

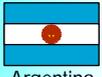


International Skat Players Association

18. SKAT- Europameisterschaft

13.9. – 22.09.2013

in St. Vith / Belgien



Argentina



Australia



Austria



Bahamas



Belgium



Brazil



Canada



Chile



Denmark



France



Germany



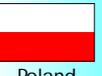
Namibia



Netherlands



Paraguay



Poland



South Africa



Spain



Switzerland



Uruguay



USA

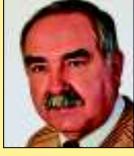


Impressionen WM 2012 in Karpacz



ISPA-WORLD

Der Geschäftsführende Vorstand der ISPA-WORLD

	Grunert Rainer President	Stormarnring 26 D - 21509 Glinde Germany	Tel. : 0049 40 7104928 Fax : 0049 40 7104928 E-Mail : Rainer@ispaworld.org
	Richert Charles Vice President	2 Rue des Tonneliers F - 67220 Ville France	Mobil : 0033 607 980249 E-Mail : Charles.Richert@wanadoo.fr
	Hagen Horst Vice President	26 Simone de Beauvoir Notre Dame de Ile Perrot J7V 8P4, Qc - Canada	Tel. : 001 514 646 0543 E-Mail : hagen.horst@gmx.de
	Rodehüser Rosita Vice President	Hubertusallee 88 D - 16548 Glienicke Germany	Tel. : 0049 30 437789230 Fax : 0049 30 437789269 Mobil : 0049 170 9094545 E-Mail : Rosita@Rodehueser.eu
	Neubert Monika Treasurer	Grevelau 65 D - 21423 Winsen/Luhe Germany	Tel. : 0049 4171 50355 Fax : 0049 4171 593260 E-Mail : Neubert.Hjm@t-online.de
	Bande Olaf Secretary	Hinter den Höfen 5 D - 21220 Seevetal Germany	Tel. : 0049 4185 7929060 Fax : 0049 4185 7929063 Mobil : 0049 170 3143443 E-Mail : ispa@olaf.bande.de
	Steinmetz Hans-Jürgen Member of the board	338-5 th Street East Saskatoon, Saskatchewan S7H 1E8 Canada	Tel. : 001 306 6643664 E-Mail : H-J.Steinmetz@usask.ca
	Brzoska Henryk Member of the board	Jagielly 27 c/10 PL-41-106 Siemianowice Śląskie Poland	Tel. : 0048 32 228 0512 Mobil : 0048 600 8509995 E-Mail : Henryk.Skat@wp.pl
	Munzert Thomas Member of the board	Richard-Wagner-Str. 34 D -19059 Schwerin Germany	Tel. : 0049 385 64699489 Fax : 0049 385 733322 Mobil : 0049 171 2781015 E-Mail : thmunsnt@t-online.de

ISPA-WORLD



News aus der ISPA-WORLD

- Auf der nur alle vier Jahre stattfindenden Delegiertenversammlung wurden bei der Skat-Weltmeisterschaft in Polen ein neuer (alter) Geschäftsführender Vorstand, das Regelkomitee und die Kassenprüfer gewählt. Nachstehend, ausnahmsweise, das offizielle Abstimmungsergebnis:

Position	Vorschläge	Ja	Nein	Enthaltung	Position	Vorschläge	Ja	Nein	Enthaltung
President	Rainer Grunert	26	0	0	Vorsitz Regelkomitee	Hans-Jürgen Steinmetz	26	0	0
1. Vice President	Charles Richert	26	0	0	Stellv. Regelkomitee	Ulrike Romirer	26	0	0
2. Vice President	Horst Hagen	26	0	0					
3. Vice President	Rosita Rodehüser	26	0	0	Position	Vorschläge	Ja	Nein	Enthaltung
Treasurer	Monika Neubert	26	0	0	Kassenprüfer	Matthias Schmitz	25	0	1
Secretary	Olaf Bande	26	0	0	Kassenprüferin	Tamara Wettlaufer	26	0	0
Member of the Board	Thomas Munzert	26	0	0					
Member of the Board	Henryk Brzoska	25	0	1					
Member of the Board	Hans-Jürgen Steinmetz	26	0	0					

- Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns von den Sektionspräsidenten/in entgegen gebracht wird.
- Die bisherigen Aufgabenträger Lutz Rütbe, Folker Ehrlich und Krzysztof Kolodziejczyk sind als Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands nicht wieder angetreten. Wir danken unseren früheren Kollegen ganz herzlich für die jahrelange Vorstandsarbeit, die sie zum Wohle der ISPA-WORLD geleistet haben.
- Unserem bisherigen Turnierleiter Folker Ehrlich wurde für besondere Verdienste um die ISPA-WORLD einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung, nach Präsidiumsbeschluss in der Delegiertenversammlung, die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen.
- Die silberne Ehrennadel wurde bei der 18. Skat-WM an George Bernhardt, Frankreich, für besondere Verdienste um die ISPA verliehen. George ist seit 1985 auf allen Welt- und Europameisterschaften dabei und seit über 20 Jahren unterstützt er den Schatzmeister oder die Schatzmeisterin bei der finanziellen Abwicklung.
- Dem neuen Präsidenten der ISPA-Switzerland, Patrick Zurbriggen, wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Erfolg im Vorstand. Martin Schürsch danken wir, dass es ihm gelungen ist, die Schweiz wieder zu „aktivieren“.
- Aus gesundheitlichen Gründen ist Horst Bertsch, Präsident der ISPA-USA, zurückgetreten. Wir danken ihm für all die Jahre, die er nicht nur zum Wohle der ISPA-USA sondern auch als treuer Freund der ISPA-WORLD tätig war. Das Amt hat, erst einmal kommissarisch, Günter Pauly übernommen. Bei den Nordamerikanischen Meisterschaften 2013 wird der neue Präsident gewählt.
- Bei der Abstimmung für die Durchführung der 19. Skat-Weltmeisterschaft in 2014 erhielt Paraguay für Assuncion 19 Stimmen und die USA für Fort Lauderdale 3 Stimmen, bei 3 Enthaltungen. Der Termin wird voraussichtlich Ende Oktober 2014 sein.
- Auf der Präsidiumssitzung wurde auch einstimmig beschlossen, das Seniorenalter bei Europa- und Weltmeisterschaften auf 65 Jahre festzulegen, diese Regelung gilt ab 2013.
- Nachstehende Sektionen haben Interesse daran, Meisterschaften in den nächsten Jahren durchzuführen: Deutschland mit Koblenz die EM 2015, USA mit Fort Lauderdale die WM 2016, Dänemark zeigt Interesse für die EM 2017.
- Auf der Sitzung wurde auch noch einmal über die Liste der gesperrten Spieler gesprochen und darauf hingewiesen, dass es keine willkürlichen Sperren über den beschlossenen Zeitraum hinaus geben kann/wird.
- Anfang September 2013 wird in Altenburg die 200 Jahr Skatfeier stattfinden, der DSKV wird hierzu auch Feierlichkeiten organisieren. Durch regelmäßige Informationen auf den DSKV und ISPA-Seiten solltet ihr euch auf dem Laufenden halten.
- Bei den Berichten zur Skat-Weltmeisterschaft in Karpacz/Polen hat uns Matthias Lehmann von Euroskat erheblich unterstützt, herzlichen Dank hierfür.
- Die Internationalen Grömitzer Skattage finden weiterhin in der Strandhalle statt, die neu gestaltet wurde. Für den Gala-Abschlussabend werden künftig 10,00 Euro pro Person in Rechnung gestellt.



Rainer Grunert
President ISPA-WORLD e.V.

ISPA-WORLD

Zum Abschied aus dem Geschäftsführenden Vorstand der ISPA-WORLD

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

unser bisheriger Turnierleiter Folker Ehrlich hatte sich dazu entschieden, zu den Neuwahlen für den Geschäftsführenden Vorstand der ISPA-WORLD nicht mehr anzutreten.

Folker ist seit 1978 in der ISPA, von 1982 bis 1996 war er Präsident des Verband Süd deutscher Skatvereine, der späteren Gruppe Süd. Viele Jahre war er Vizepräsident und Beisitzer im Vorstand der ISPA-Deutschland.

Erstmalig war er 1983 als Schiedsrichter für die ISPA-WORLD in Paris tätig, ab 1988 übernahm er die Aufgaben als Turnierleiter für die ISPA-WORLD, 1992 wurde er in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt, dem er bis zum Jahre 2012 angehörte. 20 Jahre konnten wir uns auf seine hervorragende Organisation und zuverlässige Arbeitsweise, selbst unter Berücksichtigung schwerster Krankheit, verlassen.

Ganz besonders wirkte er bei der Öffnung des DSkV zur ISPA mit und trug 1995 zu der gemeinsamen Erklärung bei, dass ISPA- und DSkV-Mitglieder an den Veranstaltungen beider Verbände teilnehmen dürfen, ohne dass es zu Sanktionen der Spieler kommt.

Sowohl bei der Gründung des Internationalen Skatgerichts als auch bei der Ausarbeitung der Internationalen Skatordnung 1999 in Marburg, u.a. gemeinsam mit dem Präsidenten des Internationalen Skatgerichts Peter Luczak, wirkte er mit, seit der Gründung zum 1.1.2002 ist Folker dort Vizepräsident.

Folker wurde als Dank und Anerkennung für die besonderen Verdienste um die ISPA-WORLD bei der 18. Skat-Weltmeisterschaft in Karpacz die Ehrenmitgliedschaft in der ISPA-WORLD verliehen und als Andenken eine Urkunde überreicht. Wir freuen uns, dass Folker auch weiterhin als Mitglied des Internationalen Skatgerichts dem Präsidium der ISPA-WORLD angehören wird.

Lieber Folker, für die Zukunft weiterhin alles Gute, bleibe gesund und ich freue mich, dich weiterhin hoffentlich nicht nur auf den Sitzungen des ISPA-WORLD zu sehen. Ich weiß, dass du mir und der ISPA-WORLD weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wirst.




ISPA-WORLD

1. Hamburger Benefiz-Skat-Turnier mit Unterstützung der ISPA-WORLD

von Kai Witt

Am 23.11.2012 fand im Business Club Hamburg (BCH) das 1. Hamburger Benefiz Skat-Turnier statt.

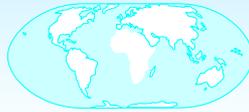
Ausgerichtet wurde diese Veranstaltung vom „Hamburger mit Herz e.V.“ mit freundlicher Unterstützung der ISPA-WORLD. 53 Gäste konnten an diesem Abend im BCH begrüßt werden - 40 davon starteten in 10 Teams in das Turnier. Eine bunte Mischung aus aktiven Vereins- und Gelegenheitsspielern, sorgte an den Tischen dabei für reichlich Abwechslung, zumal der Modus bewusst auf 3 x 24 Spiele festgelegt wurde, um an diesem Abend nicht nur Skat zu spielen, sondern auch möglichst viele interessante neue Leute kennenzulernen.

Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung kommen der schwerkranken Irina aus Melitopol/ Ukraine zugute, die dringend eine lebensrettende OP benötigt. Sage und schreibe 12.100,00 € Spendengelder konnte der Vorsitzende des Vereins, Gorden Isler, an diesem Abend verbuchen. Das ist ein riesiger Schritt und damit sind nunmehr schon mehr als die Hälfte der Gesamtkosten zusammengekommen.

Als Ehrengast des Abends war die erst 16 Jahre alte Tiruye Mullah Tega aus Äthiopien anwesend, der von den „Hamburgern mit Herz“ erst im Frühjahr 2012 eine lebensrettende Herz OP in der Berliner Charité ermöglicht wurde.

Die professionelle Leitung des Turniers übernahm Holger Barteit. Einzelsieger wurde Rainer Grunert, Präsident der ISPA-WORLD, mit 2.397 Punkten. Rainer ließ es sich nicht nehmen den Siegerpokal kurzerhand zu versteigern und brachte damit weitere 150,00 € in die Spendenkasse. Vielen Dank! Auch der Mannschaftssieg ging an das 4-köpfige „Profiteam“ rund um Rainer Grunert.

Das nächste Skat Benefiz-Turnier ist im November 2013 geplant - dann hoffentlich mit Irina aus Melitopol als Ehrengast.



ISPA-WORLD
Veranstalter



skat-turniere.de
Turnierleitung



skat-online.com
Spielplattform

Zweite Online-Skat-Weltmeisterschaft

der ISPA-WORLD

International Skat Players Association (Weltverband der Skatspieler)

Die zweite Online-Skat-WM läuft und wird ihren Höhepunkt im Finale am 13.09.2013 am Vortag der 18. Skat-Europameisterschaft in St. Vith in Belgien finden.

16 Finalisten werden den zweiten richtigen Online-Skat-Weltmeister im Realfinale ausspielen.

172 Spieler haben sich insgesamt an der zweiten Online-Skat-Weltmeisterschaft beteiligt. Diese Spieler kommen aus insgesamt 16 verschiedenen Ländern. Neben Europa sind auch viele Spieler aus allen anderen Kontinenten vertreten.

Insbesondere unsere Skatfreunde aus Übersee sind mit viel Ehrgeiz und Begeisterung bei dieser Meisterschaft, ist es Ihnen so doch möglich, trotz der großen Entfernung an einer offiziellen Weltmeisterschaft der ISPA-WORLD teilzunehmen und sich mit den besten Spielern der Welt im sportlichen Wettkampf zu messen.

Nachdem wir bezüglich des Spieltages nach der ersten Online-Skat-Weltmeisterschaft vom Samstag auf den Sonntag gewechselt sind, haben wir mit vielen Spielern Gespräche geführt, was wir noch verbessern müssten um die Attraktivität der Veranstaltung weiter zu erhöhen.

Einhellig wurde uns immer wieder bestätigt, dass der Wechsel des Spieltages auf Sonntagabend 21:30 Uhr der richtige Schritt war, auch das Spielen einer Serie, da dies die Belange auch der Spieler berücksichtigt, die mit großer Zeitverschiebung spielen oder eben auch aus beruflichen Gründen nicht zu später Stunde dann anschließend noch eine zweite Serie spielen können.

Kritisiert wurde jedoch des Öfteren die zeitliche Streckung der Termine und die unregelmäßigen Abstände, was die Zeitplanung für viele doch sehr schwer gestaltet oder aber auch

schnell mal Termine vergessen werden. Die zeitliche Streckung entstand dadurch, dass wir praktisch sämtliche bekannten Termine in unseren Sektionen und auch des DSKV bei unserer Planung berücksichtigen wollten.

Wir haben nun diverse Vorschläge mit vielen Spielern diskutiert und denken, dass wir mit folgender Lösung auch für die dritte Online-Skat-Weltmeisterschaft einen Weg gefunden haben:

Da 6 der ersten 18 Spieltage auch nachgespielt werden können, werden wir hier keine Rücksicht mehr auf alle Termine nehmen brauchen. Dies ermöglicht uns, später mit der Qualifikation zu beginnen, so dass diese nicht über fast zwei Jahre gehen muss. Wir werden die Termine für die ersten 18 Spieltage dann an 18 möglichst aufeinander folgenden Sonntagen ansetzen. So weiß jeder, dass nun 18 Mal hintereinander gespielt wird.

Anschließend werden wir 6 Termine ansetzen, an denen möglichst keine weiteren „wichtigen“ Skatveranstaltungen stattfinden und an denen dann bis zu 6 der ersten 18 Spieltage nachgespielt werden können.

Für den letzten Block von 6 Spieltagen, an denen das komplette Feld gesetzt und geschlossen spielen soll, werden wir uns dann bemühen, 6 Termine in möglichst kurzer Folge zu finden.

Im Rahmen der Skat-Europameisterschaft in Belgien, werden wir dann die Details zu den Abläufen bekannt geben sowie auch entsprechend auf den Internetseiten der ISPA-WORLD, skatturniere.de und skatsport.com über die dritte Online-Skat-Weltmeisterschaft entsprechend informieren.

Unmittelbar nach der Europameisterschaft, kann sich dann auch bereits für die dritte Online-Skat-Weltmeisterschaft angemeldet werden. Wichtig für alle Spieler und Interessenten ist es noch zu wissen, dass die Online-Skat-WM auch in Englisch und in Polnisch gespielt werden kann. Hierfür stehen unser polnischer Skatfreund Marian Kujaschewski und ich sehr gerne zur Verfügung.

Thomas Steffen

Turnierleitung Online-Skat-Weltmeisterschaft
www.skatsport.com



Begegnung
Spiel
Leidenschaft

Wir bringen Spieler zusammen.



ISPA-WORLD

21. Internationale Grömitzer Skattage 2012

Als Erinnerung an unseren Freund, Partner und Förderer Rolf C. Hagen sprach Horst Hagen mit sehr bewegenden Worten von seinem Bruder Rolf C. über die letzten Wege vor seinem Tod und meinte, dass Rolf schon bei den Skattagen 2011 seinen eigenen, stillen Abschied nahm. Und so nahmen auch wir endgültig Abschied, Rolf C. „begleitete“ uns noch das ganze Turnier über.

Schon Tradition haben die Mini-Superturniere am Mittwoch und Donnerstag vor den offiziellen Internationalen Grömitzer Skattagen. Die Turniere waren auch dieses Jahr wieder gut besucht. Am Mittwoch spielten 95 Spielerinnen und Spieler in der 1. Serie und in der 2. Serie gingen 70 Spielerinnen und Spieler an den Start. Erwartungsgemäß ist Donnerstag der besser besuchte Skattag, jedoch mit so viel Andrang konnten wir nicht rechnen und konnten aus Platzmangel nicht allen Skatbegeisterten die Teilnahme ermöglichen. In der 1. Serie waren 144 und in der 2. Serie 110 Spielerinnen und Spieler am Start.

Aber nun, was konnten wir für die offiziellen Skattage an Teilnehmern erwarten. Der Modus wurde geändert, statt 2 Tage fanden nun an 3 Tagen offizielle Turniere statt. Auch der Mannschaftswettbewerb ging über 3 Tage. Die Voranmeldungen waren rückläufig. Reicht der Platz in der Strandhalle, benötigen wir wieder das uns schon in guter Erinnerung gebliebene Restaurant Florida. Und dann war es wie all die Jahre zuvor. Bei der Tagesanmeldung drängelten sich die Skatspielerinnen und Skatspieler und so konnte man wohl sagen, dass im Schnitt an allen 3 Tagen wieder je ca. 400 SkatspielerInnen an den Start gingen. Für den Hagen Grand Prix meldeten sich 340 TeilnehmerInnen an, 34 Mannschaften gaben ihre Meldung ab.

Den Sieg des Großen Preis von Grömitz mit 379 SpielerInnen konnte sich Manfred Zinn mit 3.302 Punkten erspielen. Manfred legte schon in der 1. Serie mit 1.940 Punkten und dem 1. Seriensieg dieses Turniers den Grundstein für seinen Sieg. In der 2. Serie reichten ihm die erspielten 1.362 Punkte zum Tagessieg. Platz 2 errang Karsten Schlüter, der beständig eine 1.634 und eine 1.471 Serie spielte. Und schon auf Platz 3 eine Dame, Ute Tönies mit den in der 1. Serie erspielten Punkten von 1.190 schien wohl ein Platz im Mittelfeld wahrscheinlich, doch die 2. Serie mit 1.874 Punkten sicherte ihr den Seriensieg und den 3. Platz in der Gesamtwertung.

Auch am Freitagabend fanden sich noch 182 SpielerInnen zum Superturnier ein. Dieses gewann mit 3.215 Punkten Hermann Foelker, der am Sonntag hierfür auch noch einen Pokal in Empfang nehmen konnte. Das Rolf C. Hagen Gedächtnisturnier gewann mit 3.440 Punkten Karl-Heinz Kirschke. Auch Karl-Heinz erspielte sich mit 2.060 Punkten den Seriensieg und erspielte in der 2. Serie noch mal 1.380 Punkte. Detlef Plewnia, mehrmaliger Welt- und Europameister, kam mit 3.373 Punkten auf den 2. Platz. Den 3. Platz sicherte sich Carsten Grebien mit 3.333 (Prost) Punkten. Dass auch Funktionäre Skat spielen können hat uns unsere Vizepräsidentin Rosita Rodehüser mal wieder gezeigt. In der 1. Serie 1.075 Punkte, spielte sie in der 2. Serie leicht beschwingt auf, holte sich mit 2.246 Punkten den Seriensieg und den 4. Platz im Rolf C. Hagen Gedächtnisturnier. Den Ostsee Pokal gewann Thomas Frickemeyer. In der 1. Serie 1.205 Punkte doch dann, die 2. Serie sollte ihm den Erfolg bringen 2.024 Punkte, damit auch Seriensieger der 6. Serie und einer Gesamtpunktzahl von 3.229 Punkten erbrachten ihm den Turniersieg. Mit konstanten 2 Serien von 1.534 und 1.684 Punkten und einer Gesamtpunktzahl von 3.218 den Sieg knapp verpasst und somit auf Platz 2 Hermann Funk. Matthias Schmidt, in der 1. Serie mit 2.106 Punkten noch Seriensieger, konnte in der 2. Serie nur noch 1.042 Punkte erspielen und gewann mit 3.148 Punkten den 3. Platz. Beste Dame auf dem 16. Platz war mit 2.844 Punkten Claudia Knappe. Den Hagen Grand Prix, gespielt über 6, Serien gewann Eddi, Senad Seferovic, amtierender Europameister. War er in den drei Einzeltournieren immer nur im vorderen Mittelfeld zu finden, hat er mit einer konstanten Punktzahl von 2.838, 3.089 und 3.011 Punkten sich den Turniersieg mit gesamt 8.938 Punkten geholt. Detlef Plewnia erspielte sich mit den Tagesergebnissen 2.995, 3.373 und 2.182 Punkten den 2. Platz mit einer Gesamtpunktzahl von 8.550 Punkten. Den 3. Platz erspielte sich mit den Tagesergebnissen von 2.949, 3.270 und 2.298 Punkten und einer Gesamtpunktzahl von 8.517 Horst Schmitt. Beste Dame und auf dem 7. Platz war Renate Drießen mit 7.701 Punkten.

Mannschaftswertung Hagen Grand Prix. Hatten sich nach dem 1. Spieltag die Mannschaft Hagen International I mit 10.543 Punkten noch den 1. Platz gesichert mussten sie sich aber nach 6 Serien geschlagen geben und erlangten mit einer Gesamtpunktzahl von 28.714 den 3. Platz. Das Team Lucky Looser erspielte sich mit 29.152 Punkten den 2. Platz. Sieger des Mannschaftswettbewerbs mit der stolzen Punktzahl von 29.582 Punkten wurde die Mannschaft „BUFFY“ mit den Spielerinnen und Spielern Alexander Raschke, Karin Barteit, Holger Barteit und Senad Seferovic. Der Pokal für den besten Überseespieler konnte dieses Jahr an Shawn Snyder mit 7.198 Punkten überreicht werden.



Der „Bunte Abend“ am Samstag, gesponsert von Horst Hagen und dem Tourismus Service Grömitz, war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Andreas Ellermann führte uns gekonnt durch das Programm. Brasilianische Tänzerinnen begleiteten uns durch den Abend. Bei Abba da Capo konnten wir in Erinnerungen an frühere Tage schwelgen und auch zwischendurch das Tanzbein schwingen. Das Andrea Berg Double wurde leider durch die Technik etwas blockiert, aber wir konnten im Ansatz doch erkennen was uns Schönes erwartet hätte. Die Goomby Dance Band entführte uns mit ihren Rhythmen in die Südsee und mit südamerikanischen Klängen und dem Sierra Madre von Leticia fand der Abend ein schönes Ende. Wer wollte konnte dann noch unter Abba da Capo in den Morgen tanzen oder sich für das Turnier am Sonntag schon mal entspannen.

Vielen Dank allen Skatspielerinnen und Spielern und allen Schlachtenbummlern für gelungene Internationale Grömitzer Skattage.

Bis zu den nächsten 22. Internationalen Skattagen vom 27. - 29. September 2013, wie immer in der Strandhalle in Grömitz, die Anfang 2013 neu gestaltet wird und wo es nun zu einigen Änderungen kommen wird.

Wir werden nicht mehr die Platzmöglichkeiten wie bisher haben und deshalb mit noch mehr Spielern auf das Florida ausweichen. Die maximale Teilnehmerzahl wird voraussichtlich bei 400 Personen sein, deshalb bitten wir um rechtzeitige Anmeldungen. Der Gala-Abschlussabend wird aufgrund der erfolgten Umbaumaßnahmen nur noch für ca. 250 Teilnehmer möglich sein und pro Person 10,00 Euro kosten.

ISPA-WORLD

Großer Preis von



Platz	Name	Serie 1	Serie 2	Gesamtpunkte
1.	Zinn, Manfred	1.940	1.362	3.302
2.	Schlüter, Karsten	1.634	1.471	3.105
3.	Tönies, Ute	1.190	1.874	3.064
4.	Nordmeier, Uwe	1.527	1.525	3.052
5.	Jastrow, Rudi	1.199	1.850	3.049
6.	Debie, Dieter	1.402	1.603	3.005
7.	Krack, Sven-Oliver	1.539	1.459	2.998
8.	Plewnia, Detlef	1.179	1.816	2.995
9.	Werner, Siegfried	1.517	1.463	2.980
10.	Grunert, Rainer	1.500	1.477	2.977

ROLF C. HAGEN
Gedächtnis-Turnier

Platz	Name	Serie 3	Serie 4	Gesamtpunkte
1.	Kirschke, Karl-Heinz	2.060	1.380	3.440
2.	Plewnia, Detlef	1.556	1.817	3.373
3.	Grebien, Carsten	1.899	1.434	3.333
4.	Rodehüser, Rosita	1.075	2.246	3.321
5.	Schmitt, Horst	1.486	1.784	3.270
6.	Barteit, Holger	2.007	1.226	3.233
7.	Jahn, Andreas	1.442	1.768	3.210
8.	Brill, Alfred	1.541	1.664	3.205
9.	Snyder, Shawn	1.167	1.936	3.103
10.	Seferovic, Senad	1.617	1.472	3.089

Ostsee-Pokal 

Platz	Name	Serie 5	Serie 6	Gesamtpunkte
1.	Frickemeyer, Thomas	1.205	2.024	3.229
2.	Funk, Hermann	1.534	1.684	3.218
3.	Schmidt, Matthias	2.106	1.042	3.148
4.	Backhaus, Andreas	1.369	1.765	3.134
5.	Weber, Thomas	1.398	1.730	3.128
6.	Käfer, Holger	2.007	1.079	3.086
7.	Seferovic, Senad	1.610	1.401	3.011
8.	Sievers, Martin	1.143	1.841	2.984
9.	Fees, Herbert	1.828	1.087	2.915
10.	Leseck, Lutz	1.184	1.725	2.909

HAGEN
Grand Prix

Platz	Name	Großer Preis von Grömnitz	Rolf C. Hagen Gedächtnisturnier	Ostsee-Pokal	Hagen Grand Prix
1.	Seferovic, Senad	2.838	3.089	3.011	8.938
2.	Plewnia, Detlef	2.995	3.373	2.182	8.550
3.	Schmitt, Horst	2.949	3.270	2.298	8.517
4.	Siemons, Josef	2.548	2.457	2.859	7.864
5.	Debie, Dieter	3.005	2.637	2.178	7.820
6.	Weber, Klaus-Peter	2.866	1.981	2.855	7.702
7.	Drießen, Renate	2.737	2.854	2.110	7.701
8.	Klix, Frank	2.892	1.986	2.786	7.664
9.	Backhaus, Andreas	2.411	2.064	3.134	7.609
10.	Nordmeier, Uwe	3.052	2.312	2.240	7.604



Die Sieger im Hagen Grand Prix
v.l.n.r.: Horst Hagen, Horst Schmitt (3. Platz), Senad (Eddi) Seferovic (Sieger) und Detlef Plewnia (2. Platz), Rainer Grunert

ISPA-WORLD

Die Seriensieger



Serie	Name	Punkte
1.	Zinn, Manfred	1.940
2.	Tönies, Ute	1.874
3.	Kirschke, Karl-Heinz	2.060
4.	Rodehüser, Rosita	2.246
5.	Schmidt, Matthias	2.106
6.	Frickemeyer, Thomas	2.024



v.l.n.r.:

Horst Hagen, Karin Barteit (2. Platz),
Renate Drießen (Beste Dame),
Rosita Rodehüser (3. Platz), Rainer Grunert



Platz	Mannschafts-Name	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Gesamt
1.	Team Buffy Seferovic, Senad (8.938), Barteit, Karin (7.353), Barteit, Holger (6.827), Raschke, Alexandra (6.464)	8.749	11.022	9.811	29.582
2.	Lucky Looser Opitz, Marcel (7.578), Krack, Sven-Oliver (7.278), Schwarze, Dieter (7.173), de Cosmo, Silvio (7.123)	10.028	9.938	9.186	29.152
3.	Hagen International I Plewnia, Detlef (8.550), Raschke, Gerd (7.071), Khalil, Jutta (6.884), Hagen, Horst (6.209)	10.543	9.185	8.986	28.714
4.	Hagen International II	7.306	10.098	10.435	27.839
5.	Pille Palle	9.401	8.154	9.870	27.425
6.	immer - zu - Süd	8.769	8.359	9.085	26.213
7.	1. Geraer SC	8.843	8.809	8.411	26.063
8.	Lurup	7.539	8.100	8.851	24.490
9.	Elbe Asse I (TV)	7.694	8.129	8.394	24.217
10.	Seidenstrümpfe mit 3 Buben	6.232	8.916	8.857	24.005

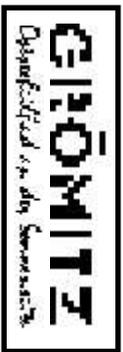


Die beste Mannschaft im Hagen Grand Prix:

v.l.n.r.: Horst Hagen, das Team Buffy mit Holger Barteit, Alexandra Raschke, Karin Barteit und Senad Seferovic.



Großer Preis von



27. Sept. 2013 | 2 Serien

Beginn: Freitag, 27.09.2013 um 12.30 Uhr
 Startkarten ab 11.30 Uhr,
 um 12.15 Uhr muss der Platz
 eingenommen sein!

Startgeld: 20,00 Euro

Verlustspielgeld: 1,00 Euro pro verl. Spiel

1. Preis 1.000,00 Euro + Pokal
2. Preis 750,00 Euro + Pokal
3. Preis 500,00 Euro + Pokal
4. Preis 400,00 Euro
5. Preis 300,00 Euro
6. Preis 200,00 Euro
7. Preis 150,00 Euro
8. - 10. Preis 100,00 Euro
11. - 20. Preis 60,00 Euro
21. - 30. Preis 50,00 Euro
31. - 40. Preis 40,00 Euro

3 Damen-Preise:
 80,00 Euro | 60,00 Euro | 40,00 Euro

2 Seriensieger am Freitag

1. Preis 100,00 Euro je Serie + Pokal
2. Preis 75,00 Euro je Serie
3. Preis 50,00 Euro je Serie

Diese Preise sind bei 300 SpielerInnen garantiert.

ROLF C. HAGGEN Gedächtnis- Turnier

28. Sept. 2013 | 2 Serien

Beginn: Samstag, 28.09.2013 um 10.30 Uhr
 Startkarten ab 9.30 Uhr,
 um 10.15 Uhr muss der Platz
 eingenommen sein!

Startgeld: 20,00 Euro

Verlustspielgeld: 1,00 Euro pro verl. Spiel

1. Preis 1.000,00 Euro + Pokal
2. Preis 750,00 Euro + Pokal
3. Preis 500,00 Euro + Pokal
4. Preis 400,00 Euro
5. Preis 300,00 Euro
6. Preis 200,00 Euro
7. Preis 150,00 Euro
8. - 10. Preis 100,00 Euro
11. - 20. Preis 60,00 Euro
21. - 30. Preis 50,00 Euro
31. - 40. Preis 40,00 Euro

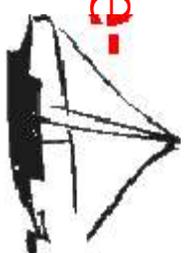
3 Damen-Preise:
 80,00 Euro | 60,00 Euro | 40,00 Euro

2 Seriensieger am Samstag

1. Preis 100,00 Euro je Serie + Pokal
2. Preis 75,00 Euro je Serie
3. Preis 50,00 Euro je Serie

Diese Preise sind bei 300 SpielerInnen garantiert.

Ostsee- Pokal



29. Sept. 2013 | 2 Serien

Beginn: Sonntag, 29.09.2013 um 10.30 Uhr
 Startkarten ab 9.30 Uhr,
 um 10.15 Uhr muss der Platz
 eingenommen sein!

Startgeld: 20,00 Euro

Verlustspielgeld: 1,00 Euro pro verl. Spiel

1. Preis 1.000,00 Euro + Pokal
2. Preis 750,00 Euro + Pokal
3. Preis 500,00 Euro + Pokal
4. Preis 400,00 Euro
5. Preis 300,00 Euro
6. Preis 200,00 Euro
7. Preis 150,00 Euro
8. - 10. Preis 100,00 Euro
11. - 20. Preis 60,00 Euro
21. - 30. Preis 50,00 Euro
31. - 40. Preis 40,00 Euro

3 Damen-Preise:
 80,00 Euro | 60,00 Euro | 40,00 Euro

2 Seriensieger am Sonntag

1. Preis 100,00 Euro je Serie + Pokal
2. Preis 75,00 Euro je Serie
3. Preis 50,00 Euro je Serie

Diese Preise sind bei 300 SpielerInnen garantiert.

HAGGEN Grand Prix

27./28./29. Sept. 2013 6 Serien

Beginn: Freitag, 27.09.2013 um 12.30 Uhr
 Samstag, 28.09.2013 um 10.30 Uhr
 Sonntag, 29.09.2013 um 10.30 Uhr

Startgeld: 30,00 Euro

1. Preis 1.500,00 Euro + Pokal
2. Preis 1.000,00 Euro + Pokal
3. Preis 750,00 Euro + Pokal
4. Preis 600,00 Euro
5. Preis 500,00 Euro
6. Preis 400,00 Euro
7. Preis 300,00 Euro
8. Preis 200,00 Euro
9. Preis 150,00 Euro
10. - 20. Preis 100,00 Euro
21. - 30. Preis 60,00 Euro
31. - 40. Preis 50,00 Euro

3 Damen-Preise:
 100,00 Euro | 75,00 Euro | 50,00 Euro

Seriensieger integriert in den
 Freitag-/Samstag-/Sonntag-Wertungen.

Diese Preise sind bei 260 SpielerInnen garantiert.



Ausschreibung

22. Internationale Grömitzer Skattage vom 27. bis 29. September 2013 in der Strandhalle Grömitz



ROLF C. HAGEN
Gedächtnis-Turnier



NEU - Wir werden nicht mehr die Platzmöglichkeiten wie bisher haben und deshalb mit noch mehr Spielern auf das Florida ausweichen. Die maximale Teilnehmerzahl wird voraussichtlich bei 400 Personen sein, deshalb bitten wir um rechtzeitige Anmeldungen. Der Gala-Abschlussabend wird aufgrund der erfolgten Umbaumaßnahmen nur noch ca. 250 Teilnehmer möglich sein und pro Person 10,00 € kosten.

NEU - Die Grömitzer Skattage beginnen am Freitag, den 27.09.2013, mit dem Großen Preis von Grömitz, um 12.30 Uhr, mit 2 Serien. Der Hagen Grand Prix wird über alle 6 Serien (Freitag/Samstag/Sonntag) gewertet.

NEU - Der Mannschaftswettbewerb (4er Team) findet über alle 6 Serien (Freitag/Samstag/Sonntag) statt. Startgeld 100,00 € (Zahlung vor Ort!). Alle Startgelder werden voll ausgespielt, Pokale für Platz 1-3.

Bereits am Mittwoch, 25.09.2013, und am Donnerstag, 26.09.2013, finden in der Strandhalle jeweils 2 Mini-Super-Turniere statt. Gespielt werden 2 voneinander unabhängige Serien: 1. Serie - Beginn: 16.00 Uhr | 2. Serie - Beginn: 18.15 Uhr.

Startkarten ab 15.00 Uhr | Startgeld pro Serie 20,00 € | Verlustspielgeld pro verl. Spiel 1,00 € | Pro 5 TeilnehmerInnen in der Reihenfolge der Platzierung gewinnen 100,00 €.

Achtung - Superturnier! Spielort Strandhalle! Am Freitag, 27.09.2013, findet das beliebte „Superturnier“ statt. Beginn: 19.00 Uhr (Startkarten ab 18.00 Uhr) | Startgeld: 50,00 € | Pro 7 TeilnehmerInnen in der Reihenfolge der Platzierung gewinnen 350,00 € | Verlustspielgeld: 1. Spiel 0,50 Euro, 2. Spiel 1,00 Euro, 3. Spiel 1,50 € usw.

Bitte beachten!

Die Zimmerbeschaffung hat in Eigenregie zu erfolgen. Wir nennen aber nachfolgend Hotels und Pensionen, die schon seit vielen Jahren SkatspielerInnen beherbergen. Vorwahl Grömitz = 04562:

Hotel Carat	39110	Strandhotel	225500	Hotel Villa am Meer	2550	Hotel Ruhwinkel	4358
Hotel Strandidyll	1890	Pension Luck	4304	Pension Seebrise	1615	Hotel Pinguin	9827
Pension Delphin	9954	Hotel Schöne Aussicht	1870	Pension Meereswooge	8101	Hotel Wanner	25790
Pension Hermer	9846	Hotel Undine	5649	Pension Oldenburg	6785	Hotel Windspiel	26900

Ferienwohnungen buchen Sie: Reisebüro am Strande, Tel.: 04562 / 4434 | Appartementvermietung: Im Fürstenhof, Tel.: 04562 / 8277

NEU: "Bunter Abend" (Samstag) - Die Eintrittskarten werden in der Reihenfolge der Anmeldungen und Zahlung des Startgeldes plus 10,00 € Kosten für den "Bunten Abend" vergeben, "solange der Vorrat reicht". Vereine oder Freunde, die an einem Tisch sitzen möchten, müssen sich somit ganz frühzeitig anmelden. Es gibt keinen automatischen Anspruch auf einen Tisch oder Platz. Die Einnahme der Plätze hat bis 20.00 Uhr zu erfolgen, da die Plätze ansonsten an die Interessenten vergeben werden, die keine Karte mehr erhalten haben. Die "Grömitzer Skattage" werden unterstützt vom TOURISMUS Service Grömitz sowie den Gebrüder Dieter und Horst Hagen.

Alle Anmeldungen bitte deutlich lesbar ausschließlich an: ISPA-World e.V., c/o Monika Neubert, Grevelau 65, D - 21423 Winsen (Luhe), Tel.: 04171 / 50355, Fax: 04171 / 593260, Email: Neubert.Hjm@t-online.de

Alle Zahlungen nur per Überweisung auf das Konto: ISPA-World e.V., Deutsche Bank PGK AG Hamburg, Konto-Nr.: 6348817, BLZ: 20070024 IBAN: DE15200700240634881700, BIC/SWIFT-Code: DEUTDE33HAN



Anmeldung zu den "22. Grömitzer Skattagen"

1. Spieler
Name _____ Vorname _____ Telefon _____

Ort _____ Straße _____

2. Spieler
Name _____ Vorname _____ Telefon _____

Ort _____ Straße _____

- zutreffendes bitte ankreuzen!** Ich/wir nehmen an folgenden Wertungen teil:
- Freitag 20,00 Euro
 - Samstag 20,00 Euro
 - Sonntag 20,00 Euro
 - Gesamt Fr./Sa./So. + Hagen Grand Prix 90,00 Euro

Die Startgelder für die Vorturniere werden vor Ort bezahlt!

- Teilnahme "Bunter Abend" (10,00 € pro Person):
- Ja
 - Ja, mit einer Begleitperson
 - Nein



ISPA-WORLD

17. Champions-League 2012 in Stuttgart



Als Ausrichter der diesjährigen Champions-League wurde vom DSKV das Maritim Hotel Stuttgart ausgewählt. Nicht nur sehr gute Spielmöglichkeiten wurden uns hier geboten, sondern auch der Abend konnte durch die zentrale Innenstadtlage in angenehmer Atmosphäre verbracht werden.

Stand es doch nach den bisher 16 stattgefundenen Vergleichswettbewerben zwischen den beiden Skatverbänden DSKV und der ISPA-WORLD unentschieden, da der DSKV in den letzten beiden Jahren zum 8 : 8 aufschließen konnte, ging es nun für die ISPA wieder darum, die Führung zu übernehmen. Bei der ISPA gingen neben den qualifizierten Vereinen aus der Sektion Deutschland noch zusätzliche Mannschaften aus Österreich, dem Vorstand der ISPA-Deutschland und der ISPA-WORLD, Niederlande, Schweiz, Spanien, Frankreich und je 2 Mannschaften aus Polen und Belgien an den Start. Nach 3 Serien am Samstag und 2 Serien am Sonntag konnte dann souverän der 1. und 2. Platz durch ISPA-Vereine belegt werden. Auch den 3. Platz erkämpften sich dann noch die Forellen Asse mit 4.994 Punkten in der letzten Serie, wobei sich der Bremer Skatverband sicherlich noch die größte Hoffnung gemacht hatte, auf's Treppchen zu kommen, aber mit 3.533 Punkten hinter seinen Möglichkeiten zurück blieb. Die Siegermannschaft erhielt vom DSKV Startgeld und 1 Ü/F in 2 DZ für den Deutschland Pokal.

Auch im Einzelwettbewerb, bei dem am Preisskat 163 von 192 SkatspielerInnen teilnahmen und der mit attraktiven Preisen versehen ist, konnten

Rang	Mannschaft	Verband	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	5. Serie	GESAMT
1	SSC Millenium I	ISPA	4.067	5.299	4.875	4.513	3.658	22.412
2	Euroskat.Com Genesis	ISPA	4.517	4.453	4.507	4.237	4.365	22.079
3	Forellen Asse	ISPA	3.617	3.374	4.111	4.815	4.994	20.911
4	SkV Baden-Württemberg	DSKV	4.411	4.067	4.282	3.597	4.416	20.773
5	1. SC Dieburg II	DSKV	4.412	3.999	4.010	3.462	4.615	20.498
6	Dreiländereck Weil	DSKV	4.605	4.518	2.935	4.150	4.265	20.473
7	Bremer Skatverband	DSKV	4.643	4.154	4.074	3.952	3.533	20.356
8	Null Hand Essen	DSKV	4.160	3.502	3.937	4.575	4.135	20.309
9	Die Glücksritter Oyten	DSKV	3.777	4.604	4.321	3.471	3.985	20.158
10	ISPA - Austria	ISPA	3.044	4.717	3.572	4.555	4.152	20.040

die ersten sieben Plätze durch Spieler belegt werden, die bei dieser Champions-League für ISPA-Vereine spielten. Die beiden Erstplatzierten Dirk Paßmann und Dominique Deurer erhielten zusätzlich einen Gutschein von der ISPA-WORLD als Zuschuss zu einer Europa- oder Weltmeisterschaft.

Herzlichen Dank dem DSKV für die gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns auf die nächste Champions-League im Maritim Hotel Bremen am 13. und 14. Juli 2013.



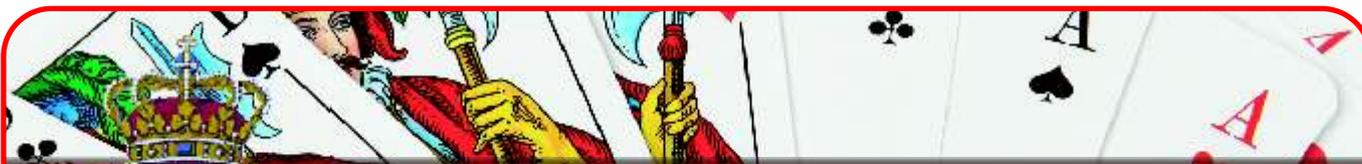
1. Platz: SSC Millennium I mit Robert Straubinger, Martin Däuber, Dominique Deurer, Timo Glaess und Christian Weiss



CL 2012-Sieger im Einzel: v.r.n.l.: Dirk Paßmann (1. Platz), Dominique Deurer (2. Platz), Rainer Grunert (3. Platz)

Rang	Mannschaft	1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	5. Serie	GESAMT
1	Paßmann, Dirk	1.359	703	1.862	1.324	1.680	6.928
2	Deurer, Dominique	1.160	1.160	1.769	846	1.864	6.799
3	Grunert, Rainer	1.704	1.052	672	1.475	1.625	6.528
4	Stadelmeier, Jürgen	952	1.466	1.757	1.116	1.124	6.415
5	Lang, Heinz	1.059	1.686	1.079	1.320	1.110	6.254
6	Uhl, Bernd	1.147	1.018	1.442	1.055	1.515	6.177
7	Skusa, Wolfgang	1.994	1.057	714	1.231	1.085	6.081
8	Moser, Reiner	1.523	1.384	1.044	1.322	715	5.988
9	Schauer, Dietmar	1.388	841	1.829	776	1.099	5.933
10	Drechsel, Kurt	1.403	1.210	1.198	1.021	1.100	5.932

ISPA-WORLD



18. Champions-League

am 13. und 14. Juli 2013

im **MARITIM** Bremen

Es spielen je 24 Vierer-Mannschaften
(mit 1 Ersatzspieler/in) des DSKV und der ISPA



Im Herzen der Stadt, zwischen Hauptbahnhof und dem weitläufigen Bürgerpark, liegt das Maritim Hotel Bremen ganz zentral und trotzdem in ruhiger Lage. Dieses mit dem Congress Centrum Bremen verbundene Maritim Hotel bietet klimatisierte Zimmer und einen Wellnessbereich mit einem Innenpool.

Alle Zimmer im Maritim Hotel Bremen verfügen über Sat-TV, ein eigenes Bad und WLAN.

Für die Champions-League gibt es bei den Zimmerpreisen über Skatreisen Schäfer Sonderkonditionen: 59,00 € im Doppelzimmer, 77,00 € im Einzelzimmer. Die Preise gelten jeweils pro Person inklusive Frühstücksbüfett sowie die kostenfreie Nutzung des exklusiven Wellnessbereiches.

Gespielt werden 5 Serien à 48 Spiele

Startgeld:
Mannschaftswertung 120,00 €

Verlustspielgeld:
1,00 € pro verlorenem Spiel

Ablauf:

Samstag, 13. Juli 2013, Beginn: 13.00 Uhr
3 Serien à 48 Spiele

Sonntag, 14. Juli 2013, Beginn: 9.00 Uhr
2 Serien à 48 Spiele

Preisgelder in der Mannschaftswertung:

1. Preis	1.000,00 €	2. Preis	800,00 €
3. Preis	600,00 €	4. Preis	400,00 €
5. - 13. Preis	160,00 €		

Die ISPA sponsert zwei Gutscheine für einen Zuschuss zu einer Europa- oder Weltmeisterschaft für den ersten und zweiten Platz in der Einzelwertung.

Sonderpreis des DSKV
für das Siegerteam ein Gutschein für einen
Deutschland-Pokal

Serienpreise:

1. Platz 120,- € 2. Platz 100,- € 3. Platz 80,- €
Das Startgeld der freiwilligen Einzelwertung wird komplett ausgespielt. Preise können erst vor Ort bekannt gegeben werden, da sie von der Teilnehmerzahl abhängig sind.
Die Einladungen erfolgen ab März 2013.



ISPA Sektion Argentina



Argentina President	Baumann	Eugen	Pioneros 86 8400 Bariloche Argentina	Tel.: 0054 294 442 4502 Fax: 0054 294 442 6545 Baumann22@bariloche.com.ar
------------------------	---------	-------	--	---

In diesem Jahr hatten wir unsere beiden Hauptturniere, das Bariloche Open und die Argentinische Skatmeisterschaft in Bariloche.

Alex Meza hatte nach fünf gespielten Serien mit 6.084 Punkten das Bariloche Open gewonnen. Der zweite Platz ging an Jaime Starita aus Bariloche mit 6.024 Punkten und der dritte Platz mit 6.017 Punkten ging an Hans-Jürgen Richters aus Chile.

Für die Argentinische Skatmeisterschaft zählen sechs Serien, die der Bariloche Open einbezogen. Auch hier hieß der Sieger nach sechs zählenden Serien mit insgesamt 6.852 Punkten Alex Meza. Der zweite Platz und somit Argentinischer Meister wurde mit 6.735 Punkten Peter Klenner. Der dritte Platz ging mit 6.728 Punkten an Platz Jaime Starita.

In der Zeit vom 11. März bis zum 16. März 2013 finden die

- **XXII. Offenen Argentinische Skatmeisterschaft 2013**
- **III. Panamerikanische Skatmeisterschaft 2013**
- **XV. Südamerikanische Skatmeisterschaft 2013**

im Hotel Inacayal in Bariloche statt.

Ein umfangreiches und interessantes Skatprogramm für Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften erwartet die Spieler aus Südamerika, Kanada, USA und Europa. Sämtliche Startgelder werden als Geldpreise vollständig ausgespielt.



Wer Interesse hat an diesen Turnieren teilzunehmen, kann sich für Europa mit Rainer Grunert, Präsident ISPA-WORLD, rainer@ispa-world.org, und für USA und Kanada gerne mit dem Präsidenten der ISPA-Kanada Hans-Jürgen Steinmetz, H-J.Steinmetz@usask.ca in Verbindung setzen.

Die augenblicklichen Planungen: Donnerstag, den 7.03.2013 Abflug von Frankfurt nach Montevideo, 2 Tage Montevideo und Punta del Este, Weiterflug nach Bariloche zur "Skatwoche in Bariloche", Übernachtungsmöglichkeiten im 4-Sterne Hotel Inacayal direkt am Ufer des wunderschönen Sees Nahuel Huapi in San Carlos de Bariloche, Patagonien, Rückflug am 17. oder 18.03. nach Frankfurt.

Wir freuen uns auf interessante und spannende Skatmeisterschaften.

ISPA Sektion Bahamas



Bahamas President	Danner	Lutz	P.O. Box SS 6356 Nassau / Bahamas	Tel.: 001 242 393 6400 Fax: 001 242 394 7944 lutz.danner@gmail.com
----------------------	--------	------	--------------------------------------	--

Die diesjährige Bahama-Meisterschaft wurde wie immer in vier Serien á 48 Spiele ausgetragen. Es wurde hart gekämpft, aber die 1.000 Punkte Vorsprung von Harald Sauer, die er aus den ersten beiden Runden hatte, konnte keiner mehr aufholen und er gewann mit großem Vorsprung. Zweiter wurde Lutz Danner und dritter Gerald Merkel.

Wir sind leider nicht mehr geworden, aber wir freuen uns immer, wenn Gäste z.B. aus Canada kommen.

Unser Bild zeigt einige Teilnehmer bei einer zünftigen Feier nach der Siegerehrung.



Lutz Danner

v.l.n.r.: Ernst Brokmeier, Lutz Danner, Harald Sauer, Gerald Merkel und Horst Osterloh.



ISPA Sektion Australia

Australia President	Hanich	Jakob	13 Clarmont Green West Pennant Hills NSW 2125 - Australia	Tel.: 0061 2 8850 6125 Fax: 0061 2 8850 1487 JacobHanich@bigpond.com
------------------------	--------	-------	---	--

27. Australische Skatmeisterschaft

Im Deutschen Klub Gold Coast Queensland fand vom 1. bis 4. Juni 2012 die 27. Australische Skatmeisterschaft statt. 68 Spieler aus den Bundesstaaten N.S.W., Queensland, Süd Australien, Tasmanien, Victoria und Malaysia beteiligten sich an den Titelkämpfen. Herbert Mocnik aus Queensland wurde der 27. Australische Skatmeister. Mit 8.119 Punkten war er mit Abstand der beste Skatspieler.

Rangliste in der Einzelwertung (bis Platz 12)			
Platz	Name		Punkte
1.	H. Mocnik	(Qld.)	8.119
2.	F. Hinz	(Vic.)	7.148
3.	T. Pfeifle	(N.S.W.)	7.128
4.	G. Riechers	(S.A.)	7.117
5.	T. Schmieder	(N.S.W.)	6.924
6.	E. Meins	(S.A.)	6.891
7.	F. Bergmann	(Qld.)	6.762
8.	W. Stillger	(Tas.)	6.747
9.	K. Jasiulek	(Qld.)	6.685
10.	H. Nedela	(Qld.)	6.677
11.	G. Herrmann	(Vic.)	6.629
12.	J. Steiger	(N.S.W.)	6.535



v.l.n.r.: T. Schmieder, Schatzmeister ISPA Australia, J. Hanich, Präsident ISPA Australia, H. Mocnik, Sieger, F. Hinz, 2. Platz, T. Pfeifle, 3. Platz, H. Heinrich, Präsident Deutscher Klub, Gold Küste.

Die ersten 3 in der Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Spieler	Punkte
1.	Ohne Elf (S.A.)	J. Diestel-Feddersen, W. Popp, G. Riechers, E. Meins	26.475
2.	Burnie Saints (Tas.)	C. Cameron, A. Cameron, W. Stillger, G. Herrmann	25.395
3.	Tivoli (Vic.)	E. Bohrmann, E. Busch, A. Loges, F. Hinz	24.654

Die viertägigen Meisterschaften begannen am Freitag mit dem Wettbewerb "Brücke Cup", gestiftet von "Die Brücke Inc.", Dachverband der deutschsprachigen Vereine in Australien. Sieger mit 3.001 Punkten wurde J. Steiger aus Sydney. Der zweite Platz mit 2.561 Punkten ging an J. Diestel-Feddersen aus Adelaide und der dritte Platz mit 2.536 Punkten an H. Stein aus Sydney.

Der "Gold Coast Cup" war das Ausklang-Turnier am Montag. Sieger mit 3.087 Punkten wurde G. Herrmann aus Melbourne. Der zweite Platz mit 2.887 Punkten ging an W. Popp aus Adelaide, und der dritte Platz mit 2.698 Punkten an T. Schmieder aus Mt. Warrigal, N.S.W.

Jakob Hanich



v.l.n.r.: J. Hanich, Präsident, die Australischen Mannschaftsmeister, W. Popp, J. Feddersen, G. Riechers, E. Meins aus Süd Australien, T. Schmieder, Schatzmeister, H. Heinrich

ISPA Sektion Austria



Austria President	Heilig	Uli	Stachegasse 28 A - 1120 Wien Austria	Tel.: 0043 676 849 304 15 office@heilig.at
----------------------	--------	-----	--	---

■ Ergebnis der Österreichischen Skateinzelmeisterschaft 2011

Nach mehreren Anläufen ist es endlich geglückt: Dirk Paßmann darf seiner Titelsammlung den des Österreichischen Staatsmeisters hinzufügen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Jürgen Schachenreiter und Volker Schröder.

Auf Rang 6 und somit beste Dame des Turniers Dr. Ulrike Romirer. Herzliche Gratulation den Gewinnern!

Ergebnisse										
Platz	St.-Nr.	Name	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6	Serie 7	Gesamt
1	50	Paßmann, Dirk	1.267	1.451	1.322	530	1.469	1.406	1.332	8.777
2	3	Schachenreiter, Jürgen	788	1.764	1.301	1.080	1.344	987	1.288	8.552
3	1	Schröder, Volker	1.260	966	2.077	1.567	899	1.171	547	8.487
4	38	Wild, Franz	557	1.391	1.028	766	1.138	1.141	1.898	7.919
5	13	Boschinger, Andreas	229	936	1.482	1.262	1.592	1.017	1.368	7.886
6	27	Romirer, Ulrike	1.005	1.055	1.030	760	1.684	1.277	912	7.723
7	18	Schmidt, Martina	1.651	1.083	992	1.321	700	1.162	696	7.605
8	31	Reischel, Walter	1.059	1.143	423	897	1.464	1.026	1.493	7.505
9	2	Reiner, Bernhard	820	1.395	772	636	1.201	1.386	1.255	7.465
10	41	Kossär, Arthur	1.016	983	1.014	870	1.246	598	1.624	7.351



Die Gewinner der Österreichischen Skateinzelmeisterschaft 2012:
v.l.: Präsident Uli Heilig, Jürgen Schachenreiter, Dirk Paßmann und Volker Schröder

■ Vergleichskampf 2012 Österreich - VG83/84

Das Warten hat sich gelohnt, die Revanche ist geglückt! Nach mehrjähriger Durststrecke gelang den Österreichern endlich wieder der Sieg im Vergleichskampf mit der VG83/84.

In der Mannschaftswertung hatten diesmal die Wiener die Nase vorne: 22.620 Punkte reichten für den deutlichen Gewinn. Auch Platz 2 ging an ein österreichisches Team. Bad Schallerbach konnte mit 20.417 Zählern die gewohnt starken Straubinger, diesmal 20.240 Punkte, knapp hinter sich lassen.

Gelegenheit zur Revanche für unsere bayerischen Freunde gibt es vom 18. bis 20. Mai 2013 in Windischgarsten. Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen!

ISPA Sektion Austria



■ Mannschaftsmeisterschaft

In diesem Jahr konnte Viktoria Graz diesen Bewerb für sich entscheiden. Die Graz-iösen Skat'ler wurden Zweiter vor dem Skatclub Wien.



Viktoria Graz: v.r.n.l.: Wolfgang Maierl, Silvia Maierl, Karl Edlinger, Christian Forjan, Präsident Uli Heilig

■ Verbandsturnier

Der Wiener Wolfgang Riegler konnte dieses Turnier erstmals gewinnen, auf den Rängen folgten Andreas Boschinger und Georg Schöllner, beide vom Skatclub Sipbachzell.

■ Österreich Pokal

Den 2012 erstmals ausgetragenen Ö-Pokal, eine Gesamtwertung von 6 Einzelturnieren, gewann Wolfgang Riegler vom Skatclub Wien vor Walter Pindhofer und Franz Wild, beide Skatclub Gloggnitz.

■ Bundesliga 2012



2011 waren sie nicht dabei, 2012 haben sie den Bewerb mit großem Vorsprung gewonnen. Die Graz-iösen Skat'ler um Obmann Jürgen Schachenreiter lagen nach zwei Spieltagen schon deutlich in Führung.

Wien und Sipbachzell lieferten sich einen spannenden Kampf um Platz 2, aus dem am Ende Sipbachzell als verdienter Vizemeister hervorging. Das Wiener Team musste, wie bei der Mannschaftsmeisterschaft, mit dem dritten Platz Vorlieb nehmen.

v. l. n. r.: Dirk Paßmann, Martina Schmidt, Jürgen Schachenreiter, Dr. Ulrike Romirer und Klaus Genser

Platz	Mannschaft	1. Runde		2. Runde		3. Runde		Gesamt:	
1	Graz-iöse Skat'ler	31.272	92	27.734	77	28.349	79	87.355	248
2	Sipbachzell	26.489	73	27.613	76	28.048	75	82.150	224
3	Wien	25.204	75	26.723	75	27.455	70	79.382	220
4	Skatfüchse	24.169	61	27.180	79	21.911	64	73.260	204
5	Grazer Skatrunde	26.323	69	23.367	62	25.709	70	75.399	201
6	Feldkirchen	19.980	50	18.809	51	22.557	62	61.346	163

■ Seniorenskatwoche in Windischgarsten

Das traditionelle einwöchige Skatturnier für die Generation 50+ fand 2012 vom 9. bis 16. Juni statt. Insgesamt 72 Spielerinnen und Spieler sowie circa zwei Dutzend Begleiterinnen und Begleiter aus Deutschland, Dänemark, Belgien, Kanada und Österreich haben im Hotel Sperlhof einen schönen und erholsamen Urlaub verbracht. Ein Dank an dieser Stelle, der Chefin des Hauses, Frau Iris Gössweiner. Sie schafft es immer wieder, gemeinsam mit ihrem hervorragenden Team, so für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen, dass kein Wunsch offen bleibt.

2013 findet diese Veranstaltung vom 22. bis 29. Juni statt. Infos und Ergebnisse auf www.seniorenskat.at

ISPA Sektion Belgium



Belgium President	Becker	Freddy	Gartenweg 18 B - 4710 Lontzen Belgium	Tel.: 0032 87 743197 gmbhbecker@hotmail.com
-------------------	--------	--------	---	--

Skat-Einzel-Meisterschaft 2012 in Belgien
José Schneider und Renate Tychon, für beide das erste Mal der Titel



José Schneider

Es war für José Schneider praktisch ein Start-Ziel-Rennen. Obwohl er die ersten 2 Turniere nicht dabei war und sein erstes Turnier erst im März spielte, war er doch während der ganzen Saison mit seinem enormen Durchschnitt von über 2.500 Punkten immer vorne dabei. Am Ende stand Armand Bougard mit einem Schnitt von 2.450 Punkten da. Da dieser am Finaltag jedoch nicht teilnehmen konnte,

konnte niemand mehr José Schneider den ersten Platz streitig machen und er holte sich die diesjährige Meisterschaft souverän nach Hause. Armand Bougard belegte trotz der fehlenden 3-Pflicht-Serien am Ende noch einen stolzen 11. Platz.

Günter Peters konnte sich den zweiten Platz der Gesamtwertung leider nicht erhalten und musste ganz am Ende diesen Platz

mit sage und schreibe 37 Punkten Unterschied an Alain Vannaschen abgeben.

Bei den Damen war es bis zum Ende spannend. Hier stritten sich Jaqueline Langer und Renate Tychon um die Plätze. Es war Renate Tychon, die sich durchsetzen konnte und den Titel der belgischen Meisterin mit nach Hause nehmen durfte. Genauso wie José Schneider in der Gesamtwertung durften beide diesen Titel zum ersten Mal feiern.

Die ISPA Belgien gratuliert den beiden Siegern und möchte sich hier noch bei jedem Spieler für die gelungene Saison 2012 bedanken. Die Belgische Meisterschaft startet wieder im Januar 2013.

Für alle Skatinteressierten ebenfalls nicht zu vergessen ist die Europa-Meisterschaft 2013 in Belgien (Austragungsort: Triangel St. Vith).

Nachfolgend die 20 erstplatzierten mit den Resultaten:

Platz	Name	Punkte	Platz	Name	Punkte
1	Schneider, José	30.688	11	Bougard, Armand	26.962
2	Vanaschen, Alain	29.317	12	Hermann, Edgar	26.835
3	Peters, Günther	29.280	13	Michels, Konrad	26.721
4	Kutz, Walter	28.237	14	Müller, Berthold	26.441
5	Schmitz, Roland	28.025	15	Schöpges, Werner	26.052
6	Heinen, Karl	27.811	16	Reinertz, Hubert	26.028
7	Boursie, Heribert	27.559	17	Müller, Leo	26.000
8	Velz, Walter	27.249	18	Tychon, Renate	25.134
9	Mertes, Manfred	27.237	19	Becker, Freddy	25.047
10	Schnier, Rolf	27.076	20	Langer, Jacqueline	24.739



Renate Tychon



18. Skat-Europameisterschaft 2013 in St. Vith / Belgien



Grußwort

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, liebe Schlachtenbummler,

nach 1987 und 1997 in Oostende findet die 18. Skat-Europameisterschaft erneut in Belgien statt. Nahe dem Dreiländereck Belgien, Deutschland und Luxemburg gelegen, werden wir im Messezentrum Triangel in St.Vith diese Meisterschaft durchführen.

Freddy Becker, Präsident der ISPA-Belgien, hat mit dem Messezentrum Triangel einen Austragungsort gefunden, der allen Anforderungen für die erfolgreiche Durchführung einer Skat-Europameisterschaft und einem stilgerechten Galaabend gerecht werden wird. Wir dürfen uns auf eine tolle Meisterschaft freuen.

Wie es bei den Skat-Europameisterschaften oft üblich ist, sind die Übernachtungsmöglichkeiten auf viele kleinere abwechslungsreiche Hotels in der näheren Umgebung verteilt, ein angebotenes Schlachtenbummlerprogramm wird auch die PartnerInnen zufrieden stellen.

Auch bei dieser Skat-Europameisterschaft wird am Eröffnungstag die Ehrung der Online-Skat-Weltmeisterschaft stattfinden, bei der am Tage vorher im Realfinale der Zweite Online-Skat-Weltmeister ermittelt wurde.

Im Namen des Geschäftsführenden Vorstands der ISPA-WORLD wünsche ich allen SpielerInnen und Schlachtenbummlern erlebnisreiche Tage und

“Gut Blatt”

Rainer Grunert
Präsident ISPA-World e.V.





18. Skat-Europameisterschaft 2013 in St. Vith / Belgien



Grußwort

Ich, Freddy, Präsident der ISPA Belgien, möchte in meinem und im Namen aller unserer Mitglieder alle Skatfreundinnen und Skatfreunde zum 3. Mal zu einer internationalen Skatmeisterschaft in Belgien begrüßen.

Die Veranstaltung wird in St. Vith, Zentrum der deutschsprachigen Region Belgiens, stattfinden. Eine Gegend, die touristisch attraktiv und einladend ist, mit Höhepunkten wie der Formel 1 - Rennstrecke und dem Casino in SPA.

Hier ist man es gewohnt Touristen zu unterhalten und zu bewirten. Auch erholsame Stunden in den Wellness-Oasen oder bei Wanderungen in der hügeligen naturgeschützten Landschaft sind hier möglich.

Es wird uns eine große Freude sein, euch als unsere Gäste mit unserem vielfältigen kulinarischen Angebot zu verwöhnen und auch in kultureller Hinsicht zu begeistern.

Herzliche Grüße vom Vorstand der ISPA Belgien.

Freddy Becker

**I.S.P.A.
BELGIEN**



SEKTION
der



International Skat Players Association



Ausschreibung zur 18. offenen Skat-Europameisterschaft der International Skat Players Association vom 13. - 22. September 2013 in St. Vith/Belgien

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde und Schlachtenbummler in aller Welt,

Sankt Vith, im südöstlichen Teil Belgiens, nahe dem Dreiländereck Belgien, Deutschland und Luxemburg gelegen, ist der Gastgeber der 18. offenen Skat-Europameisterschaft.

Das kleine ansprechende Städtchen und sein Umland sind seit Generationen für Gastfreundlichkeit und ein qualitatives touristisches Angebot bekannt. Die Stadt - im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört - hat sich in den letzten Jahrzehnten prächtig entwickelt. Dabei blieb die jahrhundertealte Tradition als Marktstandort erhalten, schließlich bietet Sankt Vith seinen Gästen eine Vielzahl attraktiver Einkaufsmöglichkeiten in seiner neu gestalteten Innenstadt, die vielen Terrassen laden zum Verweilen ein.

In der Nähe von Sankt Vith befindet sich zusätzlich ein großes Freizeitzentrum mit Kartstrecke, Bowlingbahn und anderen Attraktionen. Darüber hinaus bieten St. Vith und die nähere Umgebung viele interessante Sehenswürdigkeiten.

Mit dem Kultur-, Konferenz- und Messezentrum Triangel wurde ein hervorragender Austragungsort der 18. Skat-Europameisterschaften gewählt, der aufgrund der modernen und

technischen Ausstattung allen Anforderungen gerecht werden wird. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird die Sektion Belgien selbst sorgen, zivile Preise und ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken werden zu einem zufriedenstellenden Erlebnis für alle Teilnehmer führen.

Wie bei den meisten Europameisterschaften üblich, sind die Übernachtungsmöglichkeiten auf die Region verteilt und mit dem Auto sehr gut zu erreichen. Einige wenige Zimmer gibt es in unmittelbarer Umgebung, so dass der Spielort auch zu Fuß erreichbar ist. Die Vergabe der Zimmer erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen und der Anzahlung, die Buchung sollte also möglichst kurzfristig stattfinden.

Für die „jüngeren“ Teilnehmer gibt es kostengünstige Mehrbettzimmer in einer Jugendherberge. Den Schlachtenbummlern wird ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Die Organisationskosten belaufen sich für Schlachtenbummler auf 175,00 Euro gegenüber 250,00 Euro für die SpielerInnen, Jugendliche zahlen wieder nur den halben Preis.

Am 13. September findet das Realfinale der 2. Online-Skat-Weltmeisterschaft statt, in dem die 16 besten Spieler der Qualifikation um den Titel spielen werden. Die Siegerehrung wird direkt vor Beginn der 18. Skat-Europameisterschaft erfolgen. Sicherlich werden auch hier wieder Spieler, die das Finale erreicht haben, zum ersten Mal an einer Skat-Europameisterschaft teilnehmen.

*Die Sektion Belgien und die
ISPA-WORLD heißen euch
herzlich willkommen.*





Anmeldung zur 18. offenen Skat-Europameisterschaft in St. Vith / Belgien vom 13.09. - 22.09.2013

Bitte vollständige und leserliche Angaben!

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
Land:	PLZ/Ort:	Straße/Nr.:
Telefon:	Fax:	Email:
<input type="checkbox"/> ISPA	<input type="checkbox"/> DSKV	Sektion/Gruppe:
<input type="checkbox"/> Spieler	<input type="checkbox"/> Schlachtenbummler	Teilnehmer-Nr.:
Zimmer gemeinsam mit:		

Mit dieser Anmeldung beauftrage ich die ISPA-World, mir die Teilnahme zu den angekreuzten Konditionen und den angegebenen Bedingungen zu organisieren. Nähere Erläuterungen zu den Paketen gibt es in der Ausschreibung. Nachstehende Buchungen nehme ich vor:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

<input type="checkbox"/> Paket A 1 Hotel "Zur Post" ausgebucht	<input type="checkbox"/> Paket G 1 Hotel "Eifeler Hof" EZ mit Frühstück 700,- €
<input type="checkbox"/> Paket B 1 Hotel "Zum Buchenberg" EZ mit Frühstück 673,- €	<input type="checkbox"/> Paket G 2 Hotel "Eifeler Hof" 1/2 DZ mit Frühstück 565,- €
<input type="checkbox"/> Paket B 2 Hotel "Zum Buchenberg" 1/2 DZ mit Frühstück 583,- €	<input type="checkbox"/> Paket H 1 Hotel "Kreuch" EZ mit Frühstück 790,- €
<input type="checkbox"/> Paket C 1 Hotel "Zur Alten Schmiede" ausgebucht	<input type="checkbox"/> Paket H 2 Hotel "Kreuch" 1/2 DZ mit Frühstück 700,- €
<input type="checkbox"/> Paket D 1 Hotel "Zum Burghof" EZ mit Frühstück 718,- €	<input type="checkbox"/> Paket I 1 Hotel "Drosson" EZ mit Frühstück 880,- €
<input type="checkbox"/> Paket D 2 Hotel "Zum Burghof" 1/2 DZ mit Frühstück 628,- €	<input type="checkbox"/> Paket I 2 Hotel "Drosson" 1/2 DZ mit Frühstück 700,- €
<input type="checkbox"/> Paket E 1 Hotel "Haus Tiefenbach" EZ mit Frühstück 871,- €	<input type="checkbox"/> Paket J 1 Jugendherberge bis 26 Jahre mit Frühstück 403,- €
<input type="checkbox"/> Paket E 2 Hotel "Haus Tiefenbach" 1/2 DZ mit Frühstück 727,- €	<input type="checkbox"/> Paket J 2 Jugendherberge über 26 Jahre mit Frühstück 421,- €
<input type="checkbox"/> Paket F 1 Hotel "Wiesenbrona" ausgebucht	<input type="checkbox"/> Paket T Organisationskosten 250,- €

Die Pakete A bis J enthalten bereits die Grundkosten. Für Teilnehmer, die nicht eines dieser Pakete buchen, fallen diese in Höhe von 250,00 € separat an. Für Schlachtenbummler sind die Organisationskosten auf 175,00 € reduziert und Jugendliche bis 21 Jahre zahlen 125,00 €.

Teilnahme am Ausflug / Bitte unbedingt ankreuzen:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Samstag : Begrüßungscocktail und Stadtspaziergang | <input type="checkbox"/> Montag : Ausflug nach Lüttich |
| <input type="checkbox"/> Dienstag : Vennwanderung | <input type="checkbox"/> Mittwoch : Spa-Francorchamps - Freier Tag für die Spieler - Preis wird vor Ort bekannt gegeben. |
| <input type="checkbox"/> Freitag : Besuch der Brauerei von Bellevaux | |

ACHTUNG: Es werden nur Anmeldungen auf diesem Formular akzeptiert. Mir ist bekannt, dass mit der Anmeldung eine Anzahlung in Höhe von 100,00 Euro pro Person fällig ist. Anmeldungen ohne Anzahlung können leider nicht bearbeitet werden. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass Programmänderungen möglich sind und ich verzichte ausdrücklich auf jede Schadensersatzforderung, die im Zusammenhang mit einer möglichen Programmänderung steht. Ersatzansprüche für ersatzlos entfallene Programmteile bleiben unberührt. Mir ist bekannt, dass alle Zahlungen nur auf das Konto der ISPA-WORLD, Nr. 6348817 bei der Deutsche Bank PGK AG Hamburg, BLZ 200 700 24 IBAN: DE15200700240634881700 BIC-SWIFT-Code: DEUTDE33HAN zu erbringen sind. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nur dann, wenn die Anmeldung bestätigt wurde und die gesamte Teilnehmergebühr fristgerecht bis zum 30. Juni 2013 bezahlt wurde. Die jeweiligen Pakete werden nach Eingang der Anmeldung und Anzahlung bestätigt.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------



18. Skat-Europameisterschaft 2013 in St. Vith / Belgien

Fragen zu Übernachtungsmöglichkeiten können auch direkt durch unsere belgischen Skatfreunde Heribert Boursie, Email: boursie.h@gmail.com, Tel.-Nr. 0032 87 659913 und Walter Velz, Email: velz.walter@skynet.be, Tel.-Nr. 0032 479 951444 beantwortet werden.



- Paket A** ****Hotel "Zur Post" **ausgebucht**
-
- Paket B** Hotel "Zum Buchenberg" **Rodt 98, B-4780 St.Vith**
 ½ Doppelzimmer mit Frühstück 583,00 € **I** Einzelzimmer mit Frühstück 673,00 €
 Die Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer sind komfortabel und geschmackvoll eingerichtet und verfügen über Bad mit Dusche und WC, Telefon, Kabel-TV, Schreibtisch, Wi-fi Internetanschluss. Die Entfernung zum Spielort beträgt ca. 5 km.
-
- Paket C** Hotel "Zur Alten Schmiede" **ausgebucht**
-
- Paket D** Hotel "Zum Burghof" **K.F.-Schinkel-Str. 11, B-4782 Schönberg / St.Vith**
 ½ Doppelzimmer mit Frühstück 628,00 € **I** Einzelzimmer mit Frühstück 718,00 €
 Das Haus verfügt über 7 komfortable Doppelzimmer, die alle mit Dusche, WC, Haartrockner, TV und Direktwahltelefon ausgestattet sind. Privatparkplatz direkt vor dem Hotel vorhanden. Hunde sind in unserem Hotel nicht zugelassen. Die Entfernung zum Spielort beträgt ca. 12 km.
-
- Paket E** ****Hotel "Haus Tiefenbach" **Trierer Strasse 21, B-4760 Büllingen**
 ½ Doppelzimmer mit Frühstück 727,00 € **I** Einzelzimmer mit Frühstück 871,00 €
 Alle komfortablen und harmonisch eingerichteten Zimmer und Suiten, verfügen über Bad/Dusche, Toilette, Telefon, Minibar, Radio, Haartrockner und Fernsehen. Die meisten haben eine Terrasse oder einen Balkon. Mehrere Zimmer sind behindertenfreundlich ausgestattet. Ein für Rollstühle zugänglicher Aufzug steht zur Verfügung. Die Entfernung zum Spielort beträgt ca. 18 km.
-
- Paket F** Hotel "Wiesenbrona" **ausgebucht**
-
- Paket G** Hotel "Eifeler Hof" **Manderfeld 37, B-4760 Büllingen**
 ½ Doppelzimmer mit Frühstück 565,00 € **I** Einzelzimmer mit Frühstück 700,00 €
 Das Hotel verfügt über 13 komfortable und große Zimmer. Teilweise ausgestattet mit Wasserbetten, alle mit TV und Telefon. Auf Wunsch auch mit Babybett. Familien sind bei uns herzlich willkommen. Aus Rücksicht auf die anderen Gäste sind Hunde jedoch nicht erlaubt. Die Entfernung zum Spielort beträgt ca. 20 km:
-
- Paket H** Hotel "Kreuch" **Auf dem Kamp, 1 A, B-4770 Amel (Ambléve)**
 ½ Doppelzimmer mit Frühstück 700,00 € **I** Einzelzimmer mit Frühstück 790,00 €
 Das Hotel bietet 10 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer - alle individuell eingerichtet - mit Dusche, WC, Farbfernseher, Minibar und Telefon. Die Entfernung zum Spielort beträgt ca. 9 km.
-
- Paket I** Hotel "Drosson" **Kirchseite 8, B-4761 Wirtzfeld**
 ½ Doppelzimmer mit Frühstück 700,00 € **I** Einzelzimmer mit Frühstück 880,00 €
 Die Gästezimmer sind komfortabel eingerichtet mit Dusche oder Bad, WC, Telefon, TV, einige mit Balkon / Terrasse. Es verfügt über 80 Betten, im Neubau gibt's einen Aufzug. Entfernung zum Spielort beträgt ca. 21 km.
-
- Paket J** Jugendherberge St. Vith **Rodter Strasse 13/A, 4780 Sankt Vith, Belgien**
 Bis Alter 26 Jahre 17,00 € pro Tag inkl. Frühstück 403,00 € **I** Über 26 Jahre 19,00 € pro Tag inkl. Frühstück 421,00 €
 Einfach ausgestattete Zimmer, 17 Zimmer für 4 Pers. und 3 Zimmer für 6 Pers. Die Entfernung zum Spielort beträgt ca. 1,5 km. Voraussetzung für die Zimmerbuchung ist die Mitgliedschaft in dem weltweiten Herbergenverband.
-
- Paket T** Organisationskosten: 250,00 € **I** Jugendliche bis 21 Jahre: 125,00 € **I** Schlachtenbummler: 175,00 €
 Diese beinhalten alle Kosten der Organisation einschließlich Pokal- und Medaillenkosten, Spielmaterial, Erinnerungsgeschenk, Betreuung der Schlachtenbummler und den Gala-Abschlussabend. Für die Schlachtenbummler sind vier Ausflüge enthalten.

Bitte berücksichtigen: In den Paketen A - J sind die Organisationskosten in Höhe von 250,00 € bereits enthalten.

Weitere Informationen im Internet unter www.ispaworld.org

Alle Anmeldungen bitte deutlich lesbar an: ISPA-WORLD e. V.
 Rosita Rodehüser, Hubertusallee 88, 16548 Glienicke
 Tel.: +49 30 437 789 230, Fax: +49 30 439 989 269, Mobil: +49 170 909 45 45
 Email: Rosita@Rodehueser.eu

Alle Zahlungen nur per Überweisung an: ISPA-World e.V., Deutsche Bank PGK AG, Hamburg
 Konto-Nr. 6 348 817, BLZ 200 700 24
 IBAN: DE15200700240634881700, BIC/SWIFT-Code: DEUTDEBHAM



18. Skat-Europameisterschaft 2013 in St. Vith / Belgien

Rahmenprogramm der 18. Skat-Europameisterschaft

(Änderungen vorbehalten)

Liebe Schlachtenbummler/innen!

St. Vith hat auch für euch einiges zu bieten. Wir haben aus den vielen Möglichkeiten ein Ausflugprogramm zusammengestellt, welches wir euch während der SKAT-EM vom 13.09. - 22.09.2013 nachfolgend anbieten.

Wie auch schon bei der letzten EM bitten wir euch, dass ihr euch für die im Paket enthaltenen Ausflüge bis zum 30.06.2013 anmeldet. Nur so können wir einen reibungslosen Ablauf garantieren.

Samstag, 14.09.2013

10.30 Uhr

am Spielort Kultur- und Kongresszentrum Triangel
Begrüßungscocktail mit Erläuterung des Schlachtenbummlerprogramms und anschließendem Stadtrundgang durch St. Vith.

Das kleine ansprechende Städtchen Sankt Vith und sein Umland liegen an der Schnittstelle von Eifel und Ardennen. Die Gemeinde ist seit Generationen für Gastfreundlichkeit und ein qualitatives touristisches Angebot bekannt. Darüber hinaus bietet Sankt Vith den Büchelturn (einziges Relikt der mittelalterlichen Stadtmauer) und die sehenswerte neoromanische Vitus-Basilika. Ein historischer Rundgang führt Sie auf Schritt und Tritt durch die "gute alte Zeit" von Sankt Vith vor der Zerstörung des Zweiten Weltkriegs.



In den Grundkosten der Schlachtenbummler enthalten!

Montag, 16.09.2013

Sehenswürdigkeiten und shoppen in Lüttich

Die Stadt hat sich zum kulturellen Zentrum der Wallonie entwickelt. Aber auch gastronomische Genüsse - zum Beispiel in Form von Fritten, Pralinen und Bier - und Shopping und Lifestyle kommen in Lüttich nicht zu kurz. Lüttich besitzt zahlreiche Museen und kulturelle Sehenswürdigkeiten. In der lebhaften Innenstadt befinden sich zahlreiche Einkaufsstraßen, in denen man einen ausgiebigen Shoppingnachmittag verbringen kann. In den Nebenstraßen und auf ruhigeren Plätzen entdecken Besucher Straßencafés und Restaurants mit gründerzeitlichem Charme.



In den Grundkosten der Schlachtenbummler enthalten!

Dienstag, 17.09.2013

Vennwanderung mit Besuch des Naturparkzentrums Wald, Wasser und weitgezogene Berghöhen sind die besonderen landschaftlichen Merkmale des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn-Eifel.





18. Skat-Europameisterschaft 2013 in St. Vith / Belgien

Dienstag, 17.09.2013



Man begegnet ihnen bei einem Streifzug durch den Mittelgebirgsraum von Eifel und Ardennen in den unterschiedlichsten Facetten. Eingebettet in die weite Landschaft des Hohen Venns, attraktivster Anziehungspunkt des Naturparks, heisst das Naturparkzentrum seine Besucher herzlich willkommen zu einem lehrreichen und entspannenden Aufenthalt. Hier steht fachkundiges Personal mit allen Auskünften über die Aktivitäten auf der Hochebene zu Ihrer Verfügung.

In den Grundkosten der Schlachtenbummler enthalten!

Mittwoch, 18.09.2013

Besuch der Rennstrecke und des Automuseums von Spa-Francorchamps

In den gewölbten Kellern der Abtei erzählt das Museum die Geschichte der "schönsten Rennstrecke der Welt". Die außergewöhnlichen Rennwagen, unveröffentlichten Videos und ungewöhnlichen Objekte erinnern an die Leidenschaft der Rennfahrer von damals bis heute. Jung und Alt können bei einer virtuellen Fahrt auf dem Ardennenring Fangio, Senna oder Schumacher spielen.



Preis wird vor Ort je nach Teilnehmerzahl bekannt gegeben

Freitag, 20.09.2013

Besuch der Brauerei von Bellevaux

Im Dorf von Bellevaux zwischen Malmedy und Stavelot befindet sich eine der schönsten Belgischen Brauereien. Seine Originalbiere werden mit dem berühmten Wasser der Ardennen gebraut in schönen Kupferfässern. Sie können dort im Verkostungslokal oder auf der Terrasse mit Blick auf die Kupferfässer ein gutes Bier trinken. Dazu können Sie einige Spezialitäten des Kochchefs essen.



In den Grundkosten der Schlachtenbummler enthalten!

SKAT MAGAZIN 2013

Herausgeber : ISPA-WORLD e.V.
 Redaktionsleitung : Monika Neubert
 Anfragen, Berichte u. Versand : Grevelau 65 • 21423 Winsen/Luhe
 Tel.: 0049 4171 50355 • Fax: 0049 4171 593260
 E-Mail: Neubert.Hjm@t-online.de
 Satz und Druck : RB Druck • 37133 Reiffenhausen • Tel. 0049 5504 98206 • Internet: www.rb-druck.de

ISPA Sektion Brazil



Brazil President	Hermans	Robin	Av. Central, 185 09971-560 Diadema - SP Brazil	Tel.: 0055 11 4043 5004 robin_hermans@yahoo.com.br
---------------------	---------	-------	--	---

Das Jahr 2012 brachte erstmalig einen geordneten Kalender für die Skatmeisterschaften in den fünf der ISPA angegliederten Länder Südamerikas. Nach Bella Vista, Paraguay, machten sich im Februar elf Brasilianer aus São Paulo auf den Weg. Unser bester Spieler, Robin Hermans, belegte den 4. Platz unter 44 Teilnehmern.

Zwei Monate später fand das Turnier in Puerto Varas, Chile, statt und hier begegneten sich 57 Spieler. Aus Brasilien war unser Hans Reist dabei, dem es gelang den 6. Platz zu erspielen.

Wieder zwei Monate später trafen sich 55 südamerikanische Spieler in Blumenau, Brasilien. Es siegte Udo Tonn, BR-SC, mit 8.315 Punkten vor Ralf Schulz, PY, mit 7.914 Punkten. Dritter wurde Gunther Brunckhorst, BR-SP, mit 7.756 Punkten.

Den Mannschaftssieg eroberten sich die vier Spieler aus São Paulo Hans Reist, Gunther Brunckhorst, Robin Hermans und Ingo Selke mit 9.569 Punkten in zwei Serien. Hier sei erwähnt, dass dieses Turnier über 6 Serien lief, davon wurde die 4. und 5. Serie gleichzeitig als Mannschaftswertung gespielt.

Im Monat August treffen wir uns immer in Uruguay, wo das Turnier in diesem Jahr mit 45 Spielern in Montevideo stattfand. Aus São Paulo, Brasilien, flogen vier Spieler zum Ereignis, von denen Robin Hermans den 2. Platz mit 7.080 Punkten erspielte.

Das argentinische Turnier wurde in Bariloche im Oktober ausgetragen, jedoch gelang es keinem von unseren Spielern daran teilzunehmen.

Im kommenden Jahr findet zusätzlich zu den lokalen, die süd- und panamerikanische Meisterschaft statt. Der Austragungsort wird Bariloche, Argentinien, sein und für die drei Turniere ist die Woche vom 11. bis 18. März vorgesehen. Zu diesem besonderen Anlass sind alle Skatspieler weltweit eingeladen und hoffentlich machen sich auch viele davon präsent.

Ingo Selke



v.l.n.r.: Ralf Schulz, Udo Tonn, Gunther Brunckhorst



v.l.n.r.: Hans Reist, Gunther Brunckhorst, Robin Hermans, Ingo Selke

ISPA Sektion Canada



Canada President	Steinmetz	Hans-Jürgen	338-5 th Street East Saskatoon, Saskatchewan S7H 1E8 / Canada	Tel.: 001 306 664 3664 H-J.Steinmetz@usask.ca
------------------	-----------	-------------	--	--



Im Jahr 2012 gab es wieder viele Ereignisse in Kanada. In sechs von Kanadas zehn Provinzen fanden insgesamt 14 Turniere statt. Im April 2012 wurde in unserer Sektion ein neuer Vorstand gewählt. Er besteht aus unserem Präsidenten Hans-Jürgen Steinmetz, Vize-Präsident West Ron Link, Vize-Präsident Ost Norbert Bub, Schatzmeister Harald Kroos, Sekretär Donald Atchison und Direktor Horst Hagen. Ein großes Ziel des Vorstandes ist es, das Skatspiel in Kanada zu verbreiten. In vielen Städten wird dieses Ziel durch den unermüdlichen Einsatz der Skatklubs schon verwirklicht. Wir freuen uns, wie immer, auf Gäste die uns aus der ganzen Welt besuchen und hoffen, dass Sie auch einen oder mehrere unserer Klubs und unsere Turniere besuchen werden.

Am 20. April hat der Montreal Cup, ein Turnier von 2 Runden, stattgefunden und an den anschließenden Tagen wurde die Kanadische Meisterschaft ausgetragen. Die Turniere waren, wie immer, gut besucht. Der Montreal Cup wurde von Scott McCormick aus Ottawa gewonnen, Shawn Snyder aus den USA wurde Zweiter und Wolfgang Peschlow aus Montreal hat den dritten Platz gemacht. Über die nächsten zwei Tage haben die 92 Teilnehmer die traditionellen fünf Runden gespielt, um die Kanadische Meisterschaft zu bestimmen. Der Sieger der Meisterschaft war George Osterhues aus Ottawa mit 6.733 Punkten, der zweite Platz ging an Matthias Bremer aus Hamilton mit 6.629 Punkten und Rosita Rodehüser aus Deutschland belegte den dritten Platz mit 6.499 Punkten.



v.l.: Die Sieger der Kanadischen Meisterschaft: Rosita Rodehüser (3), Georg Osterhues (Kanadischer Meister 2012) und Matthias Bremer (2).



Kanadische Meisterin Efi Ridder (links), Rosita Rodehüser (2) und Heidi Frank (3).



Tagessieger v.r.: H.-J. Steinmetz und Scott McCormick



Kanadischer Mannschaftsmeister 2012 Ottawa mit Richard Ridder, Scott McCormick, Frank Heuvelmanns und Georg Osterhues

ISPA Sektion Canada



Das nächste Turnier fand gleich nach Montreal in der kanadischen Hauptstadt Ottawa statt. Es haben 47 Spieler im Almrausch Klub teilgenommen. Der Sieger der Veranstaltung war Herbert Fees aus Deutschland mit 6.852 Punkten, Horst Gonschorek aus Kelowna wurde mit 6.295 Punkten Zweiter und Horst Hagen aus Montreal belegte mit 6.018 Punkten den dritten Platz. Die beste Dame wurde Jutta Khalil ebenfalls aus Montreal mit 5.753 Punkten.

Das Jahr 2012 war ein sehr erfolgreiches für den Skat Club Saskatoon. Das aus drei Serien bestehende Saskatchewan Turnier hat am 25. Mai stattgefunden und hatte 67 Teilnehmer. Dieter Thiem aus Vancouver wurde mit 4.136 Punkten Erster und hat den beliebten Pokal gewonnen. Michael Sommer aus Edmonton wurde mit 4.004 Punkten Zweiter und Horst Hagen aus Montreal wurde Dritter mit 3.955 Punkten.

Auf der Vorstandssitzung der Sektion Kanada wurde beschlossen dass der von der ISPA Canada gesponserte Challenge Cup nach 19 Jahren mangels Interesse nach 2012 nicht mehr stattfinden wird. Die Sieger des letzten Cups waren Horst Hagen (1) aus Montreal, Gerhard Schmidt (2) aus Edmonton und Werner Schoenberger (3) aus Vancouver.

Nach zehn Jahren hatte der Skat Club Saskatoon im Jahre 2012 zum zweiten Mal alle Skatspieler zur Nordamerikanischen Meisterschaft eingeladen, an der 71 Skatspieler/innen teilnahmen. Der Wettbewerb wurde am 26. und 27. Mai im neuen German Cultural Centre gespielt. Am Ende von diesem Hauptereignis stand Danny Ridder aus Edmonton mit 7.127 Punkten zum zweiten Mal in seinem Leben an der nordamerikanischen Skatspitze. Horst Gonschorek aus Kelowna wurde mit 6.746 Punkten Zweiter und Hans Weirich aus Vancouver hat mit 5.979 Punkten den 3. Platz belegt. Zum ersten Mal gab es eine Nordamerikanische Skat Meisterschaft für Anfänger. Hier waren die Gewinner Anja Weiner, Paul Weber und Hugo Kappel. Diese Leistung wurde vom Skat Club Saskatoon mit Trophäen und Geldpreisen belohnt. Wir hoffen, dass diese neue Tradition in den folgenden Jahren auch weiterhin von den Vereinen unterstützt wird. Nach den Turnieren hatten wir einen ganztägigen Schiedsrichterkursus und eine Nachschulung für Schiedsrichter mit einem Internationalen Schiedsrichterausweis in Saskatoon. Insgesamt haben 19 Personen an diesen Kursen teilgenommen. Aus dieser Gruppe sind drei neue kanadische Schiedsrichter hervorgegangen. Somit haben wir derzeit in Kanada zwölf Schiedsrichter, die einen Internationalen Schiedsrichterausweis besitzen, der bis 2017 gültig ist.



Von links: Danny Ridder (Nordamerikanischer Meister), Horst Gonschorek (2), Dinah Kunst (Nordamerikanische Damenmeisterin) und Hans Weirich (3).



Die Teilnehmer der ersten Nordamerikanischen Anfänger Skatmeisterschaft: Anja Weiner, Paul Weber (1), Hugo Kappel.

Nach dem Skatmarathon in Saskatoon wurde die Runde am 30. und 31. Mai in Calgary fortgesetzt. Zum ersten Mal waren die Skatspieler in die Rundle Community Hall eingeladen, wo sich alle Teilnehmer wohl gefühlt haben. Hier haben 51 Spieler teilgenommen, und am Ende der fünf Runden stand Marta Krajnz (6.513 Punkte) aus Kelowna als die Siegerin des gesamten Turniers fest. Jim Stang (6.382 Punkte) aus den Vereinigten Staaten wurde Zweiter und Hagen Staut (6.185 Punkte) aus Calgary Dritter.

Nach einem verdienten Ruhetag ging es am 2. und 3. Juni in Edmonton weiter. Wie in vergangenen Jahren wurde die Veranstaltung im Victoria Soccer Club Restaurant gespielt. Wie alle anderen, bestand auch dieses Turnier aus fünf Runden. Horst Gonschorek (6.259 Punkte) hat das Turnier gewonnen, Alec Novosel (5.925) aus Edmonton wurde Zweiter, Jim Stang (5.881 Punkte) aus den USA hat den dritten Platz belegt. Wie schon in den letzten Jahren gab es auch wieder ein Anfängerturnier in Edmonton, wo diese Idee zum ersten Mal vor paar Jahren aufgenommen wurde. Es haben 6 Spieler an diesem Anfängerturnier teilgenommen.

ISPA Sektion Canada



Am 30. Juni und 1. Juli fand das letzte Prärieskatturnier 2012 in Winnipeg statt. Insgesamt nahmen 26 Spieler daran teil. Der Pokal ist dieses Jahr in Winnipeg geblieben, da Kurt Bauer (6.257 Punkte) der Sieger des Turniers war. Werner Röwekamp (6.101 Punkte) aus Saskatoon wurde Zweiter und Dinah Kunst (5.718 Punkte) aus Winnipeg, wurde Dritte und beste Dame.

Am 4. und 5. August begrüßte Kelowna 43 Spieler und der Wettbewerb wurde in 5 Serien entschieden. Horst Gonschorek (5.889 Punkte), der auch in Kelowna wohnt, hat den Siegerpokal geholt. Oswald Rottmann (5.574 Punkte) wurde Zweiter und Axel Zitscher (5.565 Punkte) war der drittbeste Spieler. Beide Spieler sind aus Vancouver.

Wolfgang Mielitz und sein Skatverein haben am 10. und 11. August den Wettbewerb in Toronto veranstaltet. 36 Spieler/innen haben daran teilgenommen. Nach 5 Serien wurde Mike Babin aus Montreal mit 5.987 Punkten zum besten Spieler des Turniers erklärt. Er war nur 57 Punkte vor Heinz Scheelisch, dem Zweiten mit 5.930 Punkten, aus Newmarket und Horst Kreitzer aus Kitchener hat mit 5.642 Punkten den dritten Platz belegt.

Eine Woche nach dem Ereignis in Toronto haben sich Skatspieler für 5 Serien südlich von Toronto in Hamilton getroffen. Es wurde von den zwei Vereinen aus Hamilton und Kitchener (ursprünglich Berlin, Ontario) unterstützt. Scott McCormick aus Ottawa (6.404 Punkte) war der beste der 30 Spieler, Horst Kreitzer (5.597 Punkte) aus Kitchener lag auf Platz zwei und Norbert Bub (5.515 Punkte) holte sich den dritten Platz.

Das letzte Turnier des Jahres in Ontario fand am 20. und 21. Oktober in Newmarket statt. Das Turnier war leider mit nur 30 Spieler/innen sehr schwach besucht. Am Ende der fünften Runde war Thomas Lang (6.688 Punkte) der Sieger, den zweiten Platz hat Frank Heuvelmans (5.805 Punkte) aus Ottawa belegt und Mike Metz aus Kitchener belegte mit 5.487 Punkten den dritten Platz.

Vom 12. bis 14. Oktober 2012 fand die Pazifische Meisterschaft in Vancouver statt. 41 Spieler haben hart um diesen Pokal in Vancouver gekämpft. Am Ende hat Hans Weirich das Turnier mit 6.329 Punkten gewonnen. Bernd Foerenbach wurde mit 5.787 Punkten Zweiter und Hans Manthei hat mit 5.597 Punkten den dritten Platz belegt.

Wir möchten den Spielern, die einen Skatabzeichen in 2012 gewonnen haben, gratulieren:

Echt Gold: Danny Ridder - Edmonton

Silber: Horst Gonschorek - Kelowna, Marsha Clarke - Ottawa, Mike Babin - Montreal

Bronze: Hans Weirich - Vancouver, Brett Schwarz - Edmonton, Hagen Staudt - Calgary, David McLaughlin - Edmonton, Lutz Danner - Bahamas, Mike Babin und Matthias Geissler - Montreal



Nordamerikanischer Mannschaftsmeister, v.l.: Horst Gonschorek, Marta Krjanz, Manfred Grossmüller und Alfred Steppuhn.



Saskatchewan-Cup Sieger, v.l.: Dieter Thiem, Michael Sommer und Horst Hagen.



ISPA Sektion Chile



Chile President	Nannig	Andrés	Casilla 1086 Osorno Chile	Tel.: 0056 64 260 776 Mobil: 0056 9 9863 5770 andresnannig@gmail.com
--------------------	--------	--------	---------------------------------	--

Keine aktuellen Informationen erhalten!

ISPA Sektion Denmark



Denmark President	Bruhn-Hansen	Erik	Sønderballehoved 20 DK - 6100 Haderslev Denmark	Tel.: 0045 745 75823 Mobil: 0045 271 35823 ebh2755@gmail.com
----------------------	--------------	------	---	--

Bei der 18. Skat-Weltmeisterschaft in Karpacz / Polen haben neun Spieler aus Dänemark teilgenommen. In der Einzelwertung war Hans Lund (162) vor Ole Thorup (183) bester Spieler aus Dänemark. Mit der Nationalmannschaft belegten sie den 5. Platz von elf Mannschaften. In der 3. Serie spielten sie 13.766 Pkt. und erreichten damit das zweitbeste erspielte Ergebnis von den vier Serien.

Die Dänen haben auch schon das Hotel für die EM 2013 in St. Vith / Belgien gebucht. Dänemark zeigt Interesse die EM 2017 durchzuführen.



ISPA Sektion France



France President	Richert	Charles	2 Rue des Tonneliers F - 67220 Ville France	Tel.: 0033 607 980 249 Charles.Richert@wanadoo.fr
-----------------------------	----------------	----------------	--	--

Die Weltmeisterschaft in Karpacz/Polen war ein großer Erfolg, eine beispielhafte Organisation - einen herzlichen Glückwunsch gilt dem Präsidenten der polnischen Sektion, Henryk Brzoska und seiner Mannschaft! 33 Franzosen, darunter drei Frauen, haben an dieser großartigen Veranstaltung teilgenommen.

Das Jahr 2012 kann für unsere Skatturniere als Erfolg gewertet werden, denn die Teilnehmerzahl ging kaum zurück, auch verlief die Meisterschaft ohne nennenswerte Komplikationen. Ein Dank an alle Spieler für ihr vorbildliches Verhalten, die Schiedsrichter wurden kaum benötigt. Einziger Wermutstropfen ist der Austritt vom Skat Club Cattenom aus unserem Verband in diesem Jahr. Am 11.02.2012 fand die jährliche Sitzung aller Präsidenten mit intensiven Debatten und der Ausspielung des „Coupe des Présidents“ in Mittelhausen statt. Der jeweils beste Spieler eines Vereins spielte am 28.01.2012 in Herrlisheim um den Titel „Meister aller Meister“ ! Die 60 Besten in der Einzelwertung spielen alljährlich in acht Serien um den Meistertitel. Dieses Finale fand am 28./29. April in Brumath statt. Dank gilt dem dortigen Skatclub für die gute Vorbereitung und Organisation, ebenso Daniel Bleichner für seine sprichwörtliche Geduld bei der Auswertung!

Unser spezieller Glückwunsch gilt Julien Reichert, der mit seinen erst 22 Jahren einen guten 10. Platz belegte.

Die Resultate der Saison 2012:

La Coupe des Présidents:	1. WURTZ, Marcel	SC Brumath	3.007 Pkt.		
Champion des Champions:	1. BLEICHNER, Frédéric	SC Schirrhein	3.741 Pkt.	2. AMBOS, Daniel	SC Lipsheim 3.599 Pkt.
	3. SPITZ, J. Claude	SC Cattenom	3.459 Pkt.		

FRANZÖSISCHE MEISTERSCHAFT

Einzelwertung nach 14 Turnieren

1. WEIBEL, Pierre	SC Betschdorf	33.835 Pkt.	6. FAUTH, Christian	SC Diemeringen	31.501 Pkt.
2. PAULEN, Bernard	SC Diemeringen	33.245 Pkt.	7. LINGELSER, Etienne	SC Betschdorf	31.500 Pkt.
3. SIEGERT, Franck	SC Bitche	32.741 Pkt.	8. WURTZ, Marcel	SC Brumath	31.701 Pkt.
4. RICHERT, Charles	SC Villé	31.800 Pkt.	9. SCHMITT, J. Claude	SC Villé	30.767 Pkt.
5. RAUCH, J. Marie	SC Lipsheim	31.760 Pkt.	10. LUTZ, René	SC Lipsheim	30.680 Pkt.



Ch. Richert , G. HEITZ Französischer Meister,
J. CHOUDAR 1er Vize Meister, M. Wurtz

Finale der 60 Besten der französischen Einzelmeisterschaft

1. HEITZ, Gaston	SC Diemeringen	9.340 Pkt.	Französischer Meister
2. CHOUDAR, Jacques	SC Lingolsheim	9.224 Pkt.	1er Vize Meister
3. ENGELHARDT, Jürgen	SC Lingolsheim	8.876 Pkt.	
4. BURRY, Bernard	SC Diemeringen	8.632 Pkt.	2er Vize Meister

Die besten Mannschaften der Turniere

1. Skat Club Betschdorf
2. Skat Club Schirrhein
3. Skat Club Villé



Die besten Mannschaften

ISPA Sektion France

**Mannschaftsmeisterschaft 2012**

Für Sonntag den 2. Dezember hat der französische Skatverband die diesjährige Mannschaftsmeisterschaft in Gundershoffen organisiert. 13 Mannschaften zu je acht SpielerInnen stellten sich dem Wettbewerb. Das Finale fand wie immer in vier Serien á 48 Spielen statt. Mehr als acht Stunden Strategie, Nachdenken und Konzentration waren erforderlich. Während der Skatclub Lingolsheim, letztjähriger Meister, am Ende der dritten Serie noch die Nase vorne hatte, ging am Ende der vierten und letzten Serie ein Außenseiter als strahlender Sieger hervor.

Meister 2012: 1. VILLE 31.062 Pkt. | 2. SCHIRRHEIM 29.946 Pkt. | 3. DOSENHEIM 29.813 Pkt. | 4. BETSCHDORF 29.143 Pkt. | 5. LIPSHEIM 28.881 Pkt. | danach folgten Sarrebourg, Strasbourg, Seebach, Bitche, Diemerungen, Brumath, Sarreguemines.

SKAT IN FRANCE



RENDEZ - VOUS 2013

GROSSER PREISSKAT



2 x 48 Spiele | Beginn 14.00 Uhr | Startgeld 11,- €

Sonntag,	17. Februar	2013	BRUMATH	1 ^{er} Preis	800,- €
Sonntag,	03. März	2013	LINGOLSHEIM	1 ^{er} Preis	1.000,- €
Sonntag,	10. März	2013	SARREBOURG	1 ^{er} Preis	600,- €
Sonntag,	17. März	2013	SEEBACH	1 ^{er} Preis	600,- €
Freitag,	29. März	2013	STRASBOURG im Neudorf	1 ^{er} Preis	700,- €
Sonntag,	20. Oktober	2013	SARREGUEMINES	1 ^{er} Preis	600,- €
Sonntag,	03. November	2013	DOSENHEIM	1 ^{er} Preis	600,- €
Sonntag,	10. November	2013	BITCHE	1 ^{er} Preis	600,- €
Sonntag,	17. November	2013	DIEMERUNGEN	1 ^{er} Preis	600,- €
Sonntag,	15. Dezember	2013	SCHIRRHEIM	1 ^{er} Preis	600,- €
Donnerstag,	26. Dezember	2013	BETSCHDORF	1 ^{er} Preis	700,- €
Sonntag,	03. März	2014	BRUMATH	1 ^{er} Preis	800,- €

GROSSER SKAT-MARATHON

Spielort: Centre culturel et sportif 29 Rue Malraux, F-67170 BRUMATH

Sonntag, 10. April 2013, um 9.00 Uhr

NEU 4 Serien | Startgeld: Einzel 25,- €, Tandem 20,- €

1^{er} Preis 1400,- € | 2^{er} 1000,- € | 3^{er} 700,- € | 4^{er} 400,- €

Serienpreis: 1^{er} 190,- € | 2^{er} 110,- € | 3^{er} 75,- €

Damenpreis und Sachpreise

Diese Preise sind bei 200 Spielern garantiert. Alle Startgelder werden ausgespielt.

Auskunft:

Charles RICHERT, 00 336 07 980 249 | Marcel WURTZ, 00 333 88 511 192, www.ff-skat.fr

ISPA Sektion Germany



Germany Präsident (kommissarisch)	Glatte	Andreas	Rekesland 2 46499 Hamminkeln / Wertherbruch Germany	Tel.: 0049 2873 9495214 Fax: 0049 2873 9495215	Mobil: 0049 0170 1884408 A.Glatte@t-online.de
---	--------	---------	---	---	--



Liebe Skatspielerinnen und Skatspieler,

bei der Mitgliederversammlung der ISPA Sektion Deutschland im August 2011 wurde Erich Großkurth mit großer Mehrheit zum neuen Deutschen Präsidenten gewählt. Im letzten Skatmagazin konntet ihr mehr über ihn und seine Ideen erfahren. Leider kam es dann ganz anders. Im Frühjahr 2012 verstarb Erich im Alter von nur 47 Jahren für uns alle plötzlich und völlig unerwartet. Er hat eine große Lücke hinterlassen.

Als kommissarische Lösung bis zur nächsten Mitgliederversammlung der ISPA Sektion Deutschland im Jahre 2015 sprach mir der Deutsche Vorstand bei einer Sitzung im Mai 2012 in Schwerin das Vertrauen aus. Da ich mich bereits auf der Homepage der ISPA Deutschland und in der ISSI näher vorgestellt habe, verzichte ich hier auf weitere Details dazu. Ich hoffe, dass ich, gemeinsam mit dem Präsidium und dem Vorstand der ISPA Sektion Deutschland, die Ideen, die Erich bereits vor gut einem Jahr formuliert hat, in die Tat umsetzen kann.

Dankbar bin ich für Anregungen und Verbesserungsvorschläge aber auch konstruktiv geübte Kritik von allen Mitgliedern und hoffe dass wir vom Präsidium und Vorstand der ISPA Deutschland eure Erwartungen im Sinne unseres gemeinsamen Hobbys erfüllen werden.

In diesem Sinne allzeit „GUT BLATT“



Andreas Glatte
- Präsident -

Präsident (kommissarisch)	Glatte	Andreas	Rekesland 2 46499 Hamminkeln/ Wertherbruch	Tel. : (02873) 9 49 52 14 Fax : (02873) 9 49 52 15 Mobil : (0170) 1 88 44 08 E-Mail : A.Glatte@t-online.de
1. Vizepräsident	Munzert	Thomas	Richard-Wagner-Str. 34 19059 Schwerin	Tel. : (0385) 4 77 59 82 Fax : (0385) 73 33 22 Mobil : (0177) 2 78 10 15 E-Mail : thmunsn@t-online.de
2. Vizepräsident	Schneider	Walter	Am Grauen Kreuz 1c 56075 Koblenz	Tel. : (0261) 5 26 61 Mobil : (0160) 4 12 32 29
3. Vizepräsident (kommissarisch)	Badstübner	Michael	Hauptstr. 77 13158 Berlin	Tel. : (030) 9 16 54 97 Fax : (030) 91 20 47 99 Mobil : (0172) 6 16 19 16 E-Mail : M.Badstuebner@kabelmail.de
Schatzmeisterin	Lindermeier	Renate	Enzertstr. 8 89233 Neu Ulm / Reutti	Tel. : (0731) 72 32 80 Mobil : (0171) 8 35 17 67 E-Mail : H.Lindermeier@t-online.de
Pressereferent (kommissarisch)	Rübe	Lutz	Krautweg 34 71131 Jettingen	Tel. : (07452) 79 04 06 Fax : (07452) 79 04 07 Mobil : (0172) 7 17 22 92 E-Mail : LRuebe@LHR-edv.de
Bundesligaausschuss- Vorsitzender	Weickert	Günter	Ostender Str. 25 b 13353 Berlin	Tel. : (030) 50 36 71 40 Fax : (030) 50 36 71 40 Mobil : (0174) 9 49 33 36 E-Mail : Weickert@ispa-ost.de

ISPA Sektion Germany



Deutsche Meisterschaften 2012 in Schwerin

Vom 17.05.12 bis 20.05.12 fanden in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, in Schwerin, die Deutschen Skatmeisterschaften der ISPA Deutschland statt.

Die Gruppe Nord, unter Leitung von Thomas Munzert hatte der Spielgemeinschaft ISPA Mecklenburg die Organisation für diese Meisterschaft übertragen. Skatspielerinnen und Skatspieler aus allen Teilen Deutschlands, aus Frankreich, Polen, Belgien, den Niederlanden, Chile und den USA haben sich zu diesen Meisterschaften in Schwerin eingefunden. Die Stadt Schwerin und die Sport- und Kongresshalle boten allen Spielern das, was neben dem eigentlichen Skatspiel wichtig ist.

So war die Stimmung aller Teilnehmer außerordentlich gut, auch wenn die Karte mal nicht so lief.

Rundum - eine gelungene Veranstaltung

Die ersten zwei Tage der Meisterschaften waren wie immer den Mannschaften vorbehalten.

In vier Wettbewerben, dem Liga-Cup, der Deutschen Pokalmeisterschaft sowie der Deutschen 1. und 2. Liga-Meisterschaft wurden Gewinner und Platzierte gesucht. Und wie immer lagen Freude und Leid eng beieinander. Das Schöne ist jedoch: bei Mannschaftswettbewerben ist geteiltes Leid nur halbes Leid, während gemeinsame Freude doppelt wiegt.

Gar nicht so wenige Skatfreunde sehen deshalb die Mannschaftsmeisterschaft als Höhepunkt des Skat-Jahres an.



Die Kongresshalle, sonst Heimstatt großer Sport- und Kulturevents, war für vier Tage den Skatspielern vorbehalten



Die Perle der Landeshauptstadt: Das Schloss Schwerin

Die Königsklasse 1. Bundesliga

Platz	Mannschaft	Ergebnis	Punkte
1	SSC Millenium I	44.081	28:8
2	Skatopoly skat.com Team	48.690	26:10
3	Sachsen Tigers com	46.708	24:12
4	Stadthalle Winsener 8 I	45.600	24:12
5	Wundertüte Hannover	44.175	24:12
6	Kiepenkerl Münster	46.039	22:14
7	SC Kaufungen I	45.388	22:14
8	SC 79 Osterode I	46.015	20:16



v.l.n.r.: R. Straubinger, T. Glaess, D. Deurer, M. Däuber, M. Schwaderer, C. Weiss, K. Randow, C. Mack, G. Riedel, J. Stadelmaier

Nach 2 dritten Plätzen und einem 5. Platz in den letzten drei Jahren haben sie es endlich geschafft: Die Spieler vom diesjährigen SSC Millennium freuten sich, dass ihre konstanten Leistungen der letzten Jahre endlich mit dem Titel in der Königsklasse belohnt wurden.

Die 2. Bundesliga

Platz	Mannschaft	Ergebnis	Punkte
1	Skatfreunde Harburg	36.578	30:6
2	Skatteam.de West	34.265	28:8
3	EUROSKAT Team Ostfriesland	37.755	26:10
4	ISPA Dormagen	36.852	24:12
5	Drei Länder Team	35.416	24:12
6	DSC Höllenasse	31.986	24:12
7	Müßelbuben Oldenburg II	31.968	24:12
8	ISPA Hamburg III	34.026	22:14



Skatfreunde Harburg / v.l.n.r.: D. Knütel, H. Geiß, F. Brunkhorst, L. Thormann, V. Eckhof, W. Goebel und R. Heinsohn.

Bei der Entscheidung in der 2. Bundesliga blieb es bis zur letzten Serie spannend. Im direkten Vergleich setzten sich dann die Skatfreunde Harburg knapp vor dem Skatteam.de West und dem EUROSKAT Team aus Ostfriesland durch.

ISPA Sektion Germany



Deutsche Pokal-Endrunde			
Platz	Mannschaft	Ergebnis	Punkte
1	Herz Dame Aachen	37.142	30:6
2	Kreuzberger Buben	36.660	30:6
3	Kreuz Bube Kiel	36.437	28:8
4	Spielgemeinschaft G.u.H	35.704	26:10
5	Herz 10 Elbmarsch	36.378	24:12
6	Lüner Buben 99	36.073	24:12
7	Stadthalle Winsener 8 II	34.668	24:12
8	Die Tornados 1	34.595	24:12



v.l.n.r.: J. Siemons, M. Zipfel, R. Fibus, W. Velz, T. Meessen, B. Schneiders

Mit gerade 57 Punkten lag die Mannschaft von Herz Dame Aachen in der Schlussrunde vor Berlin, aber das reichte, um sich den Titel zu sichern. Die Aachener hatten schon vorher mehr Spielpunkte gehabt, die bei Gleichheit der Wertungspunkte den Ausschlag geben. Auf den dritten Platz konnte sich Kreuz Bube Kiel durch ein souveränes 6:0 mit (bei sechs Spielern sehr guten 7.079 Pkt.) in der zweiten Gruppe vorarbeiten.

Liga-Cup			
Platz	Mannschaft	Ergebnis	Punkte
1	Fair Play Oberhausen II	26.218	30:6
2	Tus Witten 09 Heven	24.184	30:6
3	1.SSC Geislingen e.V. 2	23.160	28:8
4	Oberschlesien	24.080	26:10
5	Euroskat Team Köln	23.331	26:10
6	Zur Buche Kirchzellern	22.669	26:10
7	Mittelholstein II	25.088	24:12
8	Hachenburger Pilsbuben III	24.354	24:12



v.l.n.r.: T. Munzert, A. Glatte, R. Lindermeier, K. Wiehle, A. Bauer, M. Bauer, M. Heller, W. Schneider

Mit 4.932 Pkt. In der letzten Serie konnten die Spieler von Fair Play Oberhausener II die anderen Mannschaften um mehr als 1.400 Punkte distanzieren. Da kann man bei 4er Mannschaften wohl von einem Riesenlauf sprechen. Damit waren sie natürlich auch die verdienten Gewinner des Liga-Cups. Den zweiten Platz behaupteten die Wittener, während die polnische Mannschaft von Oberschlesien auf den vierten Platz zurückfiel.

Mixed			
Platz	Nr.	Name	Punkte
1	58	Gören / Dankenbring	14.496
2	4	Rodehüser / Herzog	14.114
3	66	Elsen / Klingelhöfer	13.894
4	38	Bauer / Seeber	13.796
5	33	Schöffeler / Schneider	13.697
6	15	Hübner / Schmitt	13.514
7	50	Bechel / Bechel	13.360
8	41	Ditgens / Brandt	13.153
9	73	Wiese / Glaess	13.116
10	49	Hanschke / Dreyer	12.874

Mit 71 Mixed gingen genauso viele Teams wie im Vorjahr an den Start um den Titel des besten Pärchens auszuspielen. Nach 6 Serien setzten sich Gisela Gören zusammen mit ihrem „Partner“ Helmut Dankenbring vor den Berlinern Rosita Rodehüser und Janny Herzog durch.

Damen				
Platz	Name	Punkte	gew.	verl.
1	Elsen, Kieu-Nhi	7.058	62	3
2	Bauer, Alexandra	6.814	67	9
3	Gören, Gisela	6.807	71	14
4	Hanschke, Claudia	6.634	63	7
5	Höhle, Dagmar	6.629	75	12
6	Dollan, Simone	6.623	53	2
7	Goes, Helga	6.499	61	4
8	Hübner, Renate	6.481	54	6
9	Bechel, Heidi	6.382	62	7
10	Haas, Siegfried	6.345	63	10

Die beste Dame blieb die schon nach Tag eins führende Kieu-Nhi Elsen. Den zweiten Platz ergatterte Alexandra Bauer vor Gisela Gören. Auch sie bewiesen mit ihren überzeugenden Leistungen, dass der Skatsport schon lange keine Männerwirtschaft mehr ist.

ISPA Sektion Germany



Seniorinnen		
Platz	Name	Punkte
1	Goes, Helga	6.499
2	Hübner, Renate	6.481
3	Schmidt, Jaqueline	6.133
4	Rosenquist, Karin	5.879
5	Fanty, Hilde	5.699
6	Schellhase, Herta	5.572
7	Otto, Broni	5.455
8	Gehrke, Uschi	5.347
9	Schardt, Hannelore	5.255
10	Gulbinski, Brigitte	5.210
11	Reinhardt, Christa	5.150
12	Berg, Monika	5.101

Jugend		
Platz	Name	Punkte
1	Moldenhauer, Philipp	6.497
2	Reder, Dan	5.891
3	Böttcher, Tim	5.414
4	Rahn, Nico	5.350
5	Böttcher, Janis	5.180
6	dos Anjos, Benedito	5.172
7	Eichler, Nils	4.871
8	Schubert, Sven	4.794
9	Phely, David	4.732
10	Greinus, Tim	4.615
11	Cramer, Nicolas	3.973
12	Bande, Michelle	3.352

Senioren		
Platz	Name	Punkte
1	Wittfoth, Friedrich	7.993
2	van Stegen, Walter	7.781
3	Dankenbring, Helmut	7.689
4	Hainke, Werner	7.616
5	Schneider, Walter	7.546
6	Möckel, Bernd	7.514
7	Blex, Leo	7.335
8	Münzenberg, Wolfgang	7.335
9	Bougard, Armand	7.324
10	Neubert, Hans-Jürgen	7.249
11	Lingg, Herbert	7.232
12	Däfler, Charly	7.157

Die besten Jugendlichen (12 Teilnehmer) zeigten mit ihren Ergebnissen auf, dass sie durchaus schon mit den Erwachsenen mithalten können. Das ist beim Skatsport, bei dem Erfahrung erwiesenermaßen eine große Rolle spielt, überaus bemerkenswert. Deutscher Jugendmeister wurde **Philipp Moldenhauer**, der schon in früheren Jahren nachgewiesen hat, dass in ihm ein Riesentalent nachwächst. Und auch von den Nächstplatzierten werden wir hoffentlich noch viel in der Zukunft hören. Den zweiten Platz belegte Dan Reder vor Tim Böttcher.

Über viel Erfahrung verfügen unsere Seniorinnen und Senioren. Und dass sie davon trefflich Gebrauch zu machen wissen, beweisen sie Jahr für Jahr aufs Neue. Den Sieg bei den Seniorinnen (25 Teilnehmerinnen) sicherte sich in Schwerin **Helga Goes** ganz knapp vor Renate Hübner und Jaqueline Schmidt.

Bei den Herren der Schöpfung (257 Teilnehmer) triumphierte dieses Jahr **Friedrich Wittfoth**, der bekanntlich auch in der Gesamtwertung als Dritter auf dem Treppchen zu finden war. Auch die nach ihm Platzierten Walter van Stegen und Helmut Dankenbring hatten als sechster und siebter der Gesamtwertung eindrucksvoll nachgewiesen, dass sich die jüngeren Spieler gewaltig strecken müssen, um an ihnen vorbeizukommen.

931 Skatspielerinnen und Skatspieler fanden sich am 19. Mai 2012 in der Kongresshalle Schwerin ein in sechs Serien nach Ruhm, Ehre und einem der zahlreichen Geldpreise zu streben. Die meisten aber wollten - bei allem Streben nach Erfolg - vor allem in angenehmer Atmosphäre Spaß mit Gleichgesinnten haben. Und zumindest dieser Wunsch dürfte sich für die weit überwiegende Mehrheit erfüllt haben. Es sind weder größere Zwischenfälle bekannt noch entstand der Eindruck, dass sich die Schiedsrichter vor Arbeit kaum retten konnten.

Die Meisterschaft begann mit einem absoluten Novum. Die ersten beiden Serien sahen ein-und-den-selben Spieler als Seriensieger. **Gerhard Riedel** schaffte das Kunststück, nach 2.119 Pkt. gleich noch mal 1.871 Pkt. nachzulegen. Und das, nachdem er schon mit Millenium in der Mannschaft triumphiert hatte. Es muss wohl nicht betont werden, dass er sich damit in die Position des Top-Favoriten gespielt hatte

Den Titel des Deutschen Einzelmeisters sicherte sich dann auch erwartungsgemäß und mit deutlichem Vorsprung **Gerhard Riedel**.



Die besten Einzelspieler

Platz	Name	Punkte	Platz	Name	Punkte
1	Riedel, Gerhard	8.442	11	Möckel, Bernd	7.514
2	Burgers, Ari	8.091	12	Brandt, Karl-Heinz	7.507
3	Wittfoth, Friedrich	7.993	13	Hertgen, Thomas	7.387
4	Luttermann, Elmar	7.811	14	Schwaderer, Michael	7.363
5	Herzog, Janny	7.785	15	Will, Robert	7.347
6	van Stegen, Walter	7.781	16	Blex, Leo	7.335
7	Dankenbring, Helmut	7.689	17	Münzenberg, Wolfgang	7.335
8	Schneider, Christian	7.620	18	Bougard, Armand	7.324
9	Hainke, Werner	7.616	19	Landt, Wolf	7.290
10	Schneider, Walter	7.546	20	Neubert, Hans-Jürgen	7.249



Deutsche SKATMEISTERSCHAFTEN 2013



Sektion Deutschland e.V.

Herzlich Willkommen in

KÖLN



www.dsm2013.de

8. – 12. Mai 2013
im Maritim Hotel Köln



Offene internationale
Deutsche
Skatmeisterschaften
KÖLN
8. – 12. Mai
2013



ISPA Sektion Germany



Ausführliche Berichte mit allen Ergebnissen gibt es auf der Homepage der ISPA Deutschland unter <http://www.ispa-deutschland.de>. Mehr Informationen und Berichte aus der ISPA Deutschland können in der „ISPA Skat Information“ (ISSI 2012) online nachgelesen werden: <http://ispaworld.info/index.php/issi/book/2-issi-2012>. Hier findet man auch die aktuellen Anschriften und Kontaktpersonen der einzelnen Gruppen der ISPA Deutschland.

Rahmenterminplan der ISPA Deutschland für die nächsten 5 Spieljahre



Der Rahmenterminplan ist dem DSKV bekannt und beinhaltet 7 Spieltage sowie einen Ausweichtermin. Die genauen Termine können in den einzelnen Gruppen abweichen. Maßgeblich sind die von der jeweiligen Gruppenleitung angesetzten Termine. Die Ansetzung von Europa- und Weltmeisterschaften können zu Verschiebungen und/oder Ausfällen von Terminen in den Monaten September und Oktober führen.

	2013 / 2014	2014 / 2015	2015 / 2016	2016 / 2017	2017 / 2018
Spieltag	EM in Belgien	13.09.	05.09.	03.09.	09.09.
Spieltag	05.10.	04.10.	10.10.	08.10.	07.10.
Spieltag	26.10.	25.10.	24.10.	29.10.	28.10.
Spieltag	16.11.	22.11.	14.11.	19.11.	18.11.
Spieltag	07.12.	06.12.	05.12.	10.12.	09.12.
Spieltag	11.01.	10.01.	09.01.	14.01.	13.01.
Spieltag	01.02.	31.01.	06.02.	04.02.	03.02.
Ausweichtermin	22.02.	21.02.	27.02.	25.02.	24.02.

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.ISPA-Deutschland.de

DEM / DMM	08.05. - 12.05.2013 Köln	28.05. - 01.06.2014 Magdeburg	13.05. - 17.05.2015 Rotenburg a.d.Fulda	04.05. - 08.05.2016	24.05. - 28.05.2017
-----------	-----------------------------	----------------------------------	--	---------------------	---------------------

Deutsche Skatmeisterschaft der ISPA 2013 in Köln

Vorturniere: Am Mittwoch, den 08. Mai 2013 finden diverse Vorturniere statt.

Beginn jeweils 20.00 Uhr, Startkartenausgabe ab 18.00 Uhr.



Nachruf

Erich Großkurth

*10.08.1964 † 21.04.2012

Erich war ein Mensch, der anderen viel Gutes tat und uns allen Freude bereitete. Wir werden ihn schmerzlich vermissen - den Menschen und sein ganz besonderes Engagement. Wir werden sein Andenken immer in Erinnerung behalten.

In tiefer Trauer, im Namen aller Skatspielerinnen und Skatspieler

Der Vorstand und das Präsidium der
ISPA Deutschland



Nachruf

Bernd Schneiders

Wir trauern um unseren Skatfreund und lang-jähriges Präsidiumsmitglied Bernd Schneiders.

Er verstarb am 18. August 2012 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren.

Wir werden Bernd stets in Erinnerung behalten.

In tiefer Trauer, im Namen aller Skatspielerinnen und Skatspieler

ISPA Deutschland e.V.

ISPA Sektion Germany



35. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

am 09. und 10. Mai 2013

1. Bundesliga / 2. Bundesliga / Pokal / Liga-Cup

1. Bundesliga	1. Bundesliga	2. Bundesliga	Pokal	Liga-Cup
Mannschaftsstärke	8 Spieler	6 Spieler	6 Spieler	4 Spieler
Auswechselspieler	4	2	2	1
Auswechslungen	Je Serie 2 Spieler	Je Serie 2 Spieler	Je Serie 2 Spieler	Je Serie 1 Spieler
Anzahl Mannschaften	24 (je ISPA Gruppe 4)	bis zu 36 (je ISPA-Gruppe 6)	bis zu 48 (je ISPA-Gruppe 8)	siehe *)
Startgeld	180 €	165 €	165 €	110 €
Anmeldeschluss	31. März 2013	31. März 2013	31. März 2013	31. März 2013

*) Für den Liga-Cup sind nicht qualifizierte Mannschaften des Liga-Spielbetriebes spielberechtigt.

Bitte beachten: laut Vorstandsbeschluss enthält das Startgeld eine anteilige Beteiligung an den Organisationskosten. Diese beträgt 2,50 € pro Spieler, also 20 € in der 1. Bundesliga, jeweils 15 € in der 2. Bundesliga und im Pokal sowie 10 € im Liga-Cup. Jugendspieler, die am Mannschaftswettbewerb teilnehmen erhalten 2,50 € Rückerstattung (direkt vor Ort).

Bei der 2. Bundesliga kann die Anzahl der Mannschaften auf 36, im Pokal auf 48 erhöht werden. Beim Liga-Cup müssen mindestens 3 Spieler aus dem gleichen Verein sein.

Modus: Es werden 6 Serien nach der internationalen Skatordnung gespielt. In der 1. Bundesliga werden die Mannschaften bereits ab der 2. Serie gesetzt. In allen anderen Mannschaftswettbewerben wird ab der 3. Serie gesetzt. Die Punktverteilung erfolgt je Serie gemäß der Reihenfolge der erbrachten Spielpunkte. (6:0, 4:2, 2:4, 0:6).

32. Offene Internationale Einzelmeisterschaft

mit integrierter 4. Mixed Meisterschaft

am 11. und 12. Mai 2013

Teilnahmeberechtigt ist jedes ISPA und DSKV Mitglied. Auch ISPA Mitglieder ausländischer Sektionen können teilnehmen. Allgemeine Voraussetzung ist, dass Spieler nicht von ihrem jeweiligen Verband gesperrt sind.

Wertung: Gespielt werden 6 Serien nach der internationalen Skatordnung, wobei nur noch die ersten beiden Serien gelöst werden. Die letzten 4 Serien werden entsprechend der Rangfolge der erspielten Punkte gesetzt. Entscheidend für Sieg und Platzierung sind die jeweils erreichten Spielpunkte.

	Einzelspieler	Jugend	Mixed
Startgeld	75 €	45 €	60 €
Anmeldeschluss	20. April 2013	20. April 2013	10. Mai 2013, 17:00 Uhr

Bitte beachten: laut Vorstandsbeschluss enthält das Startgeld für die Einzelspieler (75 €) eine anteilige Beteiligung an den Organisationskosten in Höhe von 5 €. Unberührt davon bleibt die Kautions (20 €), die im Verlauf der 6. Serie an alle anwesenden Spieler am Tisch ausbezahlt wird. Ein bereits ausgeschiedener Teilnehmer darf in der letzten Serie nicht wieder starten.

Anmeldung: Für ISPA-Mitglieder über die Gruppenleiter. Einzelmitglieder der ISPA, DSKV Mitglieder und ISPA Mitglieder ausländischer Sektionen können sich nur über Renate Lindermeier bei gleichzeitiger Bezahlung des Startgeldes auf das unten stehende Konto anmelden.

Anschrift des Schatzmeisterin: Renate Lindermeier
Enzerstr. 8, 89233 Neu-Ulm / Reutti
Tel.: 0731-723 280, Mobil: 0171 835 176 7
eMail: r.lindermeier@kabelmail.de

Bankverbindung der ISPA Deutschland: Deutsche Bank Siegen, Konto-Nr. 027 55 11, BLZ 460 700 24

Bitte unbedingt beachten: Die Startgelder müssen mit der Anmeldung entrichtet werden. Vor Ort ist KEINE Barzahlung mehr möglich.



ISPA Sektion Namibia

Namibia President	Tietz	Wolfgang	P.O. Box 1003 Swakopmund Namibia	Tel.: 00 264 64 403 767 Fax: 00 264 64 403 912 Mobil: 00 264 81 129 2122 whatiez@yahoo.com
----------------------	-------	----------	--	---

Wir hatten für das vergangene Jahr 2012 34 eingeschriebene ISPA-Mitglieder und veranstalteten sechs Wertungsturniere mit zusammen 168 Teilnehmern, d.h. 28 Spieler pro Turnier.

Die Sieger waren:

Windhoek Eröffnungsturnier (Februar): Peter Gallert

Otjiwarongo Turnier (April): Peter Gallert

Swakopmund (Juni): Wolfgang Gellert

Omaruru Turnier (August): Hans Scheffler

Windhoek Landesmeisterschaft (September): Heike Wieder

Swakopmund Abschlussturnier (November): Hans Scheffler

Höchster Turniersieg: Peter Gallert mit 8.523 Spielpunkten

Höchster Seriensieg: Peter Gallert mit 1.940 Spielpunkten

Die höchste Anzahl erspielter Tischpunkte bei einem Turnier geht gemeinsam an Hans Scheffler & Wolfgang Gellert mit je 22 Tischpunkten.

Sehr gut abgeschnitten hat auch unsere Mannschaft bei der Süd-Afrikanischen Meisterschaft in Johannesburg im März, als sie mit 10 Preisen nach Hause zurückkehrten, nämlich:
Damensiegerin: Brigitte Hartz - 3. Platz: Peter Gallert

3. Platz - Mannschaftswertung - Namibia I:

(Tietz / Deutsch / Gallert / Tietz) Hinzu kam noch für Peter Gallert Tagessieger Tag 1 und 2 Seriensiege. Sieger des Vorturniers: Dieter Deutsch.

Erwähnenswert ist auch die Teilnahme von Brigitte Hartz an der WM in Polen um so mehr, da sie in der 15. Serie mit 2.069 Punkten den Seriensieg errang.

4 Spieler (Tietz/Tietz/Hüster/Wannenmacher) nahmen im Oktober am Mauritius Cup teil und Erich Wannenmacher erspielte sich dort den Turniersieg.

Höhepunkt des Jahres war die Bekanntgabe der Jahreswertung nach dem Abschlussturnier in Swakopmund. Es wurden die fünf besten Turnierergebnisse gewertet und die Endabrechnung lautete wie folgt:

Jahresmeister(in) 2012: Heike Wieder - 98 Tischpunkte

2. Platz: Peter Gallert - 94 Tischpunkte

3. Platz: Hans Scheffler - 93 Tischpunkte

4. Platz: Sigi Teetz - 90 Tischpunkte

Die Jahresmannschaftswertung ergab folgende Endabrechnung:

Die Ferkelmöder (Gallert / Gellert / Wieder / Schmidt) - 76.770 Punkte; Die Strandpieper (Hartz / Hess / Blasberg / Tietz) - 67.713 Punkte; Die Roten Superasse (Tietz / Deutsch / Sell / Vorderwinkler) - 65.725 Punkte.

Die Jahreshauptversammlung fand im November in Swakopmund statt und folgende Personen wurden in den Vorstand gewählt:

Präsident: Wolfgang Tietz - Vize-Präsident: Locke Pflug - Kassenwart: Werner Sell - Sekretärin: Ilona Tietz

Im nächsten Jahr veranstalten wir wieder 6 Turniere. Die Daten werden zu gegebener Zeit nachgereicht.

Wolfgang Tietz



Namibia Hansa Draught Mannschaft: hinten v.l.n.r.: Sigi Teetz / Conny Gründig / Werner Rohlf / Butz Hoffmann; vorne v.l.n.r.: Peter Gallert / Wolfgang Tietz / Brigitte Hartz / Adolf Hüster / Dieter Deutsch



Jahreswertungsmeisterschaft: v.l.n.r.: Hans Scheffler - 3. Platz; Heike Wieder - Jahresmeisterin 2012; Peter Gallert - 2. Platz

ISPA Sektion Netherlands



Netherlands President	Focker	Elfie	Jonker-Cluttstraat 21 6441 TC Brunssum Netherlands	Tel.: 0031 455 255 707 Mobil: 0031 651 697 505 focker@xs4all.nl
-----------------------	--------	-------	--	---

Niederländische Meisterschaft 2012

Auch im Jahr 2012 wurde die Niederländische Meisterschaft ausgetragen. Sie fand an 12 Terminen im Lokal "Dierks" in Landgraaf und im Lokal "Der Wuhler" in Kerkrade im jeweiligen Wechsel statt. Am vorletzten Spieltag, im Cafe "Der Wuhler", gab es einen harten Kampf um die ersten drei Plätze. Vorne liegt der Niederländische Meister von 2008, Bert Renssen. Lou Boosten (der Ehemalige Vorsitzende von ISPA Holland) ist zweiter und der Drittplatzierte ist Armand Bougaard aus Belgien. Aber mit großer Wahrscheinlichkeit wird der Meister von 2008, Bert Renssen, sich auch in diesem Jahr den Titel holen.

Nach dem letzten Spieltag stehen die Ergebnisse der Niederländischen Meisterschaft fest. Bert Renssen wurde mit Abstand neuer Niederländischer Meister. Zweiter wurde Lodewijk Boosten und Dritter wurde John Wetzler.

Herzlichen Glückwunsch!

Elfie Focker



Ganz außen rechts: Lodewijk Boosten 2. Platz, in der Mitte links: John Wetzler 3. Platz und mit Pokal der neue Niederländische Meister Bert Renssen.

ISPA Sektion Paraguay



Paraguay President	Becker	Lauro	Obligado Itapua Paraguay	Tel.: 00 595 717 20049 Fax: 00 595 717 20049 beckerlauro@gmail.com
--------------------	--------	-------	-----------------------------	--



Die Paraguayische Skatmeisterschaft wurde am 25. und 26. Februar 2012 im Süden des Landes, im Hotel Papillon, ausgespielt.

Wie immer waren zahlreiche Spieler aus den Nachbarländern Argentinien und Brasilien angereist, die sich die gastfreundlichen Turniere in Paraguay nicht nehmen lassen wollten.

An zwei Tagen wurden in sechs Serien sowohl die Einzelwertung als auch die Mannschaftswertung ausgespielt.

Stefan Kegl (7.283 Pkt.)

Der älteste Spieler war Micheael Haas mit 91 Jahren und der jüngste Lucas Jalass mit 15 Jahren.

Stefan Kegl wurde mit 7.283 der Skatmeister Paraguays 2012.

Beste Mannschaft wurden die lokalen Mauerbrüder (Lauro Becker, Stefan Kegl, Herman Becker, Christian Vömel) die in der 5. und 6. Serie 9.644 Punkte erspielten.

ISPA Sektion Paraguay



PARAGUAY - Austragungsort der WM 2014



Paraguay ist eines der zwei Binnenländer Südamerikas. Seine direkten Nachbarn sind Brasilien, Argentinien und Bolivien. Der Name "Paraguay" ist von der Indianersprache Guaraní abgeleitet und bedeutet „Wasser, das zum Wasser geht“.

Mit ungefähr 407.000 km² ist Paraguay so groß wie Deutschland und die Schweiz. Das Land ist offiziell zweisprachig, sowohl Guaraní als auch Spanisch werden als Amtssprache geführt.

Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Land- und Viehwirtschaft, weiterverarbeitende Industrie für landwirtschaftliche Erzeugnisse, aber auch die Wasserkraftwerke Itaipu und Yasyreta, (beides binationale Unternehmen), tragen einen erheblichen Teil der Einnahmen des Staates bei.

Die Hauptstadt Asunción ist mit 600.000 Einwohnern die größte Stadt Paraguays und beherbergt im Ballungsgebiet knapp 2 Mio. Menschen.

Die Bevölkerung ist eine Mischung aus den Ureinwohnern der Gegend, die sich aus zahlreichen Indianerstämmen zusammensetzte, und den spanischen Eroberern. Später kamen zahlreiche Immigranten dazu, die durch ihre Traditionen das Land und die Bevölkerung beeinflussten.

Nach jahrelanger Diktatur ist Paraguay heute ein demokratisch regiertes Land mit einer friedfertigen Bevölkerung.

Die 19. Skat-Weltmeisterschaft ist im 5-Sterne Resort Yacht Y Golf Club Paraguayo geplant, der über einem 200 m langen Privatstrand mit großzügigen Unterkünften verfügt. Freuen Sie sich auf Freizeiteinrichtungen wie einen 18-Loch-Golfplatz, einen Wellnessbereich und einen Strand.

ISPA Sektion Poland



Poland President	Brzoska	Henryk	Jagielly 27 c/10 PL - 41-106 Siemianowice Ślaskie Poland	Tel.: 0048 32 228 0512 Mobil: 0048 600 850 995 Henryk.Skat@wp.pl
---------------------	---------	--------	---	--

Zusammenfassung der Skatliga in der Saison 2012

Liga-Spiele im Skat, die der Polnische Skatverband organisiert, werden seit der Saison 1984/85 ausgetragen. Dieses Jahr wurden sie das 28. Mal gespielt. Ab dem Jahr 2006 werden sie zentral ausgetragen in I, II, (A und B) und III (A,B und C) in der Liga und in 20 Mannschaften. Es spielen immer 120 Mannschaften in den Liga-Meisterschaften. Auch jede Region organisiert bei sich Wettkämpfe. In der Saison 2012 haben in der Regionalliga 80 Mannschaften gespielt. In den Zentralen Turnieren werden 6 Runden ausgespielt.

I Liga				
Platz	Verein	p/d	p/m	
1	WOKiR Mszana	76	70.360	
2	ZAGLOBA Tychy	69	71.851	
3	AMICUS KWK STASZIC Katowice II	69	69.221	
4	MIFAMA Mikolów	67	69.043	
5	TKKF Racibórz	67	66.557	
6	NADWIŚLAN Góra	66	67.863	
7	KS ChSM Chorzów	66	67.598	
8	ASY Żory	66	67.086	
9	KWK BOLESŁAW SMIAŁY Łaziska	64	69.977	
10	OSP Łędziny	64	66.356	
11	POKÓJ Ruda Śl.	64	65.717	
12	AMICUS KWK STASZIC Katowice	59	68.542	
13	MCK CENTRUM Myslowice	59	64.631	
14	SOKÓŁ Wola	59	63.691	
15	WISUS Żory	59	62.645	
16	SK BARBARA Chorzów	57	66.378	
17	VICTORIA TRANZYT Chrościce	55	63.172	
18	SAMBOR SILESIA Rybnik	51	60.316	
19	SZOMBIERKI Bytom	51	59.687	
20	SK BARBARA Chorzów II	44	50.428	

In der Liga I startete die Mannschaft WOKiR Mszana sehr gut und war von den ersten Serien an immer vorne. Sie war an Platz 3 und dann steigerte sie sich kontinuierlich, indem sie dann alle überholte. In dieser Mannschaft spielten: Jacek Grobelny, Rafal Wodecki, Jerzy Polnik, Pawel Capanda, Mariusz Pawelec und Adam Wodecki.



Wodecki Rafal, Pawelec Mariusz, Polnik Jerzy, Wodecki Adam, Capanda Pawel, Parma Andrzej.

Da auch die Mannschaft des Clubes Zagloba Tychy sehr gut spielte, und Platz 2 erzielte, stellen wir die Mannschaft vor: Krystyna Ostrowska, Krzysztof Regula, Mieczyslaw Rechenek, Jan Grochowicz, Tadeusz Ostrowski, Grzegorz Borko. Den 3. Platz (Bronze), bekam die Mannschaft Amicus KWK Staszic II: Ewa Lubecka, Eugeniusz Plich, Lothar Gattner, Grzegorz Zajc, Andrzej Hefemam, Konrad Synowicz, Andrzej Lason.

In der Liga II spielte man in zwei Gruppen. In der Gruppe A: Mannschaften der Clubs Nitron Krupski Mlyn und Silesia Tarnowskie Gory (beide das erste Mal in der Liga II). In der Mannschaft Nitron Krupski Mlyn spielen: Zbigniew Dubiel, Jozef Jaworek, Krzysztof Samol, Roman Hadrysiewicz, Henryk Jaworek, Edward Rybka und Piotr Spalek. In der Mannschaft Silesia Tarnowskie Gory: Henryk Banasik, Robert Lubas, Henryk Polaczek, Jerzy Kicinski, Arkadiusz Dudek und Helmut Działtko.

In der Gruppe B spielten die Mannschaften ziemlich gleich. Forteca Swierklany und Jubilat Jastrzebie spielten jeder 11 Mal. Es spielten in Forteca Swierklany - Franciszek Polok, Stanislaw Gembalczyk, Piotr Gajda, Boleslaw Gajda. Bei Jubilat Jastrzebie waren es: Henryk Czapla, Henryk Herok, Henryk Warlo, Jozef Glanc und Stanislaw Mazur.

Liga II Gr. A				
Platz	Verein	p/d	p/m	
1	NITRON Krupski Mlyn	72	67.052	
2	SILESIA Tarnowskie Gory	71	66.445	
3	U JANA Tychy	67	66.294	
4	S.C. STRAZAK Głozyny	66	70.853	
5	GOSiT Zawadzkie	66	69.076	
6	BOMBAJKA Klimzowicz Chorzów	65	68.217	

Liga II Gr. B				
Platz	Verein	p/d	p/m	
1	FORTECA Swierklany	75	76.393	
2	JUBILAT Jastrzebie	73	72.283	
3	LKS DĄB Gaszowice	72	73.120	
4	SILESIA Tarnowskie Gory II	70	69.245	
5	GOKSiR Lipusz	69	73.866	
6	TS Pszczyna	68	69.177	

ISPA Sektion Poland



■ Mannschaftspokal Polen 2012

Vom 17. bis 18.11.2012 wurde in Pszczyna das Mannschaftspokal-Finale ausgetragen. Wie jedes Jahr mussten sich alle Liga - wie auch die vereinslosen Mannschaften über mehrere Runden durchsetzen, um sich für das Finale zu qualifizieren. Die ersten Qualifikationsturniere hatten schon im März des Jahres stattgefunden. Bis ins Finale haben sich letztendlich 60 Vierer-Mannschaften durchgesetzt, die am ersten Finaltag 4 Serien a 36 Spiele gespielt haben. Am nächsten Tag haben die besten 16 Mannschaften wieder 4 Serien a 36 Spiele gespielt. Unter den 16 besten waren 6 Mannschaften aus der Liga I und die restlichen 10 Mannschaften stammten aus den unteren Ligen. Nach der sechsten Serie sah es so aus, dass die Mannschaft vom Amicus KWK Staszic Katowice zum wiederholten Male den Pokal gewinnt. Aber der überraschende Endspurt der Mannschaft GOL-BAR Tychy aus der Liga III hat ihnen die Hoffnung genommen. Mit 26.208 Punkten nach der letzten Serie stand sie als Sieger fest. Die besten drei Mannschaften haben von dem Bürgermeister der Stadt Pszczyna wertvolle Preise und Pokale überreicht bekommen.



■ XXVIII. Individuelle Polnische Skat-Meisterschaft



D. Mesjasz A. Konowalski B. Tuczkont

In der Zeit vom 03. bis 04.03.2012 wurde im schönem Saal des Kulturhauses in Katowice-Giszowiec, in dem sich auch der Polnische Skat-Verband befindet, die XXVIII. Individuelle Polnische Skat-Meisterschaft ausgetragen.

Nach acht Qualifikations-Turnieren, an denen ca. 520 Spieler teilgenommen hatten, hatten sich 117 Spieler für das Finale qualifiziert, die auch alle Regionen unserer polnischen Heimat vertreten haben. Das Finale mit 120 Spielern wurde durch unsere Gästen vervollständigt. Dieses Jahr waren das: Rainer Grunert, President der International Skat Players Association ISPA-WORLD, Rosita Rodehüser, Vizepräsidentin, und Alfred Becker, President der Belgischen Skatgruppe. Am ersten Tag wurden vier Serien à 36 Spiele gespielt. Die besten sechzehn Spieler erreichten das Finale. Im Finale wurden fünf Serien gespielt, auch mit 36 Spielen. In diesem Finale spielte der individuelle Polnische Meister aus früheren Jahren, unser Kollege Maziarczyk Wladyslaw, der schon zwei Meistertitel hat.

Als Individueller Polnischer Meister für das Jahr 2012 wurde Arkadiusz Konowalski aus dem Club AMICUS KWK STASZIC Katowice ausgezeichnet, der 17 Tischpunkte gesammelt hatte und nur mit einem geringen Punktevorsprung den I. Vicemeister Damian Mesjasz vom Club ORKAN KS Kamionka überholt hat. Der Unterschied waren nur 35 Punkte und zeigt, wie schwer der Meisterschaftskampf war. Den dritten Platz und II. Vizemeister Polen wurde: Bernard Tuczkont aus dem Club KS LABEDY Gliwice, der 15 Tischpunkte erspielte. Wladyslaw Kozlowki, der nach dem ersten Spieltag die Führung hatte, errang den 12. Platz.

Die Meisterschaften haben, wie immer, bei jedem von uns viele Emotionen hervorgerufen und bleiben genauso wie die Szenerie der Meisterschaft lange in unserem Gedächtnis.

ISPA Sektion Poland



Individuelle Polnische Meisterschaften in den Kategorien: Frauen, Junioren und Senioren

Unsere Damen spielten das Finale zum 24. Mal. Als Ort des Spiels wurde wie auch im Vorjahr „Dworek pod Lipami“ in Katowice - Giszowiec ausgewählt. Das Finale spielten die Damen am 26.02.2012 in 4 Serien mit je 36 Spielen aus. Die ersten 2 Serien wurden ausgelost und die restlichen 2 nach den Ergebnissen gesetzt. Die Einzelmeisterin 2012 mit erspielten 3.637 Punkten wurde Kollegin Barbara Koziel vom Klub KS Krajna Zlotow. Die Vize-Meisterin wurde die Kollegin Lidia Kandzia vom LZS Tarnow Opolski, die 3.519 Punkte erspielt hatte. Die Dritte wurde die mehrfache Polnische Meisterin in dieser Kategorie, Kollegin Helena Broda vom Amicus KWK Staszic Katowice.

Nach Beendigung des Wettkampfes haben alle Gewinner und Teilnehmer außer Pokalen und wertvollen Preisen Blumen und viel Beifall erhalten.



von links: L. Kandzia, B. Koziel H. Broda

Die Polnischen Einzelmeisterschaften in der Kategorie Junioren

Die Meisterschaften in dieser Kategorie haben, am gleichen Tag wie die Damen, schon zum 20. Male stattgefunden. Unsere Junioren, genauso wie bei Damen und Senioren, haben 4 Serien mit je 36 Spielen ausgetragen. Der Polnische Meister mit 4.029 Punkten wurde der am konstantesten spielende Skatfreund Pawel Jablonski vom Skatklub KS MOSiR Cieszyn. Den zweiten Platz und die Silbermedaille mit 3.628 Punkten erkämpfte sich unserer Skatfreund Lukasz Wojaczek vom LKS Lyski. Der Dritte mit 3.479 Punkten wurde Mateusz Dabrowski vom Skatklub KWK Boleslaw Smialy Laziska. Insgesamt haben an dem Turnier 20 Jugendliche teilgenommen.

Wir hoffen, dass der Nachwuchs, wie in den vergangenen Jahren, würdig die Altmeister im Lande vertreten werden und bestimmt werden wir bei den Europa- und Weltmeisterschaften viel von ihnen zu hören bekommen.



von links: L. Wojaczek, P. Jablonski, M. Dabrowski



von links: J. Kabut, R. Drosz, R. Przynicki

Die Polnischen Einzelmeisterschaften in der Kategorie Senioren

Diese Kategorie wird in unserem Verband schon seit 7 Jahren ausgetragen. Wie auch im Vorjahr musste man sich über Qualifikationsspiele durchsetzen. Die 92 Finalteilnehmer mussten auch 8 GP-Vorturniere spielen. Das Finale wird nach dem gleichen Prinzip wie bei den Damen und Junioren ausgetragen. Man spielte 4 Serien mit je 36 Spielen. Die ersten 2 Serien wurden ausgelost und die restlichen 2 nach den Ergebnissen gesetzt. Die Meisterschaften haben gemeinsam mit den Damen und Junioren stattgefunden. Der Polnische Meister in dieser Kategorie wurde zum 2. Mal der Skatfreund Rudolf Drosz, der nach 4 Serien 4.174 Punkte erspielt hatte. Der Vice-Meister im direkten Vergleich wurde mit 4.038 Punkten Skatfreund Jerzy Kabut vom Skatklub LKS Gorki Slaskie. Den dritten Platz und die Bronzemedaille erkämpfte sich mit 3.911 Punkten Skatfreund Rainard Przynicki.



■ Nationenwertung



v.l.n.r.: Ari Burgers, Alfred Flöck, Holger Barteit, Charly Däfler, Senad Seferovic, Markus Filla, Walter Schneider, Tamara Wettlaufer, Gerhard Riedel, Rosita Rodehüser, Jörg Hussong (Reinhold Merle fehlt)

Viele WM-Teilnehmer hatten heute einen spielfreien Tag. Hier-von konnte bei den Spielerinnen und Spielern der Nationalmannschaften jedoch keine Rede sein. Aber wer will schon frei haben, wenn man für sein Land und seine Sektion gegen die besten Spieler der Welt antreten darf. Ehrensache!

Die erste Serie konnte das Team Deutschland (13.041), vor der Schweiz (12.368) und Belgien (11.894) für sich entscheiden. Polen, als gastgebende Sektion, konnte die zweite Serie (12.058) für sich entscheiden und von Platz 8 auf Platz 3 vorrücken. Kanada (11.664) und Belgien (11.529) erspielten das zweit- und drittbeste Ergebnis der 2.Serie. Die 3. Serie entschied Dänemark (13.766) vor Deutschland (12.169) und der Schweiz (12.140) für sich. In der 4. und letzten Serie konnte Polen nochmal Gas geben und erreichte mit dem besten Ergebnis aller Serien (14.442) den 2. Platz in der Gesamtwertung. Das zweitbeste Ergebnis der letzten Serie reichte Deutschland (13.311) letztendlich zum Titelgewinn. Spanien erreichte (11.698) den dritten Platz in der 4. Serie.

Deutschland wurde mit insgesamt 49.658 Punkten Weltmeister 2012. Vizeweltmeister wurde Polen mit 48.911 Punkten. Auf den dritten Platz spielte sich die Schweiz mit 46.299 Punkten. Herzlichen Glückwunsch!

Die Rangliste der Nationen						
Platz	Name	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Gesamt
1	Germany	13.041	11.137	12.169	13.311	49.658
2	Poland	10.857	12.058	11.554	14.442	48.911
3	Switzerland	12.368	10.454	12.140	11.337	46.299
4	Belgium	11.894	11.529	11.277	11.230	45.930
5	Denmark	10.887	10.973	13.766	9.400	45.026
6	Spain	11.095	11.143	10.973	11.698	44.909
7	Canada	10.782	11.664	11.853	10.413	44.712
8	Austria	11.710	10.657	10.771	9.567	42.705
9	USA	10.988	11.475	9.880	9.652	41.995
10	France	10.752	9.821	9.580	10.547	40.700
11	Overseas	8.406	8.997	9.511	8.271	35.185



Austria: Hintere Reihe von links: W. Riegler, U. Heilig, Dr. U. Romirer, J. Schachenreiter, C. Forjan, R. Schulz, W. Reischel; vordere Reihe von links: G. Schöller, E. Klaus, H. Grafinger, E. Mlnarik, C. Wortmann



18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen



Belgium: Hintere Reihe von links: G. Peters, K. Michels, H. Boursie, R. Heeren, F. Becker, W. Velz, D. Debie; vordere Reihe von links: J. Langer, L. Vaessen, K-N. Elsen, L. Müller, L. Halmes.



Canada: Hintere Reihe von links: E. Lohmeier, F. Heuvelmans, H. Kreitzer, S. Speckner, E. Luz, B. Penzendorfer; R. Link; vordere Reihe von links: H. Hagen, J. Khalil, H.-J. Steinmetz, H. Kroos, H. Gonschorek.



Denmark: Hintere Reihe von links: A. Hoeg, M. Hüttmann, H. Jürgensen, E. Nissen, F. Lingens, J. Steiger, H. Lund; vordere Reihe von links: C. Thomsen, H. Neumann, O. Thorup, L. Boldt, L. Aagaard.



France: Hintere Reihe von links: F. Christ, F. Siegert, G. Burry, F. Bleicher, J. Choudar, P. Krauth, B. Schrenck; vordere Reihe von links: C. Richert, M. Wurtz, G. Heitz, M. Christ, G. Dudda.



Germany: Hintere Reihe von links A. Flöck, R. Merle, A. Burgers, H. Däfler, H. Barteit, G. Riedel, J. Hussong; vordere Reihe von links: M. Filla, T. Wettlaufer, R. Rodehüser, W. Schneider, S. Severovic.



Overseas: Hintere Reihe von links: M. Weller, P. Escher, E. Heinrich, H. Becker, L. Becker, G. Escher; vordere Reihe von links: L. Danner, B. Hartz, M. Prickartz, S. Kohut, H. Reist.



Polen: H. R. v. l.: J. Nowak, M. Biniakiewicz, D. Mesjasz, A. Kono-walski, M. Szymiski, D. Michalski, K. Kolodziejczyk; vordere Reihe v. l.: R. Feit, W. Maziarczyk, J. Myrczik, B. Gawron, P. Kaszuba.



Spain: Hintere Reihe von links: O. Dewald, U. Hermanns, H. Tepass, E. Kröhle, H. Richter, D. Staus, R. Held; vordere Reihe von links: R. Hilbrand, I. Kröger, R. Koerper, E. Luxen, H. Pfothenhauer.



Switzerland: Hintere Reihe von links: R. Seidel, I. Münch, B. Uhl, C. Prüßing, M. Pabst, T. Naumann, M. Findeisen; vordere Reihe von links: R. Räuber, T. Bou, S. Ilsanker, H.-D. Achtert, P. Zurbriggen.



USA: Hintere Reihe von links: K.-L. Schultz, P. Menzian, S. Snyder, Dr. K. Wilhelm, L. Jeromin, H. Fees, G. Pauly; vordere Reihe von links: B. Eisenkolb, J. Fellner, H. Bertsch, H. Stewin, E. Schlösser.



■ Skatweltmeisterschaft - Die Qualifikation



Rübezahl (polnisch Liczyrzepa) ist der Berggeist des Riesengebirges. Um ihn ranken sich zahlreiche Sagen und Märchen. Aber nennen wir Ihnen lieber „Herr der Berge“, so seine korrekte Anrede, da Rübezahl ein Spottname ist, dessen Erwähnung innerhalb seines Reichs, also des Riesengebirges, den Zorn des so Benannten heraufbeschwört. Zugegeben, wir haben nicht immer die korrekte Anrede benutzt, insbesondere bei der Übergabe der tollen Holzfiguren, welche die Seriensieger und Tagessieger erhielten und den „Herrn der Berge“ so mit nach Hause nehmen konnten. Aber nicht zuletzt die super Stimmung während der Weltmeisterschaft dürfte ihn wohl milde gestimmt haben. Vielleicht hat er es aufgrund der ungenügenden Beschallung auch einfach nicht verstanden. Dieses aber war das Einzige, was hätte besser sein können. Die Veranstaltung am Rande der Schneekoppe hat begeistert mit einer großartigen Kulisse, einem erstklassigen Veranstaltungsort und einem Gastgeber, bei dem jeder die Herzlichkeit und Freude am Skatsport seiner Jünger und Jüngerinnen spürte. Ein großes Kompliment und ein dickes Lob an die polnische Sektion und allen, die hieran beteiligt waren. Skatfreundinnen und Skatfreunde aus 17 Sektionen (Polen, Deutschland, Frankreich, Kanada, Österreich, Belgien, Spanien, Dänemark, USA, Paraguay, Australien, Schweiz, Bahamas, Brasilien, Südafrika, Niederlande und Namibia) werden die Weltmeisterschaft in guter Erinnerung behalten und gerne an diese Tage im Herbst 2012 in Polen zurückdenken.

„Der Herr der Berge, sollt Ihr wissen, ist geartet wie ein Kraftgenie, launisch, ungestüm, sonderbar, bengelhaft, roh, unbescheiden, stolz, eitel, wankelmütig, heute der wärmste Freund, morgen fremd und kalt; ... schalkhaft und bieder, störrisch und beugsam ...“ (Musäus, 1783). Dieses mag dem einen oder anderen der 750 Teilnehmer wohl bekannt vorkommen und aus skatsportlicher Sicht wollte wohl jeder „Herr der Berge“ und Skatweltmeister 2012 werden.

Daran gedacht haben aber wohl nur 749 Spielerinnen und Spieler, da ein Teilnehmer gerade zu überredet werden musste, die Weltmeisterschaft mitzuspielen. Auch wenn dieser Spieler das Skatspiel über alles liebt, neben seiner Frau Hanni hat er doch aufgrund der überraschend und erfreulich hohen Teilnehmerzahl immer die organisatorischen Abläufe und wie in den vielen Veranstaltungen in den letzten Jahren und Jahrzehnten die erfolgreiche Durchführung dieser Meisterschaften vor Augen.

Auch wenn mit seinem Nachfolger Thomas Munzert, den er in den letzten 2 Jahren eingearbeitet hat und mit Hans-Jürgen Steinmetz, der ebenfalls seit vielen Jahren dabei ist, eine Turnierleitung zur Verfügung stand, auf die er sich verlassen konnte, war er jederzeit bereit, seine langjährige Erfahrung mit einzubringen. Für seine unermüdete ehrenamtliche Arbeit für die ISPA-WORLD im Sinne aller Skatspielerinnen und Skatspieler in vielen, vielen Jahren wurde dem besagten Spieler im Rahmen der 18. Skat-Weltmeisterschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

An dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank; Dir, Folker Ehrlich!

... und wer weiß, welchen Platz Folker belegt hätte, wenn er sich ganz auf den Skat konzentriert hätte. Immerhin ist er auch so schon auf Platz 115 gekommen und konnte mit 1.861 Punkten in Serie 8 den zweiten Platz der Serienwertung erreichen. Aber der Reihe nach

Am Samstag, den 29.09.12 starteten, gleich nach dem Fahneumzug und den Eröffnungsworten, alle Skatfreundinnen und Skatfreunde in den ersten Spieltag und die erste Serie. Als Sieger des ersten Tages ging Yves Enke (4.726) vor Claudia Knappe (4.639) und Frank Lingens (4.531) hervor. Die Seriensiege gingen an Jan Lica (1.Serie 2.142), Dawid Michalski (2.Serie 2.127) und Siegfried Walther (3.Serie 2.076).

Aus organisatorischer Sicht ist der erste Spieltag gut angelaufen und wäre auch fast ohne besondere Vorkommnisse abgelaufen, wenn nicht noch kurz vor dem Ende des Spieltages ein polnischer Skatfreund aufgrund überhöhtem Alkoholgenusses und einem darauf resultierenden Fehlverhalten gegenüber Mitspielern, Schiedsrichtern und Turnierleitung, erst die gelbe Karte und letztendlich die rote Karte erhielt und somit vom Turnier ausgeschlossen wurde. Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass der besagte Skatfreund sich am nächsten Tag bei allen Beteiligten entschuldigte, was jedoch nichts mehr am Turnierausschluss der WM 2012 änderte.

Der zweite Spieltag begann mit einem Seriensieg von Sylvie Schwarzer (2.126), gefolgt von Stanislaw Narloch (2.185) in der 5. Serie und Marco Filla (2.134) in der 6. Serie. Der Tagessieg ging mit 4.765 Punkten an Hartmut Seeber, vor Richard Holzer (4.654) und Robert Staubinger mit 4.428 Punkten.

So ging der zweite Spieltag für die einen mehr und die anderen weniger erfolgreich zu Ende. Was aber zu diesem Zeitpunkt schon gesagt werden kann, ist, dass der Spielsaal und die gesamte Atmosphäre der WM einfach Lust auf mehr machte. So genossen die Spielerinnen und Spieler, welche im Hotel Golebiewski (dem Veranstaltungsort) gebucht hatten, einen ausgesprochenen Komfort. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstück, Abend und Mittagsbuffet sowie die kostenfreie Nutzung der hoteleigenen Pool- und Saunalandschaften, des Nachtclubs und vieler anderer Möglichkeiten, sorgten für ein Feeling der besonderen Art. Es verwundert also nicht, dass diese Angebote rege genutzt wurden. Als



Seriensieger 1. Tag



18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen



Seriensieger 2. Tag

Turnierleitung haben wir den besonderen Verhältnissen Rechnung getragen und nach den ersten Tagen und auf Wunsch vieler Spieler die Mittagspause verlängert.

Am Montag dem 01.10.2012 spielten die Nationalmannschaften. Und wer nicht unter den knapp 480 Teilnehmern des Großen Preis des Hotel Golebiewski war, hatte spielfrei und genoss einen freien Tag.

Am Dienstag ging nun die WM weiter. Immer begleitet durch das polnische Fernsehen. Im Übrigen konnte sich keiner erinnern, dass jemals auf einer WM oder EM ein solch mediales Interesse bestanden hat. Vom Fahneeinmarsch, den Eröffnungsreden, das Spiel, das Finale der besten 16, die Siegerehrungen, der Galaabend und viele kurzweilige Beiträge in und um die WM, wurden zusammengestellt und übertragen und auch ins Internet gestellt. Eine tolle Werbung für den Skatsport.

Den Film zur WM und die Beiträge können auch als DVD erworben werden. Einfach auf sie Homepage schauen und bestellen. Eine su-

perschöne Erinnerung. Auch hier ein großes Lob an unsere polnischen Gastgeber für diese Organisation (<http://www.tawizja.pl>).

Die 7. Serie hat Steffen Ilsanker aus der Schweiz (1.951) gewonnen. Seriensieger in der 8. Serie wurde Hinz Lang (1.881) und in der 9. Serie Ewald Panlus aus Polen. Den Tagessieg konnte mit 4.924 Punkten Wieslaw Biernat vor seinem jugendlichen polnischen Landsmann Mateu Dabrowski (4.828) und Yahya Saglam (4.664) aus Deutschland für sich entscheiden.

Führender nach 9 Serien, vor dem spielfreien Mittwoch, war Frank Lingens mit 13.229 Spielpunkten, gefolgt von Andreas Backhaus mit 11.776 Spielpunkten und Marcin Zywicki (11.618).

Der organisierte Ausflug nach Prag prägte den spielfreien Mittwoch für viele Teilnehmer der WM. Aber auch Erholung im Wellnessbereich des Hotels und die Erkundung der näheren Umgebung und der Stadt Karpacz standen an diesem sonnigen Herbsttag auf dem Programm.

Gut erholt und gut gelaunt ging es für die meisten Skatfreundinnen und Skatfreunde in die 10. Serie am darauffolgenden Donnerstag. Am besten gelaunt war wohl Konrad Synowiec, zumindest nach dem Sieg der 10. Serie (2.000). Aber auch Axel Anys (11. Serie 2.123) und Uwe Nordmeier (12. Serie 2.080) dürften sich über Ihre Seriensiege gefreut haben. Ebenso wie der Tagessieger Lukasz Wojaczek (5.111) welcher sich als polnischer Jugendlicher, soviel sei schon verraten, unter die besten 16 ins Finale spielte. Respekt - Hut ab hierfür! Wilfried Herrmann kam mit 5.073 Punkten auf Platz 2 und auf Platz 3 mit 4.644 Punkten kam Stefan Reiche.



Seriensieger 3. Tag



Seriensieger 4. Tag

Am Donnerstagabend führte nach 12 Serien Frank Lingens mit 17.112 Punkten vor Walter von Stegen mit 15.580 Punkten und Harald Redepning mit 15.443 Spielpunkten.

Nach internen Schätzungen sollte man mit ca. 17.500 Punkten wohl das Finale erreichen. Dieses Jahr hätte es aufgrund der vielen Teilnehmer allerdings nicht gereicht (Platz 17 hatte 17.736 Punkte). Trotzdem, Frank Lingens hätte wohl eine Serie am Freitag gelangt um ins Finale zu kommen. Was muss das wohl für ein Gefühl gewesen sein?!

Mit Beginn der 13. Serie am Freitag, ab hier wird nach Ergebnis gesetzt, ging es in die letzten Runden.

In viele erstaunte Gesichter schaute die Turnierleitung, als sie, wie in jeder Serie, stichpunktartig von 4 bis 6 Tischen die Spielkarten austauschten und auf verbotene Markierungen kontrollierte. Dieses erfolgte blockweise ohne Ansehen der jeweilig beteiligten Spieler. So „erwischte“ es auch Tische an denen ehemalige Weltmeister, Europa-



meister, usw. gesessen haben. Sogar unser Präsident Rainer Grunert kam in das Vergnügen, mit neuen Karten spielen zu dürfen. Spätestens nach einer kurzen Erklärung unsererseits am Tisch, haben hierfür alle Verständnis gehabt.

An dieser Stelle können wir berichten, dass es keine Auffälligkeiten in Bezug auf die eingezogenen Spielkarten gab. Auch haben die Spieler, trotz gelegentlicher Verständigungsprobleme, fair gespielt und die Arbeit der Schiedsrichter und der Turnierleitung nicht über das normale Maß hinaus beansprucht. Durch unsere drei polnischen, zweisprachigen Schiedsrichter konnten kleinere Unstimmigkeiten in Zusammenarbeit mit allen anderen Schiedsrichtern regelgerecht und verständlich erklärt werden. Hierfür verantwortlich: Hanni, Elfi, Helmut, Jürgen, Günter, Marian, Achim, Hans, Hans-Jürgen, Folker und Thomas. Ebenso sorgten das EDV Team Lutz, Olaf und Benny und unsere Kassierer des Abreizgeldes, Monika, Renate, Marta, Karin und George, sowie Rita zuständig für die Schlachtenbummler, für einen reibungslosen Ablauf.

Das Schiedsgericht wurde 3 Mal aufgrund von Protesten einberufen. Einem Protest wurde stattgegeben, ein Protest wurde zurückgewiesen und ein Protest wurde einvernehmlich zurückgezogen.

Die 13. Serie konnte Anja Wiese (2.035) für sich entscheiden. Deni Lazicic (1.882) gewann die 14. Serie und Marian Kozirowski (2.401) die 15. Serie. Der Tagessieger wurde Edward Dutkiewicz (5.105) vor Marian Kozirowski (4.986) und Anja Wiese (4.715).

Fast alle Seriensiege und Tagessiege (Platzierungen 1 bis 3) gingen an polnische und deutsche Skatfreunde. Dies verwundert nicht sonderlich, waren doch unter den 750 Teilnehmern 340 polnische und 294 deutsche Skatspielerinnen und Skatspieler. Dies erklärt auch, dass unter den 16 Finalisten 11 deutsche und 5 polnische Skatfreunde spielten. Nachfolgend findet Ihr das Ergebnis nach 15 Serien und die 16 Finalisten der 18. Skat WM 2012 in Karpacz - Polen:

van Stegen, Walter	Skatfreunde.de West	1	19.027	Raschke, Gerd	Ideale Jungs Berlin	9	18.083
Lingens, Frank	Stadthalle Winsener 8	2	18.746	Lazicic, Deni	Euroskater Berlin	10	18.048
Münch, Ingolf	Euroskat.com	3	18.477	Trzeciakowski, Jerzy	Lech Kedzierzyn Kozle	11	17.996
Konowalski, Arkadiusz	Amicus Staszic Katowice	4	18.461	Seeber, Hartmut	Kiepenkerl Münster	12	17.962
Wojaczek, Lukasz	LKS Layski	5	18.384	Brkan, Tomislav	Ideale Jungs Berlin	13	17.908
Enke, Yves	Euroskater Berlin	6	18.236	Stechno, Karlheinz	Sparkassen Asse Groß Gerau	14	17.786
Deurer, Dominique	Millennium	7	18.200	Zywicki, Marcin	Goksir Lipusz	15	17.762
Mesjasz, Damian	KS Orkan Kamion KA	8	18.106	Backhaus, Andreas	Ideale Jungs Berlin	16	17.746

Die gute Stimmung während der WM und die Rahmenbedingungen trugen ihr Übriges dazu bei, dass es bis zum Ende der 15. Serie sehr wenige Aussteiger gab. Ein großräumiges Umsetzen und Auflösen von Tischen ist somit nicht notwendig gewesen.

Pech gehabt hingegen hat Elfi, die sich im Einsatz als Schiedsrichterin einen Bänderriss zugezogen hat. Gute Besserung und schnelle Genesung an dieser Stelle! ... und einen Dank an Helmut, der unsere Elfi im Kofferwagen des Hotels von A nach B chauffiert hat.

Am Rande bemerkt sei noch, dass es selbst einigen Grippeviren dort so gut gefiel, dass Sie sich unter die Skatspieler mischten. Einige wurden direkt vor Ort entschärft, andere wurden mit nach Hause genommen. Neben den Spielern (auch im Finale) blieben auch Offizielle nicht verschont. Folker fiel am Mittwoch aus (zum Glück spielfrei) und selbst unseren Präsidenten erwischte es so stark, dass er Samstag am Galaabend nicht teilnehmen konnte. Aber Rosita hat das Kind ja gut geschaukelt.

In einem überwältigenden Ambiente wurde der Galaabend mit seiner Siegerehrung ein letzter Höhepunkt dieser Veranstaltung.

Das war sie also, die 18. Offene Skat-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen. Ein voller Erfolg, eine gelungene Veranstaltung und eine Werbung für den Skatsport.

Auf ein Wiedersehen zur Skat-EM 2013 in St. Vith / Belgien und 2014 zur Skat-WM in Paraguay.



18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen

■ Die Finalisten in der Reihenfolge nach 15 Serien:

1. Walter van Stegen

60 Jahre jung und seit 45 Jahren auf allen denkbaren Skatbühnen vertreten, erspielt in der Hauptrunde hervorragende 19.027 Punkte und somit den 1. Platz und sein 1. ISPA-WM-Finale. Vor einem Jahr wurde der Skatprofessor Vize-Europameister. Mit seiner Erfahrung gehört er natürlich zu den Top-Favoriten des Finales. Walter spielt für Skatfreunde.de und für den 1.SC Hillesheim Ligaskat.

2. Frank Lingens

Von seinen 48 Lebensjahren verbringt Frank tatsächlich schon 36 teilweise am Skattisch. Die regionalen Erfolge, wie Club-, Verband-, und Landesmeister sind kaum zählbar. Aber auch international trat Frank schon 2002 in Erscheinung. Heimatnah erreichte er auch in Grömitz 2002 das WM-Finale. Sein ISPA-Club ist Winserner8.

3. Ingo Münch

Der 49jährige Zwickauer spielt seit 20 Jahren international einen sehr erfolgreichen Skat. Nach 2000, 02, 08, und 2010 ist es bereits sein 5. WM-Finale. Daneben stehen auch noch 2 Finalteilnahmen bei Europameisterschaften. Der ganz große Wurf, sprich Einzeltitel ist nur eine Frage der Zeit. Ingo spielt für Euroskat Berlin (ISPA) und für Zwickau (DSKV).

4. Arkadiusz Konowalski

Arkadiusz, 36 Jahre, Polizeibeamter, hat als 7 jähriger das Skatspiel von seinem ebenfalls sehr erfolgreichen Vater gelernt. Neben Skat spielt er Schach und betreibt gerne Sport jeglicher Couleur. Als amtierender polnischer Einzel- und Mannschaftsmeister kann man ihn getrost als Lokalmatador bezeichnen. Arkadiusz freut sich darauf, in den nächsten Jahren, bei allen internationalen ISPA Turnieren, sich mit der Weltspitze zu messen.

5. Lukasz Wojaczek

15!!! Jahre alt, somit jüngster ISPA-Finalist aller Zeiten, erzielte Lukasz in der Vorrunde mit 18.384 ein hervorragendes Ergebnis. Lukasz ist Gymnasiast und spielt ebenfalls leidenschaftlich Basketball. Mit 9 Jahren lernte er Skat, um schon als 10jähriger an einem großen polnischen Turnier teilzunehmen. Lukasz träumt von einem Einzeltitel im internationalen Skat und wir alles dafür tun, um seinen Traum zu realisieren.

6. Yves Enke

Yves ist 43 Jahre alt, als Berliner hat er Lübeck zu seiner Wahlheimat gemacht, spielt seit Jahr-

zehnten national und international Skat. So erreichte er 1999 in Colmar das Finale der Europameisterschaft. Yves ist begeisterter Internet-Spieler. Im ISPA-Spielbetrieb spielt er für die Euroskater, beim DSKV für die Lichterfelder Assedrucker. Vorrunde 18236 Punkte.

7. Dominique Deurer

Dominique ist mit seinen 26 Jahren schon ein erfahrener Turnierspieler. Gelernt hat er das Skatspiel mit 13. Heimatverein ist Minicar Pforzheim. Jetzt spielt er für Millenium und ist somit amtierender deutscher Mannschaftsmeister und Champions-League Sieger. Wenn man seine stets vorderen Plätze bei der deutschen ISPA-Einzelmeisterschaft betrachtet, ist diese Finalteilnahme sicher kein Zufall.

8. Damian Mesjasz

Damian, Jahrgang 1977, hat sich als 10jähriger die Basis des Skatspiels von seinem Großvater zeigen lassen, um diese Kenntnisse von seinem Vater weiter entwickeln zu lassen. Neben Skat ist Fußball sein großes Hobby, aber auch seinen Beruf, Polsterer von alten Möbeln und alten Autos, bezeichnet Damian als Leidenschaft. Als amtierender polnischer Vizemeister plant er, an allen kommenden nationalen und internationalen Turnieren teilzunehmen.

9. Gerd Raschke

Gerd, Weltmeister 1996, Europameister 1999 und 2001, ist ein Top-Favorit auf den Titel. Sein diszipliniertes, streng analytisches Spiel bringt dem 48jährigen Berliner seit Jahrzehnten Erfolge auf allen Ebenen. Nach seinem Ziel im Finale gefragt, antwortete er: „die wenigsten Fehler zu machen“. Gerd spielt seit 1987 in der ISPA. Im DSKV kartet er für die Idealen Jungs Berlin.

10. Deni Lazicic

Deni ist 36 Jahre jung, kommt aus Bielefeld und spielt erst seit 2009 aktiv Skat. Er ist der erste Skatspieler der aus dem Online-Bereich kommt, und erfolgreich in den Offline-Skat eingestiegen ist. Deni spielt seine 1. WM und freut sich über die Finalteilnahme. Mit seinem DSKV-Club Karo As Skat.com Meerbusch ist er in 2011 und 2012 deutscher Bundesligameister geworden.

11. Jerzy Trzeciakowski

Jerzy, runde 50 Jahre jung, hat als 12jähriger von seinem Cousin die ersten Skatschritte erworben. Neben Skat hat er 27 Jahre aktiv Liga-Fußball gespielt und ist weiterhin beim Dart in der 2.Liga unterwegs. Auch er hat den Ehrgeiz international erfolgreich zu sein. Sein nächstes Ziel ist es, auch in Belgien 2013 das Finale der

dortigen Europameisterschaft zu erreichen.

12. Hartmut Seeber

Hartmut, 43jähriger Recklinghausener, ist auch in einer anderen Denksportdisziplin erfolgreich. So wurde er 2005 Rätselweltmeister mit der deutschen Nationalmannschaft.

Als amtierender WM-Dritter ist der Weltmeister-Titel für ihn sicher ein ganz großer Lebens Traum. Bei Pik AS Recklinghausen und Kiepenkerl Münster ist er jeweils als Mannschaftsführer sehr erfolgreich.

13. Tomislav Brkan

Der selbsternannte Skatpate stammt aus Köln. Ein Platz im Finale ist für ihn Selbstverpflichtung. Vor 2 Jahren in Kapstadt ist Tommy an dem großen Ziel Skatweltmeister zu werden nur hauchdünn gescheitert. Tommy ist beim Erkennen und beim Analysieren von Spielen sicher einer der allerschleunsten. Für den 34jährigen gibt es im Finale natürlich nur ein Ziel.

14. Karlheinz Stechno

Karlheinz ist seit 1983 (EM Paris) national und international dabei. Nach 1997 und 2002 ist es bereits sein 3. ISPA-Finale. In der Mannschaft hat er für das Skatopoly-Team gespielt. In der Vergangenheit hat er diverse Erfolge mit den Clubs Groß-Gerau und Steinbach SV erzielt. Der 56jährige wurde u. a. Champion-League-Sieger.

15. Marcin Zywicki

Auch Martin hat das Skatspiel im Familienverband gelernt. Nach einer Sportverletzung hat der 34jährige seit 2005 dieses Hobby stark intensiviert. Von Beruf Holzbearbeitungsmeister wurde Marcin 2009 und 2010 Verbandsmeister und war Teilnehmer am polnischen Meisterschaftsfinale. Seit Calpe 2008 besucht er alle ISPA EM und WMs, und möchte das zukünftig beibehalten.

16. Andreas Backhaus

Der 50jährige Berliner ist neben Gerd auch bisheriger Skatweltmeister. So gelang ihm 2002 bei der historisch bestbesuchtesten Skatweltmeisterschaft der ganz große Wurf. Abgeklärt, auch in vielen anderen Spielen sehr versiert, war das Erreichen der Endrunde für Andreas verpflichtend. Lange ganz vorne im Feld wurde es zuletzt aber zum großen Zittern. Mit 10 Punkten vor dem 17. erreichte er als 16. mit 17.746 das Finale. Aber bekanntlich werden die Letzten die Ersten sein.

Ari Burgers



18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen

■ Das Finale



16 Spieler, fünf Listen, jeder einmal gegen jeden, das ist das jährlich wiederkehrende Szenario einer WM oder EM. Und es ist jedes Jahr ein wahrer Kampf der Skatgiganten. Doch er stand dieses Jahr unter völlig neuen Vorzeichen. Noch nie hatte ein 15jähriger ein Finale erreicht. Würde er sich behaupten können? Neu war auch, dass sich fünf Spieler einer anderen Nation als Deutschland qualifizieren konnten. Würde zum zweiten Mal nach 2008 ein Pole Weltmeister werden?

Dann sind da ja noch die 11 deutschen Finalisten. Zwei von ihnen, Gerd Raschke (1996) und Andreas Backhaus (2002), durften schon einmal einen Weltmeistertitel entgegennehmen. Würde einer von ihnen erneut triumphieren? Oder macht es der Altmeister Walter van Stegen, der schon die Vorrunde gewann? Und was ist mit den (relativ) jungen Wilden? Weniger als 30 Lenze zählt zwar nur Dominique Deurer, aber für „Skatverhältnisse“ dürfen auch Deni Lazicic und Tomislav Brkan noch als jung gelten.

Und dann sind da ja noch der Überflieger der Vorrunde, Frank Lingens, der von Beginn an konstant starke Yves Enke, der Deutsche Meister Hartmut Seeber, der Sachsenexpress Ingolf Münch und der routinierte Karlheinz Stechno. In diesem Feld einen eindeutigen Favoriten auszumachen, fällt mehr als schwer. Klar war nur eines: wer sich im Finale durchsetzen wollte, musste nicht nur Spielvermögen haben und gute Karten bekommen. Er musste auch über ein gesundes Nervenkostüm verfügen.

Und die Nerven - so viel sei vorweggenommen - hatte längst nicht jeder im Griff. Laut übereinstimmenden Aussagen einiger Akteure und Schiedsrichter sah das diesjährige Finale ungewöhnlich viele Konzentrations- und Spielfehler bis hin zum Verwerfen und falsch ausspielen. Es hatte fast den Anschein, dass der Fehlerteufel nach seinem Auftauchen (als ungebetener Gast) den Endkampf gar nicht mehr verlassen wollte. Doch nun genug mit der Vorrede.

In der ersten Runde schafften nur fünf der Finalisten mehr als tausend Punkte. Ungewöhnlich, aber nicht untypisch. In einem WM-Finale mit Tischpunktwertung ist gutes Gegenspiel normal und ohne Reizdisziplin kein Blumentopf zu gewinnen. Die beste Liste mit 1.334 Pkt. spielte der Jüngste - nein nicht unser Lukasz - der jüngste Deutsche Dominique Deurer. Ebenfalls vier Tischpunkte für den Listensieg errangen Tomislav Brkan, Karlheinz Stechno und Arkadiusz Konowalski. Lukasz Wojacek musste leider wie seine Landsleute Damian Mesjacz und Jerzy Trzeciakowski sowie Frank Lingens mit einem Punkt für den Tischletzen vorlieb nehmen.

In Durchgang zwei legten gleich drei „4er“ die volle Punktzahl nach, nur Karlheinz musste einen „2er“ quittieren. In Lauerstellung lag Walter, der seiner 3 mit der besten Liste der Serie (1.524) eine sichere 4 folgen ließ. Auch Gerd durfte sich nach zwei „3ern“ noch in Schlagdistanz wähen. Kleine Hoffnungen auf den Titel hatten noch Ingolf Münch, Hartmut Seeber, Marcin Zywicki und Andreas mit jeweils 5 Pkt. Der Rest musste den Sieg so gut wie abschreiben: nur selten wurde ein Weltmeister mit weniger als 17 Tischpunkten gekürt. Und danach sah es dieses Jahr bei drei „8ern“ ganz und gar nicht aus.

Die dritte Serie brachte viel Bewegung ins Feld. Keiner der Führenden konnte die volle Punktzahl einheimsen. Am schlimmsten erwischte es Tomislav - der nachdem er sich mit einem kapitalen Bock einen Grand mit zwei verbastelt hatte - nur 1 TP mitnehmen konnte. Auch Walter musste eine 1 hinnehmen und büßte damit seine Chancen weitgehend ein. Die alleinige Führung übernahm Dominique mit 11 Pkt. vor Gerd, Arkadiusz und Karlheinz (jeweils 10). Tomislav, Andreas und Hartmut hatten 9 Pkt. auf ihrem Konto.



18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen

In der vierten Runde schrumpft die Zahl der realistischen Titelanwärter erfahrungsgemäß meist auf zwei oder maximal drei Spieler. Das war dieses Jahr anders. Mit seiner dritten 4 übernahm Arkadiusz zwar die alleinige Spitze mit 14 TP, aber die Zahl der Verfolger war groß. 13 Pkt. hatten Andreas (nach seiner zweiten 4 in Folge) und Dominique, 12 sogar vier weitere Spieler: Gerd, Walter, Karlheinz und Hartmut. Sie alle konnten noch Weltmeister werden, zumal Arkadiusz relativ wenig Spielpunkte hatte, die bei Punktgleichheit den Ausschlag geben.

Doch bevor wir zum Finale kommen, möchten wir einen Blick auf das Abschneiden von Lukasz und einigen andere werfen, die nicht ganz so glücklich über den Verlauf des Finales waren. Lukasz hatte bis zur vierten Serie nur 1en gesammelt. In der Schule hätte ihn das froh gemacht, hier sicher nicht. In der letzten Liste schaffte er als versöhnlichen Abschluss immerhin eine 3, womit er sich sogar noch auf den 15. Platz schob. Enttäuscht aber sollte er von allen Finalteilnehmern am allerwenigsten sein. Für uns und sicher auch für viele andere bleibt er der unumstrittene Held des Turniers.

Auch seine drei Landsleute (außer Arkadiusz) konnten zu kaum einem Zeitpunkt in die Entscheidung eingreifen. Einzig Marcin begann ordentlich, ließ aber mit zunehmender Dauer immer mehr nach. Frank konnte einem nach seiner tollen Vorrunde ein wenig leidtun. Offensichtlich hat ihn die Krankheit doch arg beeinträchtigt. Yves und besonders Deni hatten einen schlechten Start, arbeiteten sich dann aber konstant nach vorne, was mit den guten Plätzen 6 und 8 belohnt wurde. Ingolf spielte vier mal 3 und eine 2. Das reichte aber nur für Platz 7. Und Tomislav verlor nach exzellentem Start vollkommen das Wasser aus der Kiepe.

Doch nun zur Entscheidung. Karlheinz und Hartmut hatten in ihrer Liste keine Chance und wurden mit einer 1 weit nach hinten durchgereicht. Auch Arkadiusz musste seine Hoffnungen auf den Titel frühzeitig begraben. Mit seinen gerade mal 529 Pkt. schaffte er immerhin noch 2 TP, aber mehr als der 4. Platz war damit nicht drin. Walter schloss das Finale mit einer soliden 3 ab, aber für einen Platz auf der Treppe reichte das nicht.

Der Titelkampf würde also zwischen Gerd, Dominique und Andreas entschieden werden. Gerd erspielte die 4 TP, musste aber darauf bauen, dass die beiden anderen Federn ließen, da er einen Punkt Rückstand hatte. Dominique erreichte hervorragende 1305 Pkt., machte damit aber nur 3 TP. Damit waren er und Gerd punktgleich. Die Spielpunkte mussten nun entscheiden, und da lag Gerd um die Winzigkeit von 16 Pkt. vorn.

Doch was würde Andreas machen? Nach zwei Serien mit 5 TP fast schon abgeschlagen, hatte er auf einmal die Chance, mit einer 4 oder sogar einer 3 (aufgrund seiner überlegenen Spielpunkte) erneut Weltmeister zu werden. Und tatsächlich, er hat es wieder geschafft. Mit 1.203 Pkt. gewann er seinen Tisch und der Rest war nur noch Jubel und eine nicht enden wollende Gratulationstour.

Lieber Andi, auch von unserer Seite:

Herzlichen Glückwunsch zum Weltmeister-Titel



Natürlich gebührt auch Gerd und Dominique höchste Anerkennung und ein herzlicher Glückwunsch zu ihren Plätzen zwei und drei. Wie allen weiteren Finalisten.

Wer so weit gekommen war, hatte zwar zumindest insgeheim von einem Platz ganz vorne geträumt. Aber jeder der besten 16 hat ein Riesenturnier gespielt. Das sollte ob einer eventuell aufgekommenen leichten Enttäuschung über den Finaltag nicht vergessen werden.

Matthias Lehmann

Die Abschlusstabelle

1. Backhaus, Andreas	17	6.175	9. Stechno, Karlheinz	13	4.548
2. Raschke, Gerd	16	5.659	10. Brkan, Tomislav	13	4.542
3. Deurer, Dominique	16	5.643	11. Seeber, Hartmut	13	4.501
4. Konowalski, Arkadiusz	16	4.509	12. Zywicki, Marcin	10	3.177
5. Stegen, Walter van	15	5.164	13. Mesjasz, Damian	9	3.938
6. Enke, Yves	14	5.464	14. Lingens, Frank	8	3.020
7. Münch, Ingolf	14	4.623	15. Wojaczek, Lukasz	7	3.113
8. Laczicic, Deni	13	5.244	16. Trzeciakowski, Jerzy	6	3.113



■ **Damen-Weltmeisterschaft**

Wie bei allen Welt- und Europameisterschaften wurde innerhalb der Einzelwettbewerbe auch die Damen-Weltmeisterin ermittelt. 54 Spielerinnen machten sich auf den Weg nach Karpacz und nahmen an diesem Turnier teil.

Die Damen-Weltmeisterin 2012 heißt Carmen Schulze. Mit 17.440 Punkte, nur 100 Punkte Vorsprung auf den 2. Platz, führte sie die Tabellenspitze nach 15 Serien an. Carmen war nach 14 Serien in der Damenwertung nie unter den ersten drei Plätzen zu finden. In der 15. Serie spielte sie 1.870 Punkte und landete damit auf dem Siegereppchen. Vize-Weltmeisterin mit 17.340 Punkte wurde Claudia Knappe. Claudia belegte fast nach allen Serien in der Damenwertung einen von den drei ersten Plätzen. Die beste Serie mit 1.779 Punkten spielte Claudia in der 8. Serie. Den dritten Platz belegte Anja Wiese mit 17.279 Punkte. Anja spielte in der 13. Serie 2.035 Punkte und wurde damit Seriensiegerin.

Auch Sylvie Schwarzer wurde in der 4. Serie mit 2.126 Punkte Seriensiegerin und in der 13. Serie belegte sie hinter Anja Wiese mit 1.943 Punkte den 2. Platz in der Serienwertung. Cordula Brettschneider wurde in der 4. Serie mit 2.021 Punkte Dritte in der Serienwertung. Brigitte Hartz aus Namibia spielte in der 15. Serie 2.069 Punkte und erreichte damit den 2. Platz in der Serienwertung.

Allen Platzierten viele Glückwünsche von dieser Stelle aus.



von links: Anja Wiese, Carmen Schulze, Claudia Knappe

Platz	Land	Name	Punkte	Platz	Land	Name	Punkte
1	DE	Schulze, Carmen	17.440	21	ZA	Kohut, Sabine	14.125
2	DE	Knappe, Claudia	17.340	22	DE	Prickartz, Martha	14.071
3	DE	Wiese, Anja	17.279	23	DE	Mengelbier, Margit	13.855
4	DE	Cimarolli, Brigitta	17.056	24	PL	Szeliga, Marta	13.803
5	DE	Kronenberg, Karin	16.997	25	ES	Koerper, Roswitha	13.758
6	DE	Then, Claudia	16.852	26	DE	Jansen, Sabine	13.709
7	DE	Wettlaufer, Tamara	16.343	27	AT	Grafinger, Helga	13.459
8	DE	Schwarzer, Sylvie	15.917	28	BE	Langer, Jacqueline	13.425
9	CA	Khalil, Jutta	15.909	29	PL	Kandzia, Lidia	13.271
10	DE	Weller, Jeannette	15.807	30	DE	Müller, Marianne	13.061
11	DE	Feiler, Anissa	15.707	31	DE	Schuschke, Julia	12.942
12	DE	Brettschneider, Cordula	15.557	32	DE	Groh, Uschi	12.934
13	DE	Raschke, Alexandra	15.253	33	FR	Chercoles, Doris	12.785
14	DE	Götz, Regina	15.121	34	DE	Krug, Marion	12.706
15	DE	Nagel, Carola	15.095	35	DE	Raddatz, Anett	12.692
16	DE	Güttes, Birgit	14.805	36	PL	Broda, Helena	12.527
17	PL	Bojdol, Iwona	14.646	37	BE	Paulus, Friedchen	12.497
18	AT	Romirer, Dr. Ulrike	14.451	38	DE	Hehnke, Constanze	12.389
19	BE	Elsen, Jieu Nhi	14.411	39	PL	Fryszacka, Cecylia	12.375
20	DE	Wegner, Rosemarie	14.227	40	DE	Stronk, Irmgard	12.371



■ **Seniorinnen / Senioren**

Auch die Senioren und Seniorinnen haben - wie eigentlich immer - gezeigt, dass man beim Skat auch im Rentenalter noch problemlos mithalten kann. Warum auch nicht, Muskelmasse und Schnellkraft sind schließlich bei einem Denksport wenig gefragt und geistige Frische ist bekanntlich viel eher eine Sache der Einstellung als des Alters. Und gewissen konditionellen Vorteilen der Jüngeren können die älteren Herrschaften eine riesige Portion Lebenserfahrung und Routine entgegensetzen, die beim Skat eine große Rolle spielen.

Der neue Seniorenweltmeister hat dieses nachdrücklich unter Beweis gestellt, indem er in der Qualifikationsrunde alle Jüngeren hinter sich ließ. Die Rede ist natürlich von Walter van Stegen, der sich in überlegener Manier den Titel sichern konnte. Auch der Zweitplatzierte Hans Schilling erzielte eine großartige Punktzahl, die nur mit viel Pech nicht für das Finale reichte.

Dritte und damit mit riesigem Abstand auch Seniorenweltmeisterin wurde Claudia Knappe. Die zweimalige Europameisterin (bei allen Damen, nicht nur bei den Seniorinnen) zeigt ebenfalls Jahr für Jahr, dass sich die Jüngeren gewaltig strecken müssen, um eine Chance zu haben, hin und wieder vor ihr zu landen. Auf den Plätzen bei den Seniorinnen landeten Rosemarie Wagner und Sabine Kohut, für die sich die lange Anreise aus Südafrika somit sicher gelohnt hat. Ihnen allen und den weiteren Gewinnern gilt ebenfalls unser herzlichster Glückwunsch.

Matthias Lehmann



Seniorinnen			
Platz	Land	Name	Punkte
1	DE	Knappe, Claudia	17.340
2	DE	Wegner, Rosemarie	14.227
3	ZA	Kohut, Sabine	14.125
4	DE	Prickartz, Martha	14.071
5	ES	Koerper, Roswitha	13.758
6	AT	Grafinger, Helga	13.459
7	PL	Broda, Helena	12.527
8	DE	Stronk, Irmgard	12.371
9	ES	Kröger, Irmtraut	12.200
10	DE	Kluger, Helena	11.146
11	AU	Jasiulek, Karin	10.844
12	FR	Rossler, Marie-Louise	8.667
13	FR	Michallon, Dany	7.223

Senioren (Die Besten 30)			
Platz	Land	Name	Punkte
1	DE	Stegen, Walter van	19.027
2	DE	Schilling, Hans	17.712
3	DE	Lang, Heinz	17.156
4	DE	Herrmann, Wilfried	17.131
5	DE	Redepenning, Harald	16.998
6	DE	Plewnia, Detlef	16.946
7	DE	Fees, Herbert	16.882
8	DE	Gintzel, Raimund	16.789
9	DE	Harkämper, Rolf	16.476
10	PL	Waloszynski, Ernest	16.408
11	DE	Hennig, Joachim	16.390
12	DE	Goris, Klemens	16.322
13	PL	Urbanczyk, Stanislaw	16.315
14	PL	Kaszuba, Piotr	16.292
15	DE	Poppe, Ernst	16.172
16	PL	Myrczik, Jozef	16.094
17	AT	Schöller, Georg	16.039
18	BE	Peters, Günther	16.036
19	PL	Balcar, Krystian	16.021
20	DE	Schneider, Walter	15.994
21	DE	Steffens, Lothar	15.972
22	DE	Lorenz, Dietmar	15.938
23	DE	Ehrlich, Folker	15.922
24	PL	Ciwis, Teodor	15.916
25	DE	Apenburg, Bernd	15.847
26	DE	Schomburg, Herbert	15.730
27	CA	Lohmeier, Egon	15.683
28	PL	Klima, Piotr	15.598
29	PL	Bartosik, Wojciech	15.585
30	DE	Schäfer, Horst	15.544



■ Jugend-Weltmeisterschaft

Platz	Land	Name	Punkte
1	PL	Wojaczek, Lukasz	18.384
2	DE	Moldenhauer, Philipp	16.684
3	PL	Jablonski, Pawel	16.069
4	PL	Dabrowski, Mateusz	15.152
5	DE	Jussait, Tony	15.066
6	PL	Szymanski, Grzegorz	14.200
7	PL	Frysztacki, Aleksander	13.476
8	DE	Schubert, Sven	12.906
9	PL	Ciechanowski, Radoslaw	12.144
10	PL	Dudek, Pawel	11.166
11	PL	Lacznia, Piotr	11.160
12	PL	Mocigemba, Aleksandra	10.950
13	PL	Krzywon, Karol	8.520
14	PL	Krzywon, Pawel	8.401



Jugendweltmeister Lukasz Wojaczek

Den Tagessieg am vierten Spieltag - ja es ist denn zu glauben - holte ein 15-jähriger Lukasz Wojaczek aus Polen, er spielte 5.111 Pkt. und verwies damit Wilfried Herrmann (5.073) und Stefan Reiche (4.644) auf die Plätze zwei und drei. In der Gesamtwertung wurde er als neun-ter platziert, der bestplatzierte Nicht-Deutsche. Sollte sich da eine Riesen-Sensation anbahnen?

Lukasz Wojaczek hat es wirklich geschafft, die Sensation perfekt zu machen. Der 15-jährige hat sich durch Platz fünf in der Gesamtwertung mit 18.384 Pkt. locker und leicht ins Finale gespielt. Weiter so, Lukasz!

Lukasz Wojaczek sicherte sich auch durch seine gute Leistung den Titel des Jugendweltmeisters 2012.

Auch Philipp Moldenhauer hat bei dieser WM gut abgeschnitten, aber für den Jugendtitel reichte es nicht. Mit 16.684 Pkt. belegte er den zweiten Platz in der Jugendwertung und kam in der Gesamtwertung auf Platz 58. Auch der Dritte, Pawel Jablonski, hatte am Ende 16.069 Punkte.

Herzlichen Glückwunsch!





18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen

■ Mannschafts-Weltmeisterschaft

Enormen Zuspruch fand in Karpacz der Mannschaftswettbewerb. Insgesamt 38 Sechser-Teams wollten Nachfolger des Teams Hagen International werden, allen voran die amtierenden Europameister vom Team Loibi, die mit fast der gleichen Besetzung wie bei ihrem EM-Titel aufblühten. Weitere Favoriten: Die Deutschen Mannschaftsmeister der ISPA SSC Millennium, Skatropoly Skat.com Team, Bokis Euroskater und natürlich die Titelverteidiger. Außenseiterchancen wurden den beiden Euroskat-Teams Euroskat.com und www.Skat1x1.de sowie den Elbe Assen eingeräumt. Wie die 15 polnischen Teams einzuschätzen waren, wusste keiner der Experten.

Am ersten Tag hielten sich die Topfavoriten jedoch noch (sicher nicht ganz freiwillig) dezent im Hintergrund. Einen Blitzstart legten die Hamburger ElbeASSE hin. Sie machten schon früh deutlich, dass sie ein gehöriges Wort bei der Titelvergabe mitsprechen wollten. Eine große Überraschung war der Zweite des Eröffnungstages: Marianne und ihre Männer. Mit konstant guten Leistungen hielten sie die Top-Favoriten vom Team Loibi auf Distanz. Diese hatten sich aber immerhin in Position gebracht, während die anderen Favoriten doch mehr oder weniger schwächelten (einzig Bokis Euroskater belegten als Sechste noch einen Platz in den Top Ten).

Das sollte sich aber schnell ändern. Bereits am zweiten Tag nahmen die Loibi's Kurs auf den Titel und die Mitfavoriten robbten sich langsam aber sicher nach vorne. Ärgster Verfolger aber blieben die ElbeASSE und auch Marianne und ihre Männer blieben auf Platz vier im Rennen. Am dritten Tag setzte sich Loibi's Starttruppe allmählich ab. Kein Wunder, alle Mannschaftsmitglieder bis auf den Namensgeber und Sponsor Heribert Loibnegger, bei dem die Karte im Gegensatz zur EM in Sélestad gar nicht lief, hatten noch Chancen auf das Einzelfinale.

Einigermaßen Schritt halten konnten nur die ElbeASSE und Bokis Euroskater, für alle anderen Teams war der Titel schon in weiter Ferne. Nur ein Riesenlauf gepaart mit einem extremen Einbruch der Führenden hätte ihnen noch Chancen auf den Titel gelassen. Doch mit Letzterem war bei der Klasse und Turnieroutine der sechs Loibi's nicht zu rechnen. Bei Marianne und ihren Männern wich die Anfangseuphorie auch immer mehr. Waren sie nach Tag drei immerhin noch sechste, wurden sie am letzten Tag nach hinten durchgereicht. Schade nach dem tollen Start.

In der ersten Serie des entscheidenden Tages bauten Loibi's Mannen den Vorsprung sogar noch auf fast 3.000 Pkt. aus, während Bokis Euroskater einen Einbruch hatten. Sie mussten ihren dritten Platz an das immer besser in Schwung kommende Skatropoly Skat.com Team abtreten. Und dieser Trend setzte sich in der vorletzten Serie fort. Bokis Euroskater fielen gar auf den sechsten Platz zurück (den sie auch nicht mehr verbessern sollten), die Skatropoly's dagegen setzten mit einer weiteren rasanten Runde ihre Aufholjagd fort und konnten sogar die ElbeASSE überholen.

Bei nur noch knapp 1.700 Pkt. Rückstand hatten sie wie auch die ElbeASSE, die nur knapp dahinter rangierten, auf einmal doch wieder kleine Chancen, den Titel zu erringen. Doch das ließ Team Loibi erwartungsgemäß nicht zu. Das Skatropoly Skat.com Team legte zwar noch einmal überragende 8.201 Pkt. vor, die Führenden konterten jedoch mit einer kaum minder starken 8.155er Runde und fuhren so nach dem EM-Titel auch erstmals den Weltmeister-Titel souverän ein.

Herzlichen Glückwunsch an Team Loibi, das in der Besetzung mit Heribert Loibnegger, Andreas Backhaus, Tomislav Brkan, Martin Findeisen, Ingolf Münch und Senad Seferovic seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht wurde. Ebenfalls herzlich gratulieren möchten wir dem Skatropoly Skat.com Team und den Elbe Assen für die weiteren Plätze auf dem Podium. Auf Platz vier und fünf hatten sich heimlich, still und leise der SSC Millennium und die Titelverteidiger Hagen International vorgekämpft.



Matthias Lehmann

Platz	Mannschaft	Punkte	Platz	Mannschaft	Punkte
1	Loibi (Herbert Loibnegger, Andreas Backhaus, Tomislav Brkan, Senad Seferovic, Ingolf Münch, Martin Findeisen)	103.383	6	ElbeASSE (Heinz Lang, Lothar Steffens, Bernd Schröder, Hans Schilling, Horst Neumann, Rainer Grunert)	99.212
2	Skatropoly Skat.com Team (Ecki Albrecht, Georg Wüllenweber, Stefan Hinck, Hartmut Seeber, Karlheinz Stechno, Jürgen Engler)	102.934	7	Bokis Euroskater (Rainer Bokelmann, Thomas Filla, Marko Filla, Silvio De Cosmo, Yves Enke, Marcel Opitz)	97.120
3	SSC Millennium (Robert Straubinger, Gerhard Riedel, Dominique Deurer, Jürgen Stadelmaier, Hans-Helmut Köhler, Martin Däuber)	100.251	8	Erbarme, die Nordhessen kommen (Uwe Asbrand, Friedhelm Kuntzemann, Reinhold Merle, Uwe Nordmeier, Michael Ruhkamp, Markus Schneider)	96.604
4	Euroskat.com (Dominik Scholz, Alexandra Raschke, Erwin Kröhle, Janny Herzog, Uwe Dörmen, Walter van Stegen)	100.195	9	SJK Forellen-ASSE (Holger Barteit, Charly Däfler, Alfred Flöck, Thomas Kinback, Rainer Seidel, Bernd Uhl)	95.546
5	Hagen International (Holger Käfer, Horst Hagen, Jutta Khalil, Yahya Saglam, Detlef Plewnia, Gerd Raschke)	99.999	10	www.Skat1x1.de (Deni Lazicic, Jens Dotzauer, Frank Klix, Daniel Schäfer, Horst Schäfer, Rosita Rodehüser)	93.084



■ Mixed-Weltmeisterschaft

Insgesamt 37 Pärchen hatten sich teilweise sehr phantasievolle Namen gegeben, um in Karpacz nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" den Titel des Mixed-Weltmeisters in Angriff zu nehmen. Einige davon sind auch im richtigen Leben ein Paar, andere sind seit Jahren am Skattisch miteinander verbunden und wieder andere haben sich erst vor Ort zusammen getan, um möglichst als Erfolgs-Duo in die Skatgeschichte einzugehen.

Nach hartem Kampf über 12 Serien war die Entscheidung gefallen. Wir wissen nicht, ob sich die neuen Mixed-Weltmeister per Zufall gefunden haben, aber wir gratulieren dem Team "Zufall" herzlichst zu ihrem Titel. Claudia Knappe und Bernd Zink erspielten zusammen 28.917 Pkt. Das ist ziemlich ordentlich, wenn der Name der Wahrheit entspricht und sollte die beiden glatt animieren, künftig aus dem Team "Zufall" ein Team "Absicht" zu machen.

Ganz egal dürfte es im Nachhinein auch Carmen Schulze und Deni Lazic nicht gewesen sein, dass sie sich bei der WM für ein gemeinsames Auftreten entschieden haben. Ihr Team Mirdochegal durfte sich nämlich über 28.532 Pkt. und den Vizetitel freuen. Platz drei erspielten sich zwei, die schon seit vielen Jahren Lebensgefährten sind. Brigitta Cimarolli und Gerd Raschke lagen mit 28.474 Pkt. nur ganz knapp hinter den Zweiten. Angetreten unter dem Namen Lennox Lewis dürften sie sich über den schönen Erfolg dennoch "tierisch" gefreut haben.

Matthias Lehmann

Platz	Name	Punkte	Platz	Name	Punkte	Platz	Name	Punkte
1	Zufall	28.917	14	Mopleleaf	24.695	27	Glückskäfer	21.962
2	Mirdochegal	28.532	15	Millennium 1	24.616	28	Pian-Leszczyny	21.527
3	Lennox Lewis	28.474	16	Heumaden I	24.339	29	Amicus-Ledziny	21.394
4	Ingo & Claudia	28.272	17	Playa Blanca	24.272	30	Loma Hamburg	21.245
5	Gotthards angel	27.819	18	Die Zwei	23.733	31	Ina & Bernd	21.083
6	Endlich	27.332	19	Speedy	23.725	32	Die Kaputten	21.081
7	SF Grevenbroich	27.299	20	Flip-Flop	23.660	33	Der Versuch	20.886
8	Cappuccino	27.048	21	Mixed Team Ro Ro	23.626	34	SJK Fosellmijssa	20.856
9	Sunshine	26.365	22	WW	23.581	35	SK Smicuskwk "Staszic" 3	20.473
10	Jetzt oder nie	25.832	23	Die Rekulatoren	23.473	36	SK Amicuskwk "Szazic" 2	18.585
11	Tamara und Sven	25.511	24	SK Amicuskwk "Staszic" 1	22.898	37	Elba Asse 1	15.931
12	Team Buffy	25.273	25	Deu - Ma	22.751			
13	Carola & Thomas	25.246	26	Veilchen	22.250			





18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen

■ **Rückblick auf das Schlachtenbummler Programm 2012**

Auch zur 18. Skat-WM gab es ein interessantes Ausflugsprogramm für unsere Schlachtenbummler.

Am Samstag, den 29.09.2012 fing es mit einem Begrüßungs-Cocktail in der Hotel Lobby mit Erläuterungen des S.B. Programms an.

Am Sonntag trafen wir uns mit unserer deutschsprachigen Reiseführerin "Lucia". Sie begleitete uns die ganze Woche auf den Ausflügen. Wir machten eine Wanderung ins Riesengebirge und fuhren mit dem Sessellift auf die Schneekoppe. Anschließend gab es die Besichtigung der Kirche Wang, ein kostbares historisches Bauwerk mit verschiedenen Holzelementen gebaut. Am Nachmittag machten wir eine Pause bei Kaffee und Kuchen und lernten uns dabei näher kennen.

Am Montag machten wir einen Ausflug nach Breslau. Eine malerische, historische Altstadt mit Besichtigung der Friedenskirche und die Aula Leopoldina der Universität.

Am Mittwoch ging es für alle Teilnehmer nach Prag. Eine Stadt zum Verlieben. Wir besuchten die Prager Burg, den Veits Dom, überquerten die Karlsbrücke, den Wenzelplatz sowie das Rathaus und die Altstadt mit seiner astronomischen Uhr. Leider reichte die Zeit nicht aus um uns alle Sehenswürdigkeiten anzusehen.

Auf unserem letzten Ausflug schauten wir uns die Kurstädte Koway und Jelena Gora (Bad Warmbrunn) an, den Miniaturpark, besuchten das niederschlesische Baudenkmal und das Schloss der Familie von Schaffgotsch.

Und so ging leider unsere gemeinsame Zeit zu Ende. Eine wunderbare Woche, wir hatten schönes Wetter, viel gesehen und neue Freundschaften geknüpft.

Ein großes Dankeschön an unsere Reiseführerin Lucia, die uns in ihrer lieben und freundlichen Art, die Geschichte und Sehenswürdigkeiten ihrer Heimat ein bisschen näher brachte, an Martina die mir immer zur Seite stand und auch an Theresa, die alle Probleme die sich durch die Sprachschwierigkeiten ergaben geduldig für uns regelte.

Liebe Schlachtenbummler, ich freue mich auf unser nächstes Zusammentreffen in BELGIEN.

Bis bald
Eure Rita



ISPA Sektion South Africa



South Africa President	Steinkopf	Hans-Joachim (Achim)	59A La Gratitude Circle Lonehill Sandton / South Africa	Tel.: 0027 11 801 6500 (Arbeit) Mobil: 0027 82 550 5416 hans@halfwayhoneydew.co.za
------------------------	-----------	----------------------	---	--

Die 24. Südafrikanische Skatmeisterschaft wurde in Johannesburg beim Doggies Klub am 24. und 25. März 2012 ausgespielt. 34 Teilnehmer hatten ein harmonisches und schönes Turnier. Wir hatten diesmal zahlreiche Beteiligung aus dem Ausland. Namibia war mit einer starken Truppe von neun Personen angereist. Aus Mauritius waren Otto und Susanne Engel eingeflogen und unser alter Freund Detlef Bosdorf machte die lange Reise aus Dubai zu uns. Wir danken allen Gästen für das Kommen und die Teilnahme. Am Freitag hatten wir ein kurzes Vorturnier, das von Dieter Deutsch aus Namibia gewonnen wurde. Die offizielle Meisterschaft startet am Samstagvormittag. Vier Serien wurden gespielt, die auch zur Mannschaftswertung zählten. Am Sonntag wurde das Turnier mit Serie fünf und sechs beendet. Es gab einen spannenden Kampf bis zum Ende. Nach Serie fünf führte Peter Gallert aus Namibia. An Tisch 1, in der letzten Serie, änderte sich die Reihenfolge beachtlich, obwohl alle vier Spieler von Tisch 1 am Ende Platz 1 bis 4 belegten. Peter hatte das Pech kaum noch zum Spiel zu kommen und fiel dadurch auf Platz 3 zurück. Günter Wachtel dagegen hatte einen guten Lauf und landete am Ende auf Platz 1 als neuer Südafrikanischer Meister, gefolgt von Rainer Fraenkler, Peter Gallert, Namibia und Achim Steinkopf. Somit ist Günther, nach 2003, zum zweiten Mal RSA Meister. Die beste Dame war Brigitte Hartz aus Namibia auf Platz 12. Außer den Wanderpokalen (Einzel und Mannschaft) wurden alle Sieger mit schönen Afrikanischen Steintrophäen geehrt, wie auf den Fotos zu sehen ist.

Platz	Name, Vorname		1. Ser.	2. Ser.	3. Ser.	4. Ser.	5. Ser.	6. Ser.	Total
1	Wachtel, Günther	RSA	1.353	1.230	205	1.613	1.774	1.136	7.311
2	Fränkler, Rainer	RSA	1.379	9 16	1.230	1.068	1.289	1.317	7.199
3	Gallert, Peter	NAMIBIA	1.826	1.122	659	1.717	1.115	416	6.855
4	Steinkopf, Achim	RSA	1.111	1.389	1.227	945	1.071	993	6.736
5	Lüthi, Ernst	RSA	1.062	847	1.379	1.599	623	1.152	6.662



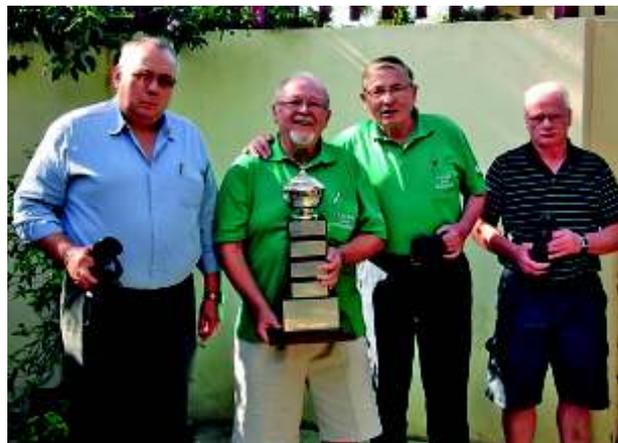
v.l.n.r.: Brigitte Hartz (beste Dame), Rainer Fränkler (2. Platz), Günther Wachtel (RSA Meister), Peter Gallert (3. Platz)



v.l.n.r. Seriensieger: Fritz Volker, Rainer Bertram, Peter Gallert (2 Serien), Detlef Bosdorf

In der Mannschaftswertung gewann Protea aus RSA vor Pride of Afrika (RSA) und Namibia auf Platz 3.

Platz	Mannschaft	Name	Gesamt
1.	Protea 1	Hanf (4.812), Lüthi (4.887), Wachtel (4.401), Bosdorf (4.515)	18.615
2.	Pride of Afrika	Iwerden (4.290), Manigk (4.297), Miller (3.869), Vierlich (4.005)	16.461
3.	Namibia 1	Deutsch (2.874), Teetz (3.598), Gallert (5.324), Tietz (3.638)	15.434
4.	Namibia 2	Rohlf (3.686), Gründig (4.682), Hartz (4.476), Hoffmann (2.385)	15.229
5.	3 Golfers & Caddy	Baller (3.546), Engel (2.848), Hamers (3.603), Kuska (4.154)	14.151
6.	Trumpf Damen	Engel (2.655), Kohut (2.653), Schütte (3.071), Schütte 1 (2.750)	11.129



v.l.n.r.: Mannschaftssieger (Protea) Detlef Bosdorf, Günter Wachtel, Norbert Hanf, Ernst Lüthi.

ISPA Sektion Spain



Spain President	Richter	Horst	Ptd. Pioco 5d Buzon 4.02.032 03720 Benissa / Spain	Tel.: 0049 40 414 7940 Fax: 0049 40 414 79494 Horst.Richter@taxandlaw-hh.de
-----------------	---------	-------	--	---

Die spanische Meisterwoche wurde am Sonntag, den 04. März 2012 mit einem Begrüßungscocktail eröffnet. Der Spielbetrieb begann am Montag mit dem Großen Preis des Veranstalters Sol y Mar über drei Serien. Insgesamt nahmen 52 Spieler teil und 15 Tandems.

Die Einzelwertung ergab folgendes Bild:

Platz	Name	Punkte
1.	Otto Dewald	4.280
2.	Dieter Brenneisen	3.862
3.	Walter Lorek	3.695
4.	Stefan Eder	3.661
5.	Marcel Wertz	3.634

Der Dienstag galt dem Mannschaftswettbewerb (15). Hier konnten sich die aus Deutschland angereisten Teams durchsetzen.

Tandem:

Platz	Name	Punkte
1.	Dewald/Richter	7.371
2.	Körner/Wollenberg	6.701
3.	Gottschalk/Wertz	6.520

Rangliste in der Einzelwertung:

Platz	Name	Punkte	
1.	Hermann Oschewski	9.098	
2.	Jürgen Widuch	8.966	Spanischer Meister
3.	Ecki Albrecht	8.925	
4.	Peter Eckenweber	8.772	
5.	Stefan Eder	8.594	
6.	Otto Dewald	8.517	
7.	Dieter Brenneisen	8.508	
8.	Manfred Nicklas	8.461	

Am spielfreien Mittwoch hatte der Ausrichter einen interessanten Busausflug nach Valencia organisiert.

Der Einzelwettbewerb von Donnerstag bis Samstag ging wie üblich über 8 Serien. Die 65 Teilnehmer kämpften bis zum Ende auch an den hinteren Tischen teilweise verbissen um jeden Zähler. Erfreulicherweise konnten wir deutlich mehr Spielerinnen als zuvor begrüßen! Für die vorderen Plätze hat es jedoch nicht gereicht. Durch die Ansage Grand Hand, bei 72er Reizung anstatt Kreuz Hand, hat Otto Dewald den 2. Platz vergeben.

Spanische Meisterin:

Name	Punkte
Hanni Gnadl	7.222

Mannschaft:

Platz	Name	Punkte
1.	Glücksritter Oyten	18.540
2.	Robin Hood + Klaus	16.746
3.	Costa Blanca (Nord)	16.580

Der Tandemwettbewerb wurde unter 18 Teams wie folgt entschieden:

Platz	Name	Punkte	Platz	Name	Punkte
1.	Oschewski/Reeg	17.281	4.	Kröhle/Nicklas	16.667
2.	Albrecht/Hinck	16.834	5.	Dewald/Richter	16.621
3.	Robin Hood	16.711			

Die nächste spanische Meisterschaft findet vom 04. - 10. März 2013 beim Skatclub Costa del Sol, Algarrobo statt. Spielort ist das SR-Hotel in El Morche. In der Nähe befindet sich auch ein RIU-Hotel. Weitere Info bei info@skatclubcostadelsol.de



Alle Trümpfe in der Hand!

Mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite gewinnen Sie jeden Stich.
Anzeigenwerbung, Broschüren, Flyer, Familien- und Geschäftsdrucksachen.
Vom Entwurf bis zur Fertigstellung: von Anfang an ein gutes Blatt.

Am Lindenberg 35
37133 Friedland
Tel. 05504 98206
info@rb-druck.de
www.rb-druck.de



Verlag und Printmedien

ISPA Sektion Switzerland



Switzerland President	Zurbriggen	Patrick	Haus Alprieden 138 CH-3925 Grächen Switzerland	Tel.: 0041 79 639 10 01 patrick.zurbriggen@gmx.net
--------------------------	------------	---------	--	---



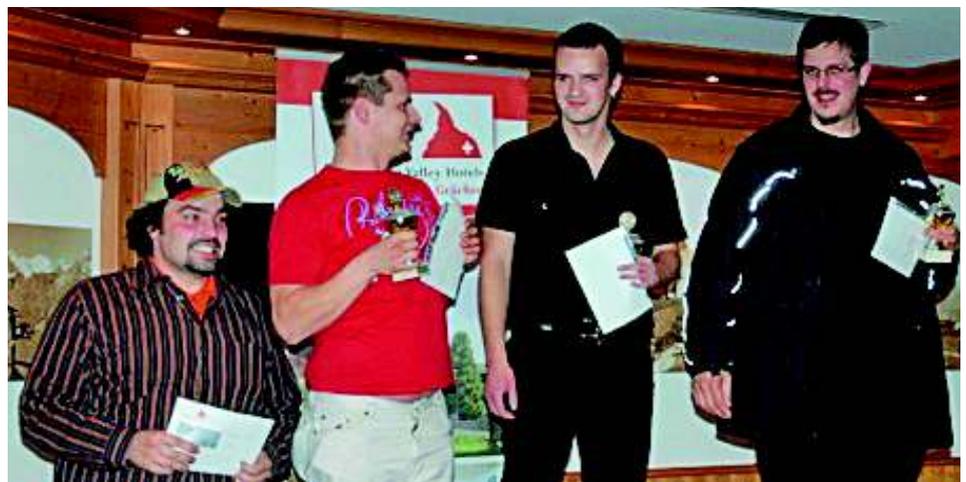
Bei der Neuwahl im November 2012 wurde Patrick Zurbriggen zum neuen Präsidenten der ISPA Schweiz gewählt, nachdem der vormalige Präsident Martin Schürch sich nicht mehr zur Verfügung stellte. Wir gratulieren Patrick recht herzlich und wünschen ihm viel Erfolg.

Am 2. und 3.11.2012 waren die 26. Schweizer Meisterschaften in dem schönen Kurort Grächen. Wie bestellt konnten wir die SM in winterlicher Atmosphäre austragen. Es gab viele Gewinner und noch mehr Freundschaften. Am Sonntagabend mussten die Skatspieler mit weinenden Augen Abschied nehmen, doch im nächsten Jahr werden sie sich alle wiedersehen. Da kann ich nur noch sagen "GUT BLATT".

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern bei der Schweizer Meisterschaft!

Schweizer Meisterin wurde Steffi Griem und Seniorenmeister Benno auf der Maur.

Das Vorturnier gewann Georg Fieger.



von links nach rechts: Platz 4: Marcus Schmidt, Platz 2: Sebastian Schulz, Schweizer Meister: Christian Boltze, Platz 3: Matthias Simon, Platz 5: Thomas Grab.

ISPA-WORLD

Die ISPA trauert um



- | | |
|--|----------------------|
| Toni Egi | Sektion Austria |
| Jorge Bohmann | Sektion Chile |
| August Pohl | Sektion Canada |
| Bernard Griesbacher, Arsène Niederlender,
André Schwab, Ginette Waltz | Sektion France |
| Uwe Franz, Erich Großkurth, Walter Henke, Gerd Johner,
Siegfried Karge, Gerti Lacher, Gerhard Lieske,
Wolfgang Maronde, Siegfried Piller, Bernd Schneiders,
Joachim Schulz, Helmut Weichhold, Rainer Zietz | Sektion Germany |
| Edward Dera, Grzegorz Dusza, Franciszek Dylong,
Jerzy Grygier, Marian Jarosz, Marian Jedrzejczyk,
Franciszek Kanclerz, Wladyslaw Kogut, Marian Kubicki,
Ludwik Mika, Hubert Otrombke, Jan Pompa,
Antoni Rozmus, Leszek Sankala, Piotr Spalek, Jerzy Wolski | Sektion Poland |
| Hans Berszin, Werner Freitag | Sektion South Africa |
| Karl Hoffmann, Horst Meyer | Sektion Spain |
| Hans Rapp, Norbert Rupp | Sektion USA |

ISPA Sektion Uruguay



Uruguay President	Ludger	Michalek	11200 Montevideo Uruguay	Tel.: 0059 898 661 102 skatmvd@yahoo.com
----------------------	--------	----------	-----------------------------	---

Im Jahre 2012 richteten wir drei Turniere „Copa Club Aleman“ (2 Serien) aus.

Ergebnisse IV. Copa Club Aleman am 17. März 2012		
1. Platz	Ruben Kunze	2.666 Punkten
2. Platz	Ludger Michalek	2.352 Punkten
3. Platz	Joachim Baehr	2.351 Punkten
Ergebnisse V. Copa Club Aleman am 16. Juni 2012		
1. Platz	Rainer Huber	2.497 Punkten
2. Platz	Ludger Michalek	2.139 Punkten
3. Platz	Karl-Heinz Meier	2.010 Punkten
Ergebnisse VI. Copa Club Aleman am 09. November 2012		
1. Platz	Ruben Kunze	2.832 Punkten
2. Platz	Rainer Huber	2.422 Punkten
3. Platz	Lene Huber	2.385 Punkten
4. Platz	Michael Rösner	2.376 Punkten

Desweiteren nahm eine vierköpfige Delegation aus Uruguay an der 34. Brasilianischen Skatmeisterschaft im Juni 2012 in Blumenau teil. Doch für die „Besten Vier aus UY“ gab es diesmal nur „Trostpreise“; niemand von uns erreichte die Preisränge.

Weiterhin fanden vom 17. - 19. August die II. Offenen Uruguayischen Skatmeisterschaften in Montevideo statt. Es fanden sich 45 SkatspielerInnen aus Chile, Paraguay, Argentinien und Brasilien nebst uns Gastgebern ein.

Sieger des Turnieres wurde mit 7.366 Punkten aus sechs Serien Thomas John aus Argentinien vor Robin Hermans aus Brasilien mit 7.080 Punkten. Uruguayischer Meister 2012 wurde der Skatfreund Ludger aus dem Alpenländerverein mit 6.398 Punkten vor dem Skatfreund Rainer aus der Gruppe La Tahona mit 6.279 Punkten.



v.l.n.r.: Michael Rösner (UY) Vizepräsident und Thomas John (ARG) Turniersieger

Die Resultate der ersten zwölf Plätze des Turnieres im Einzelnen:									
1.	Thomas John	ARG	1.200	1.323	1.045	1.384	1.104	1.310	7.366
2.	Robin Hermann	BRA	1.463	1.136	1.812	702	1.023	944	7.080
3.	Eugen Baumann	ARG	1.036	1.257	1.491	1.287	623	1.295	6.989
4.	Lauro Becker	PY	1.062	1.081	1.482	1.048	1.357	958	6.988
5.	Ludger Michalek	UY	923	808	1.335	846	1.348	1.138	6.398
6.	Heinz Scholten	PY	1.040	1.534	1.403	1.120	1.066	225	6.388
7.	Rainer Huber	UY	1.143	662	1.058	744	1.624	1.048	6.279
8.	Noel Klenner	ARG	1.724	1.372	569	1.391	783	418	6.257
9.	Alejandro Meza	CL	1.224	747	2.080	692	492	923	6.158
10.	Bruno Nannig	CL	1.422	630	1.158	1.034	938	974	6.156
11.	Manfred Weller	PY	1.154	749	540	938	1.295	1.469	6.145
12.	Hans Reist	BRA	1.029	1.195	1.062	985	727	1.029	6.027



Teilnehmer II. Uruguianische Skatmeisterschaft August 2012 in Montevideo

ISPA Sektion USA



USA President komm.	Pauly	Güter	5524 Easterly Rd. Agoura Hills, California 91301 USA	Tel.: 001 818 889 8906 guenterdorisp@sbcglobal.net
---------------------------	-------	-------	--	---

Das erste Turnier des Jahres 2012 hat am 21. und 22. Januar in Las Vegas im California Hotel stattgefunden. Zwei Kanadier haben den ersten und den zweiten Platz gewonnen, Ron Link (6.677 Punkte) aus Edmonton war der Sieger, David McLaughlin (6.252 Punkte) und Dietmar Schindler (6.003 Punkte) aus Deutschland haben den zweiten und dritten Platz belegt. Das Turnier war mit 84 Spieler/innen sehr gut besucht.



Die Sieger in Las Vegas (v.l.n.r.) Dietmar Schindler (3), Ron Link (1), David McLaughlin (2).

Im nächsten Monat hatten sich 50 Skatfreunde in New Braunfels eingefunden. Dort haben sie am Texas Skat Lovers Tournament teilgenommen. Nach der fünften Serie war Werner Birker (6.663 Punkte) aus Britisch Columbia, Kanada, der deutliche Sieger. Platz zwei und drei sind in Texas geblieben, denn Aubrey Constable (6.042 Punkte) und James Stolte (5.828 Punkte) haben sich diese Plätze gesichert.

Die Amerikaner haben 8 Monate gewartet bis sie noch ein Skatturnier in ihrer Heimat spielen konnten. Dieses Mal haben die Skatspieler/innen sich am 6. und 7. Oktober in Omaha, Nebraska, getroffen, um ihre fünf Serien spielen zu können. Die 27 Spieler haben sich im „German American Society Skat Club“ getroffen, wo sie am „7. Omaha Invitational Tournament“ teilgenommen haben. Joe Mollandin (6.121 Punkte) war der Sieger in Nebraska, Robert Maxwell (5.864 Punkte) und Dinah Kunst (5.733 Punkte) aus Winnipeg haben Platz zwei und drei gemacht.



Die Sieger der Veranstaltung: (v.l.n.r.): Dinah Kunst (3.), Joe Mollandin (1.), Robert Maxwell (2.)

Cleveland / USA - Ein neuer Skatklub im Nordosten der USA, 4 Autostunden südlich von Toronto.

Am 9. November 2012 war der Skat Club Cleveland Gastgeber des zweiten jährlichen Skatturnieres im Klubhaus des Cleveland Männerchor, welcher in der Alt Brooklyn-Gegend ist. Es waren Spieler aus Ontario, aus dem Mittleren Westen der USA und Texas angereist um Spaß zu haben und ein spannendes Skatwochenende zu genießen. Alle fünf Ontario Klubs (Hamilton, Kitchener, Toronto, Newmarket und Ottawa) waren mit sechzehn Teilnehmern repräsentiert. Sechs Teilnehmer waren aus Texas, Minnesota, Wisconsin und Indiana angereist.

Zum Vorturnier am Freitagabend hatten sich schon viele Spieler zu einem köstlichen Essen und einer Runde Skat eingefunden. Der Newmarket Klubpräsident und ISPA Schatzmeister Harald Kroos hat dieses Vorturnier gewonnen.

Das Hauptturnier fing am Samstagmorgen nach einer Begrüßung vom Cleveland Kluborganisator und Turnierleiter Bill Thompson an. Herzliche Glückwünsche gehen an den Turniersieger Bert Penzendorfer aus Kitchener, welcher an diesem Wochenende sehr geschickt gespielt hat. Glückwünsche gehen auch an Bob Maxwell aus Indiana und Henry Schultz aus Hamilton, sie kamen auf den zweiten und dritten Platz.



Cleveland Turnierleiter Bill Thompson mit den Siegern und ihren Pokalen (v.l.n.r.): Bob Maxwell (2.), Bert Penzendorfer (1.), Henry Schultz (3.).

#	Prize Winners	Club	Total
1.	PENZENDORFER, Bert	KIT	5.970
2.	MAXWELL, Bob	MW/TX	5.597
3.	SCHULTZ, Henry	HAM/TOR	5.565
4.	KREBSBACH, Bernie	MW/TX	5.429
5.	SPECKNER, Siggli	KIT	5.323
6.	FRANK, Heidi	HAM	5.230
7.	EGGERS, Barb	HAM	5.161
8.	BRINCK, Konrad	TOR	5.131
9.	KREITZER, Horst	KIT	4.740

ISPA Sektion USA



Die fünf Seriensieger mit ihren Medaillen (v.l.n.r.) waren Harald Kroos (NM 1.568 Pkt.), Siggie Speckner (KIT 1.447 Pkt.), Barb Eggers (HAM 1.414 Pkt.), Bob Maxwell (MW/TX 1.809 Pkt.) und Janette Spence, eine Anfängerin aus Cleveland mit 1.734 Pkt.



Glückwünsche gehen außerdem zum Tandem Team, bestehend aus Bernie Krebsbach und Bob Maxwell. Den Preis für die beste Dame hat sich Heidi Frank aus Hamilton erspielt. (Fotos mit Turnierleiter Bill Thompson).



Der Hamilton Skat Club hat sich auch den Preis mit dem besten Ergebnis im Klubwettbewerb zwischen sieben Mannschaften erspielt und somit die Medaillen gewonnen.



Der Hamilton Skat Club gewann "Battle of the Clubs": (v.l.n.r.) Heidi Frank, Thomas Rausch, Barb Eggers und Henry Schultz mit Turnierleiter Bill Thompson.

Beide Anfängerturniere wurden von Nadine Roszko gewonnen.



Der Cleveland Skat Club wird im Jahre 2013 auch ein Mitglied der ISPA werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf den 16. - 18. August 2013, da wir wieder Turniergastgeber, eingebunden in eine Skatwoche, die mit der Nordamerikanischen Meisterschaft in Toronto anfängt, sein werden.

In dieser Skatwoche finden auch Turniere in Kitchener und Hamilton statt.

Wir planen ein spezielles Skatwochenende zu haben und hoffen, dass wir sehr viele Skatfreunde aus Nordamerika und anderen Teilen der Welt begrüßen dürfen.

Skat Club Cleveland, Bill Thompson



1. Deutsche Skat-Seniorenmeisterschaft (DREI in EINS)

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet erstmalig am 5. und 6. Oktober 2013 im MARITIM AIRPORT Hotel, in 30669 Hannover, Flughafenstraße 5, die 1. Deutsche Skat-Seniorenmeisterschaft im Einzel- / Tandem und Mannschaftswettbewerb ohne Qualifikation für Senioren-/innen (Jahrgang 1952 und älter).

Preisgelder: Im Einzelwettbewerb werden 5 Geldpreise im Gesamtwert von 2.000 € garantiert.

1. Preis: 600 € | 2. Preis: 500 € | 3. Preis: 400 € | 4. Preis: 300 € | 5. Preis: 200 €

● **Preisgelder im Tandem- und Mannschaftswettbewerb:**

Das Startgeld wird zu 100 % ausgespielt. Die Preisgestaltung wird am Spieltag in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen bekannt gegeben!

● **Tandemwettbewerb:**

Die gemeldeten Teilnehmer dürfen innerhalb des Spieljahres in diesem Wettbewerb nur für einen Verein starten, für den sie auch den Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

● **Am Mannschaftswettbewerb (4er Mannschaft) können nur Vereinsmannschaften teilnehmen!**

Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben erhalten Preisgelder/Pokale und einen Freiplatz in der jeweiligen Konkurrenz zur Endrunde der Deutschen Einzel- /Tandem und oder Mannschaftsmeisterschaft 2014.

Das Start- und Kartengeld ist von den Landesverbänden im Einzelwettbewerb 25 €, Tandem pro Person 15 € und in der Mannschaftswertung 40 € je Mannschaft auf das Konto des DSKV zu zahlen. Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

In allen Wettbewerben sind fünf Serien je 40 Spiele zu spielen. Ab der 4. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten in der Einzelwertung gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.

● **Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.**

● **Beginn der ersten Serie: 05. Oktober 2013, um 13:00 Uhr!**

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. Das Zeitlimit beträgt 2 Stunden.

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (13:00 Uhr) bei der Spielleitung 0171 - 7546986 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-3 komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie das Geburtsjahr) und bis zum 21. Sep. 2013 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen.

Zu widerhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Auszahlung erfolgt in der 5. Serie.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung: Sonntag 06. Okt. 2013 gegen 14:00 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel.: 02443 989718 Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten:

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

grandgrömitz

22. Internationale Grömitzer Skattage
25.09. - 29.09.2013



Herzlich willkommen im Ostseebad der Sonnenseite.

Wir freuen uns, auch Sie zu den 22. Internationalen Grömitzer Skattagen hier bei uns in Grömitz begrüßen zu dürfen. Reizen Sie mit, es lohnt sich - Grömitz ist immer eine Reise wert. Das umfangreiche Grömitzer Urlaubsangebot reizt nicht nur Skatfreunde aus aller Welt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon jetzt erlebnisreiche, spannende und erholsame Urlaubstage im Ostseebad der Sonnenseite.



GRÖMITZ
(ostseebad der sonnenseite)

